

Stadt Amberg



**Statistisches Jahrbuch
12. Ausgabe**



2008/2009

Vorwort

Statistische Angaben und ihre Ableitungen werden in vielen Fällen mit Skepsis betrachtet. Nicht selten werden den Ergebnissen eine Abweichung von den tatsächlichen Gegebenheiten und eine tendenziöse Absicht unterstellt. Darüber wird vergessen, wie unerlässlich diese Daten tatsächlich sind. Denn wie sonst sollte es möglich sein, sich mit seinem Angebot zielgerichtet auf die Erfordernisse der Zukunft einzustellen - ob es sich nun um infrastrukturelle Maßnahmen oder andere wichtige Weichenstellungen handelt.

Dies gilt für Gebietskörperschaften wie die Stadt Amberg ebenso wie für die Privatwirtschaft. Denn auch in diesem Bereich können keine Planungen und Vorhaben vorangetrieben werden, ohne zuverlässiges und aktuelles Zahlenmaterial zur Verfügung zu haben. Nur auf der Basis der Vergangenheitswerte und der daraus resultierenden Erkenntnisse über Trends und Entwicklungen kann es gelingen, zukunftsweisende Entscheidungen zu treffen.

Aus diesem Grund kommt dem Statistischen Jahrbuch der Stadt Amberg eine wichtige Bedeutung zu. Alle zwei Jahre erscheint diese hilfreiche Zusammenstellung, die unter anderem auch sicht- und nutzbar für Jedermann auf der Homepage der Stadt Amberg abgerufen werden kann. Zahlreiche Daten und Angaben zur Entwicklung unserer Stadt, ihrer Finanzen und Bevölkerung sind darin aufgelistet.

Diese Angaben wurden auf der Grundlage der Erhebungen durch das Statistische Landesamt zusammengefasst und, speziell auf die Amberger Gegebenheiten zugeschnitten, in dem Nachschlagewerk aufbereitet. Für die umfangreiche Vorarbeit, die hierzu geleistet werden musste, möchte ich mich bei den Mitwirkenden ganz herzlich bedanken. All Jenen, die hier ihre Informationen abrufen, wünsche ich nicht nur bei ihrer Recherche, sondern auch für ihre Unternehmungen und Projekte viel Erfolg!



Wolfgang Dandorfer
Oberbürgermeister

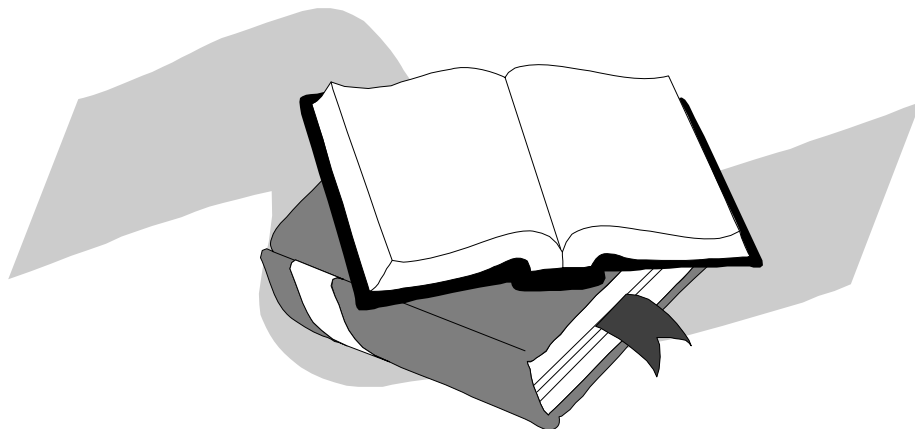
Statistisches Jahrbuch 2008/2009

*Herausgegeben von der Stadt Amberg im
Organisations- und Personalamt, Statistik*

Die Veröffentlichung erfolgt mit Quellenangaben:

- Zahl unbekannt bzw. keine Angabe möglich*
- 1) Quellenangaben und Erläuterungen*

Inhaltsverzeichnis



I. Allgemeines

1. Kurze Chronik der Stadt Amberg	1 - 7
2. Das Stadtratsgremium	8 - 9
3. Wahlergebnisse in der Stadt Amberg	10 - 14
4. Bürgerentscheid Fuchsstein	15
5. Aufstellung über die Zusammensetzung und Aufgabenbereich der Ausschüsse	16 - 20
6. Zusammenstellung der Zweckverbände, Arbeits- gemeinschaften u.a., in denen die Stadt vertreten ist	21
7. Stadtrats- und Ausschusssitzungen	22
8. Verwaltungsgliederungsplan der Stadtverwaltung Amberg	23
9. Personal der Stadt Amberg	24
10. Personalvertretung	25

II. Bevölkerung**A. Bevölkerungsstand**

1. Einwohnerentwicklung ab 1400	26
2. Die Einwohnerentwicklung in Amberg ab 1972 - graphische Darstellung	27
3. Fortschreibung der Wohnbevölkerung	28

B. Bevölkerungsstruktur

1. Bevölkerung nach Familienstand	28
2. Bevölkerung nach Religion	28
3. Bevölkerung nach Haushaltsgröße	29

C. Bevölkerungsbewegung

1. Natürliche Bevölkerungsbewegung	30
2. Wanderungen	30
3. Zusammenfassung der Bevölkerungsbewegung	30
Die natürliche Bevölkerungsbewegung - graphische Darstellung	31
Die Wanderungsbewegung in Amberg - graphische Darstellung	32

D. Altersgruppen der Bevölkerung

a) Bevölkerung insgesamt	33
b) Deutsche	34
c) Nichtdeutsche	35

E. Altersaufbau der Amberger Bevölkerung am 31.12.2009 39

F. Bevölkerung am 31.12.2009 nach Alters- und Geburtsjahren 37

III. Wirtschaft

A. Industrie, Handwerk und Handel

- | | |
|--|---------|
| 1. Industriebeschäftigte und Industriebesatzzahl | 38 |
| 2. Verarbeitendes Gewerbe nach
Wirtschaftsgruppen | 38 - 40 |
| 3. Beschäftigte im verarbeitenden Gewerbe
(Industrie) | 41 |
| 4. Bauhauptgewerbe | 41 |
| 5. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer
in Amberg | 42 |
| 6. Handwerksbetriebe | 43 |
| 7. Betriebsgrößenstruktur in der Landwirtschaft | 43 |
| 8. Viehhalter und Viehbestände | 43 |

B. Preisindex der Lebenshaltung im Bundesgebiet 44

C. Der Arbeitsmarkt in Amberg

- | | |
|--------------------------|----|
| 1. Arbeitslose | 44 |
| 2. Arbeitslosenquote | 44 |
| - graphische Darstellung | 45 |

IV. Fremdenverkehr, Erholung und Sport

A. Fremdenverkehr

- | | |
|---|----|
| 1. Betriebe | 46 |
| 2. Herkunft der Gäste | 46 |
| Entwicklung des Fremdenverkehrs
- graphische Darstellung | 47 |

B. Erholung

- | | |
|--|----|
| 1. Grünflächen in der Pflege der Stadt (ohne Wald) | 48 |
| 2. Öffentliche Spiel- und Bolzplätze | 49 |
| 3. Baumbestand in öffentlichen Grünflächen
(ohne Wald und Straßenbegleitgrün) | 49 |
| 4. Baumbestand auf Schulgrundstücken und Friedhöfen | 49 |

	Seite
5. Straßenbegleitgrün	50
6. Städtische Bäder	50
C. Sport	
1. Sportzentren	51
2. Sportplätze	51
3. Sonstige Anlagen	51
V. Verkehr	
A. Kraftfahrzeuge	
1. Zugelassene Kraftfahrzeuge	52
2. Zahl der Fahrschulen, Taxen und Mietwagen	52
3. Straßenverkehrsunfälle	52
Straßenverkehrsunfälle	
- graphische Darstellung	53
B. VAS - Verkehrsgemeinschaft Amberg-Sulzbach	54
C. Citybusverkehr	54
- Bestehendes Busliniennetz in der Stadt Amberg	55
D. Schülerverkehr	
1. Beförderung der Volksschüler und Sonderschüler	56
2. Beförderung der Schüler weiterführender Schulen	56
3. Beförderungskosten	56
E. Öffentliche Parkplätze	56
F. Straßen- und Wegenetz	57
VI. Bau- und Wohnungswesen	
A. Erteilte Genehmigungen nach der Bayerischen	
Bauordnung	58 - 59
B. Rechtsbehelfsverfahren bei baurechtlichen	
Genehmigungsbescheiden und Anordnungen	60
C. Rechtsbehelfsverfahren bei Beitrags-, Ausgleichsbetrags-	
und Kostenerstattungsbescheiden	61
D. Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen	62
- graphische Darstellung	62

E. Baugenehmigungen	63
F. Baufertigstellungen	63
- graphische Darstellung	64
G. Wohngeld	
1. Wohngeldempfänger	65
2. Ausgezahltes Wohngeld	65
VII. Ver- und Entsorgung	
A. Stadtwerke Amberg Versorgungs GmbH	
1. Wasserversorgung in 1.000 cbm	66
2. Gasversorgung in 1.000 kW/h	67
3. Stromversorgung in 1.000 kW/h	67 - 68
B. Städtische Entsorgung	
1. Müllabfuhr	69
2. Stadtentwässerung	69
Müllabfuhr - graphische Darstellung	70
3. Straßenreinigung	71
4. Winterdienst	71
VIII. Finanz- und Geldwesen	
A. Kommunalfinanzen	
1. Entwicklung der Steuereinnahmen	72
2. Entwicklung der Finanzaufweisungen	72
3. Entwicklung des Gebührenaufkommens	72
4. Entwicklung des Beitragsaufkommens	72
Entwicklung der Steuereinnahmen und der Finanzaufweisungen - graphische Darstellung	73
5. Ergebnis der Jahresrechnungen	74
6. Verwaltungshaushalt	74
7. Vermögenshaushalt	74 - 75
8. Übersicht über die Schulden	75
9. Schuldenstand je Einwohner	75
10. Hebesätze für Steuern	75
11. Grundbesitz der Stadt	76
- graphische Darstellung -	77

B. Stadtwerke Amberg Holding GmbH, Versorgungs GmbH und Bäder und Park GmbH	
1. Konzernbilanz	78
2. Erfolgsrechnung	78 - 79
<i>Stadtwerke Amberg Holding GmbH</i>	
1. Jahresbilanz	79
2. Erfolgsrechnung	80
<i>Stadtwerke Amberg Versorgungs GmbH</i>	
1. Jahresbilanz	80 - 81
2. Erfolgsrechnung	81
<i>Stadtwerke Amberg Bäder und Park GmbH</i>	
1. Jahresbilanz	82
2. Erfolgsrechnung	82 - 83
C. Sparkasse Amberg-Sulzbach	
Spareinlagen bei der Sparkasse Amberg-Sulzbach	84
- graphische Darstellung	85
IX. Kultur	
A. Schulen	
1. Hochschule Amberg-Weiden	86 - 87
2. Gymnasien	88
3. Schulzentrum Dr.-Johanna-Decker-Gymnasium und Realschule der Schulstiftung der Diözese Regensburg	89
4. Realschulen (Mittlere Lehranstalten)	89
5. Fachschulen (berufsbildende Schulen)	89 - 90
6. Zweckverband Berufsschulen	91
7. Volksschulen	91 - 93
8. Förderschulen	93
9. Studierende und Schüler insgesamt	94
10. Schulanfänger	94
Studierende und Schüler 2009 - aufgeteilt in be- stimmte Schulbereiche - graphische Darstellung	94
B. Volkshochschule	95
C. Medienzentrum Amberg-Sulzbach	
1. Medien (Software)	95
2. Vorführgeräte (Hardware)	96

	Seite
D. Stadttheater	96
E. Amberger Congress Centrum (ACC)	97
F. Stadtbücherei	
1. Anzahl der Leser	98
2. Bücherbestand	98
3. Zeitschriften	98
4. Zahl der Entleihen	98
5. Zahl der Fernleihen	98
6. Veranstaltungen	98
7. Besucher	98
G. Bibliothek der Hochschule Amberg-Weiden	99
H. Staatliche Provinzialbibliothek	99
I. Stadtarchiv	100
J. Stadtmuseum	100
X. Gesundheitswesen	
A. Klinikum St. Marien	
1. Personal	101
2. Zahl der Betten	101
3. Dialyse	101
4. Einzugsgebiet des Klinikums St. Marien	102
- graphische Darstellung	103
5. Betriebsdaten des Klinikums St. Marien	104 - 106
B. Berufsausübende Ärzte, Zahnärzte und Heilpraktiker	
1. Ärzte, Zahnärzte und Heilpraktiker	107
2. Ärzte in freier Praxis	107
3. Zahnärzte und Kieferorthopäden	107
4. Heilpraktiker	107
C. Apotheken, Apotheker	107

XI. Soziales

A. Sozialleistungen

- | | |
|--|------------|
| 1. Sozialhilfe | 108 |
| 2. Kriegsofferfürsorge | 109 |
| 3. Unterhaltssicherung der Wehr- und
Ersatzpflichtigen | 109 |
| 4. Zusammenstellung aller Ausgaben und Einnahmen
sämtlicher Hilfearten, Zuschüsse für laufende
Zwecke und Beiträge | 109 |
| Leistungen der Sozialhilfe
- graphische Darstellung | 110 |

B. Kinder- und Jugendhilfe

- | | |
|--------------------------------------|------------------|
| 1. Leistungen der Jugendhilfe | 111 - 112 |
| 2. Andere Aufgaben der Jugendhilfe | 112 |
| 3. Sonstige Aufgaben des Jugendamtes | 112 - 113 |
| 4. Betreuung von Erwachsenen | 113 |
| 5. Veranstaltungen | 113 |
| 6. Internationale Jugendbegegnung | 113 |

C. Altenheime

- | | |
|--|------------|
| 1. Bürgerspital-Altenheim
der Bürgerspitalstiftung Amberg | 114 |
| 2. Seniorenzentrum Heilig-Geist-Stift
der Bürgerspitalstiftung Amberg | 114 |
| 3. Caritas-Altenheim | 114 |
| 4. Seniorenheim der Diakonie | 114 |
| 5. Marienheim | 115 |
| 6. Seniorenheim St. Benedikt | 115 |
| 7. Clementine-von-Wallmenich-Haus | 115 |

XII. Rechts- und Sicherheitswesen

A. Feuerlöschwesen

- | | |
|---|------------------|
| 1. Freiwillige Feuerwehr Amberg | 116 |
| 2. Ortsteilfeuerwehren | 116 - 117 |
| 3. Betriebsfeuerwehr der Firma Siemens AG | 117 |

B. Erweiterter Katastrophenschutz	
1. Führungseinrichtungen	117
2. Organisationsgebundene Einheiten	118 - 119
C. Kriminalität in der Stadt Amberg	120 - 121
Erfasste Fälle, aufgeklärte Fälle - graphische Darstellung	122

XIII. Statistik

1. Reisegewerbekarten	123
2. Ausstellung von Fischereischein	123
3. Ausstellung von Jagdschein	123
4. Gewerbean- und -abmeldungen	123
5. Ausbildungsförderung	123
6. Fundwesen	124
Verlustanzeigen, Fundanzeigen - graphische Darstellung	124
7. Fahrerlaubnisse	125 - 126
8. Wohnungsanmeldungen	127
9. Ausstellung von Reisepässen und sonstigen Ausweisen	127
10. Erfassung von Wehrpflichtigen	127
11. Ausstellung von Lohnsteuerkarten	127 - 128
12. Rentenangelegenheiten	128
13. Kommunale Verkehrsüberwachung	128
14. Bestattungswesen	129

I.

Allgemeines



1. Kurze Chronik der Stadt Amberg

- 1034** Erstnennung der Stadt Amberg in einer Urkunde Kaiser Konrads II. als villa Ammenberg
- 1094** Erste Erwähnung der Pfarrkirche St. Georg
- 1163** Zollprivileg Kaiser Friedrichs I. für die Bamberger und Amberger Kaufleute
- 1269** Die Stadt Amberg kommt an die Wittelsbacher
- 1294** 1. überliefertes Stadtrecht
- 1317** Gründung des Spitals durch Ludwig den Bayern
- 1341** 1. Hammereinung zwischen den Städten Amberg und Sulzbach
- 1387** Große Hammereinung
- 1454** Amberg verweigert dem Kurfürsten die Huldigung, Hinrichtung von 3 Personen auf dem Marktplatz
- 1538** Einführung der Reformation durch den Rat der Stadt Amberg
- 1592** „Amberger Lärmen“. Die Stadt Amberg huldigt dem Kurfürsten erst nach religionspolitischen Zugeständnissen
- 1620** Schlacht am Weißen Berg, Kurfürst Friedrich V. von der Pfalz, König von Böhmen, unterliegt dem katholischen Liga-Heer
- 1621** Die Oberpfalz und mit ihr Amberg wird von bayerischen Truppen besetzt
- 1628** Die Oberpfalz kommt endgültig an Bayern
- 1703** Belagerung Ambergs durch die Österreicher - 112 Häuser werden zerstört
- 1796** Schlacht bei Amberg, Erzherzog Karl von Österreich besiegt die Franzosen
- 1801** Errichtung der Amberger Gewehrfabrik
- 1810** Die Regierung wird von Amberg nach Regensburg verlegt

- 1859** Anschluss Ambergs ans bayerische Eisenbahnnetz
- 1861** Eröffnung der Amberger Gasanstalt
- 1883** Errichtung des 1. Hochofens in der Luitpoldhütte
- 1892** Errichtung einer zentralen Wasserversorgungsanlage
- 1911** Stromlieferung der städt. Elektrizitätswerke
- 1948** Errichtung des Siemens Gerätewerkes in Amberg
- 1965** Eröffnung des neuen Wasserwerkes in Engelsdorf
- 1975** Beginn der Altstadtsanierung
- 1984** 950-Jahr-Feier
- 1989** Beendigung der Rathaussanierung
Eröffnung des Stadtmuseums im Baustadel
- 1990** Fertigstellung des neuen Amtsgebäudes Spitalgraben 3
Eröffnung des Freizeithallenbades „Kurfürstenbad“
- 1991** Eröffnung des Zweigmuseums der Prähistorischen Staatssammlung
Entscheidung der Bayer. Staatsregierung über Fachhochschulstandort Amberg
- 1992** Einweihung Klärwerk in Theuern
Einweihung Neubau Stadtwerke
- 1993** Fertigstellung Umbau Hallplatz 2 und 4
- 1994** 700-jähriges Stadtrechtsjubiläum
Fusion der Stadtparkasse, der Kreissparkasse Amberg sowie der Kreissparkasse Sulzbach-Rosenberg zur Sparkasse Amberg-Sulzbach
Spatenstich für ein neues Dienstleistungszentrum an der Marienstraße
- 1995** Eröffnung der Tiefgarage am Kurfürstenbad
Eröffnung der Hochschule Amberg-Weiden

- 1996** Einweihung des neuen Jugendzentrums „Altes Klärwerk“
Eröffnung des Amberger Congress Centrums - ACC -
Eröffnung der Landesgartenschau
Eröffnung der Malteser-Tiefgarage
- 1997** Einweihung des Medienzentrums Amberg-Sulzbach
Richtfest des Modellprojekts „Das bezahlbare Haus“ auf dem Gelände der ehemaligen Möhlkaserne
- 1998** Spatenstich zum Bau der neuen Sparkassenzentrale auf dem ehemaligen Baumanngelände
650. Wiederkehr der ersten schriftlichen Nennung des Amberger Rathauses
Eröffnung des neu gestalteten Salzstadelplatzes
Unterzeichnung des Kulturabkommens zwischen den Städten Freiberg und Amberg
Eröffnung der Parkgarage beim Ziegeltor
- 1999** Einweihung des Amberger Kulturstadels in der Deutschen Schulgasse
Eröffnung einer Filiale der Firma Kaufland mit 6 700 qm Verkaufsfläche im Gewerbegebiet „Franzosenäcker“
- 2000** Der „Runde Tisch“ zur Weiterentwicklung der Stadt Amberg nimmt seine Arbeit auf
Einweihung des neuen Sozialpsychiatrischen Zentrums in der Paulanergasse 18
Der Startschuss für die Aufnahme des Bergsteigviertels in das Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“ wird gegeben
Umwandlung der Stadtwerke Amberg in Stadtwerke Amberg Holding GmbH
Die Sparkasse Amberg-Sulzbach eröffnet mit einem Festakt das „Haus der Kunden“ an der Marienstraße
Einweihung der e-mail-Fabrik Baumann
- 2001** Verleihung des Bayerischen Qualitätspreises 2001 an die Stadt Amberg durch den Bayerischen Wirtschaftsminister Dr. Otto Wiesheu

Die Partnerschaften mit den Städten Usti nad Orlicí (Tschechien), Trikala (Griechenland) und Bystrzyca Klodzka (Polen) werden schriftlich besiegelt

Die Synode der Evangelischen Kirche Deutschlands (EKD) tritt in Amberg zusammen

Oberbürgermeister Wolfgang Dandorfer stellt im Rahmen des Projekts „Soziale Stadt“ das Kulturprogramm „Tatorte“ für das Bergsteigviertel vor

Die Stadtbau Amberg GmbH unterzeichnet den Kaufvertrag für die bundes-eigenen Wohnungen am Bergsteig für 3,5 Mio. DM

Mit einem Sternlauf vom Amberger Marktplatz zum Erasmus-Gymnasium wurden die Feierlichkeiten anlässlich des 375-jährigen Jubiläums der Schule eröffnet

Grundsteinlegung für den Erweiterungsbau der Provinzialbibliothek

Einweihung des ersten bayerischen IG-Metallverwaltungszentrums in Amberg

Das neue Seniorenzentrum Heilig-Geist-Stift auf dem ehemaligen KWK-Gelände konnte feierlich seiner Bestimmung übergeben werden

Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrages zwischen der Stadt Amberg und der griechischen Stadt Trikala

Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrages zwischen der Stadt Amberg und der polnischen Stadt Bystrzyca Klodzka

2002 Am neuen Bettenhaus des Klinikums St. Marien wurde Richtfest gefeiert

Festliche Einweihung des Labors für elektrische Maschinen und Antriebe an der Amberger Hochschule

Richtfest des Neu- und Umbaus des Stadtmuseums

Der längste Teppich der Welt mit einer Länge von 1.539 m wurde in Amberg entrollt

2003 Der Neubau des Stadtmuseums wurde offiziell eingeweiht

Staatsminister Hans Zehetmair eröffnete die Landesausstellung 2003 „Der Winterkönig“

Staatsminister Hans Zehetmair eröffnete den Erweiterungsbau der Staatlichen Bibliothek Amberg, der ehemaligen Provinzialbibliothek

Mit einem Festakt konnte die Stadt Amberg auf 200 Jahre Stadttheater zurückblicken

Als erstes Krankenhaus in Bayern wurde das Klinikum St. Marien mit dem KTQ-Zertifikat von der proCum Cert GmbH Zertifizierungsgesellschaft ausgezeichnet

- 2004** Das Forstamt der Stadt Amberg bezog das neu sanierte Forsthaus auf dem Mariahilfberg
Die Stadtwerke Amberg gründen eine Stiftung zur Förderung von Kunst, Kultur, Sport, Umwelt und Denkmalschutz
Mit Eugenie Schlegl verstarb die älteste Ambergerin im Alter von 103 Jahren
In einem Pressegespräch stellte Oberbürgermeister Wolfgang Dandorfer die neu gestaltete „Türmerstube“ von St. Martin vor
Die Bayern Tourismus GmbH verlieh dem Amberger Congress Centrum das Qualitätssiegel „Gipfeltreffen“
Das Wohn- und Pflegeheim „Clementine von Wallmenich“ am Haager Weg wurde eingeweiht
Eine von Oberbürgermeister Wolfgang Dandorfer geführte Delegation aus Stadtrat und Verwaltung legte den Grundstein zur Partnerschaft mit der Stadt Desenzano am Gardasee
Der 1. Bauabschnitt des Beruflichen Schulzentrums in der Raigeringer Straße wurde eingeweiht
Der Bundesminister für Verteidigung, Peter Struck, gab die Schließung des Bundeswehrkrankenhauses Amberg bis 2010 bekannt
Oberbürgermeister Wolfgang Dandorfer und Stadtwerke Geschäftsführer Axel Kaufmann eröffneten den neuen Wellness-Bereich im Kurfürstenbad
- 2005** Mit einem Kooperationsvertrag brachte die Wilden AG in Pfreimd in die Zusammenarbeit mit der Hochschule Amberg-Weiden 250.000,-- € ein
Mit einem Festakt wurde die neue Abteilung des Stadtmuseums „Das kurfürstliche Amberg“ eröffnet
Richtfest beim zukünftigen Studentenwohnheim an der Heiner-Fleischmann-Straße
Ein großer Festakt in der Aula des Max-Reger-Gymnasiums bildete den Höhepunkt der Feierlichkeiten anlässlich des 125-jährigen Jubiläums der Schule
Mit einem Festakt im historischen Bibliothekssaal wurde der 200jährigen Geschichte der Staatlichen Bibliothek gedacht
Eröffnung der von der Stadtwerke Holding GmbH errichteten ersten Amberger Erdgastankstelle neben dem Bahnhof
- 2006** Mit dem ersten Spatenstich durch Oberbürgermeister Wolfgang Dandorfer begannen die Arbeiten am neuen Baugebiet „Martinshöhe II“
Der Förderverein für Tai Chi und Qi Gong eröffnete auf dem Mariahilfberg den ersten Tai Chi und Qi Gong-Pfad Deutschlands
Der Amberger Künstler Willi Koch eröffnete im „Klösterl“ ein Luftmuseum
Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrages zwischen der italienischen Stadt Desenzano und der Stadt Amberg
Mit dem ersten symbolischen Spatenstich durch Oberbürgermeister Wolfgang Dandorfer und Stadtbau-Geschäftsführer Maximilian Hahn wurden die Arbeiten am neuen Baugebiet „Am Postweiher“ eingeleitet
Grundsteinlegung für ein neues Studentenwohnheim an der Infanteriestraße

2007 Das Darmzentrum am Klinikum St. Marien wurde als einziges Zentrum der Oberpfalz von der Deutschen Krebsgesellschaft zertifiziert

Verteidigungsminister Franz Josef Jung besuchte den Stab der Panzerbrigade 12 in der Leopoldkaserne

Die Verträge zur Interkommunalen Zusammenarbeit zwischen der Stadt Amberg und der Gemeinde Ursensollen wurden von Oberbürgermeister Wolfgang Dandorfer, Landrat Armin Nentwig und Bürgermeister Franz Mädler, Ursensollen, unterzeichnet

In Gegenwart von Bürgermeister Michael Cerny weihte Pfarrer Peter Nussbaum den neuen Anbau am Kindergarten St. Michael ein

Einweihung des Erweiterungsbaus der Amberger Geschäftsstelle der Agentur für Arbeit, Schwandorf, in der Jahnstraße

Oberbürgermeister Wolfgang Dandorfer, Baureferentin Martina Dietrich und die planenden Architekten nahmen den ersten Spatenstich für den 3. Bauabschnitt am Malteserplatz vor

Grundsteinlegung für ein neues Geschäfts-, Büro- und Ärztehaus in der Fleurystraße

Aus der Hand des Bayer. Ministerpräsidenten Dr. Edmund Stoiber erhielt Oberbürgermeister Wolfgang Dandorfer in der Münchner Residenz den Bayerischen Verdienstorden

Beim Bundeswettbewerb „Entente Florale - eine Stadt blüht auf“ konnte die Amberger Delegation unter Leitung von Bürgermeister Josef Triller im ZDF-Fernsehgarten in Mainz die Silbermedaille und den Sonderpreis aus der Hand des Bundesministers für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Horst Seehofer, entgegen nehmen

Grundsteinlegung für den Erweiterungsbau des Seniorenheimes an der Hellstraße

Das Stadtmuseum Amberg zeigte die Ausstellung „Rembrandt-Radierungen“

Architekt Alfred Lanzinger, Oberbürgermeister Wolfgang Dandorfer, Baureferentin Martina Dietrich und Realschuldirektor Lothar Porsch nahmen den ersten Spatenstich für den Erweiterungsbau der Staatlichen Realschule vor

Aus der Hand von Regierungspräsident Dr. Wolfgang Kunert erhielt Bürgermeister Josef Triller die Medaille für besondere Verdienste um die Kommunale Selbstverwaltung in Bronze

Erhalt der „Ehrenfahne des Europarats“

Erster symbolischer Spatenstich durch Oberbürgermeister Wolfgang Dandorfer für den Erweiterungsbau der Dreifaltigkeitsschule

Gründung „Amberger Bündnis für Familie“

Mit dem ersten symbolischen Spatenstich durch Oberbürgermeister Wolfgang Dandorfer und Stadtbau-Geschäftsführer Maximilian Hahn wurde die Sanierung des Anwesens Untere Nabburger Straße 10 eingeleitet

2008 Der Wohnpark St. Sebastian, der vom Wohnungsunternehmen und Schwesternschaft Wallmenich-Haus gemeinsam realisiert wurde, bekam seine kirchliche Weihe

Richtfest beim Erweiterungsbau der Staatl. Realschule

Oberbürgermeister Wolfgang Dandorfer nahm den 1. Spatenstich zur Errichtung des Sportplatzes in Raigering (Pandurenpark) vor

Richtfest beim neuen Trakt für die Kurfürstensauna

Die Fachhochschule Amberg-Weiden wurde umbenannt in Hochschule für angewandte Wissenschaften

Symbolischer Spatenstich für den neuen Stadteingangsbereich Ost

Oberbürgermeister Wolfgang Dandorfer, Kulturreferent Norbert Fisch und der Geschäftsführer der Stadtbau Amberg GmbH, Maximilian Hahn, präsentierten das neu sanierte Amberger „Eh`häusl“

Verkehrsfreigabe des neuen Kreisverkehrs an der Beethovenstraße, der Ambergs Partnerstadt Périgueux gewidmet ist

Staatssekretär Bernd Sibler eröffnete die Miró-Ausstellung im ACC

Eröffnung der neuen Saunalandschaft des Kurfürstenbads

Spatenstich an der Lemberger Straße zum Bau der ersten Neubauten im Bereich des Bergsteigs

Mit dem ersten Spatenstich an der Barbaraschule begann der Umbau zu einer Ganztagschule

Erster symbolischer Spatenstich für das neue Ambulanzgebäude am Klinikum St. Marien

Offizielle Einweihung des Anbaus an den Haupttrakt der Dreifaltigkeitsschule II

2009 975-Jahrfeier der Stadt Amberg

Das Klinikum St. Marien wurde durch das Unternehmen Gesundheit Oberpfalz Mitte mit dem „Klinik Award“ geehrt

Erster offizieller Spatenstich für die Erschließung der Ratiborer Straße

Der Neubau der Technikerschule der Beruflichen Fortbildungszentren der bayer. Wirtschaft wurde im Gewerbegebiet West an der Dr.-Aigner-Straße eingeweiht

2. Das Stadtratsgremium

Wahlperiode: 01.05.2008 bis 30.04.2014

a) Bürgermeister

Oberbürgermeister Wolfgang Dandorfer, CSU

Bürgermeister Michael Cerny, CSU

Bürgermeister Rudolf Maier, CSU

b) Ehrenamtliche Stadtratsmitglieder

StR. Thomas Bärthlein	CSU
StR. Gabriele Birner	CSU
StR. Michael Cerny	CSU
StR. Heinz Donhauser, MdL	CSU
StR. Josef Donhauser	CSU
StR. Gertraud Holzner	CSU
StR. Ralf Kuhn	CSU
StR. Barbara Lanzinger	CSU
StR. Rudolf Maier	CSU
StR. Dr. Eberhard Meier	CSU
StR. Dieter Mußemann, Fraktionsvorsitzender	CSU
StR. Rupert Natter	CSU
StR. Gertraud Neiswirth	CSU
StR. Stefan Ott	CSU
StR. Martin Preuß	CSU
StR Bernhard Schöppl	CSU
StR. Dr. Ingeborg Utz	CSU
StR. Helmut Weigl	CSU
StR. Dr. Konrad Wilfurth	CSU
StR. Dieter Amann	SPD
StR. Doris Bauer	SPD
StR. Ismail Ertug	SPD
StR. Anita Färber	SPD
StR. Florian Fuchs, Fraktionsvorsitzender	SPD
StR. Uli Hübner	SPD
StR. Marianne Kies-Baldasty	SPD

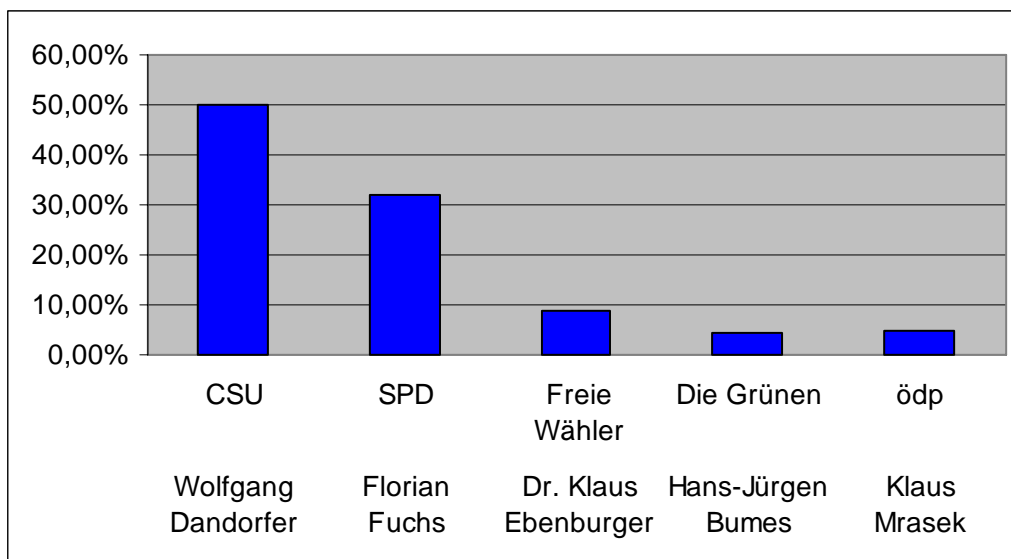
StR. Michaela Meier	SPD
StR. Brigitte Netta	SPD
StR. Martin Seibert	SPD
StR. Elke Schlatmann-Wellnhofer	SPD
StR. Dieter Spörl	SPD
StR. Hans-Jürgen Bumes	Die Grünen
StR. Helmut Wilhelm	Die Grünen
StR. Erwin Braun	Freie Wähler
StR. Dr. Klaus Ebenburger	Freie Wähler
StR. Patricia Pulkert-Schmidt	Freie Wähler
StR. Franz Badura	ödp
StR. Klaus Mrasek	ödp
StR. Josef Witt	ödp
StR. Wolfgang Hottner	FDP

3. Wahlergebnisse in der Stadt Amberg

a) Oberbürgermeisterwahl am 02.03.2008

Wahlberechtigte: 34 122
Wähler: 16 986
Wahlbeteiligung: 49,80 %

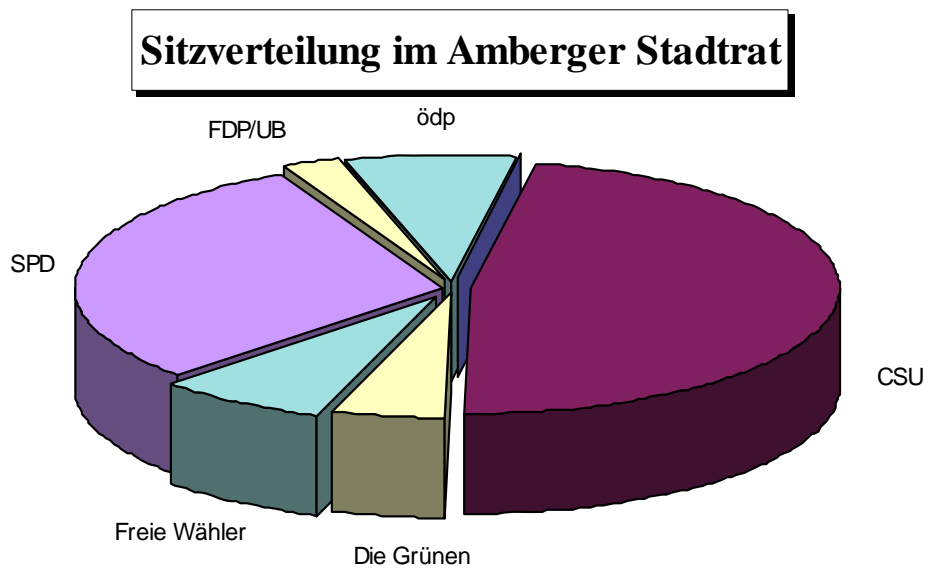
Name des Bewerbers	Wahlvorschlag	Stimmen	%
1. Wolfgang Dandorfer	CSU	8 398	50,10
2. Florian Fuchs	SPD	5 347	31,90
3. Dr. Klaus Ebenburger	Freie Wähler	1 487	8,90
4. Hans-Jürgen Bumes	Die Grünen	715	4,30
5. Klaus Mrasek	ödp	825	4,90



b) Stadtratswahl am 02.03.2008 (40 Stadtratsmitglieder)

Wahlberechtigte: 34 122
Wähler: 16 986
Wahlbeteiligung: 49,80 %

Partei	Sitze	%
CSU	19	46,20
SPD	12	30,70
Freie Wähler	3	6,00
Die Grünen	2	5,80
ödp	3	7,40
FDP/UB	1	3,80



c) Landtagswahl am 28.09.2008

Wahlberechtigte: 33 610
 Wähler: 17 322
 Wahlbeteiligung: 51,50 %

Erststimmen			Zweitstimmen		
Partei	Stimmen	%	Partei	Stimmen	%
CSU	7 116	41,60	CSU	7 436	43,90
SPD	3 918	22,90	SPD	3 816	22,50
Grüne	1 134	6,60	Grüne	1 106	6,50
FW	1 190	7,00	FW	1 013	6,0
REP	132	0,80	REP	139	0,80
ödp	667	3,90	ödp	654	3,90
FDP	1 567	9,20	FDP	1 329	7,80
BP	167	1,00	BP	160	0,90
Die LINKE	939	5,50	Die LINKE	913	5,40
NPD	274	1,60	NPD	270	1,60
			RRP	109	0,60

d) Bezirkstagswahl am 28.09.2008

Wahlberechtigte: 33 491
 Wähler: 17 281
 Wahlbeteiligung: 51,60 %

Erststimmen			Zweitstimmen		
Partei	Stimmen	%	Partei	Stimmen	%
CSU	6 282	37,10	CSU	6 692	39,90
SPD	5 688	33,60	SPD	4 624	27,60
Grüne	1 024	6,00	Grüne	1 139	6,80
FW	1 268	7,50	FW	1 004	6,00
REP	212	1,30	REP	148	0,90
ödp	689	4,10	ödp	609	3,60
FDP	1 185	7,00	FDP	1 313	7,80
BP	227	1,30	BP	174	1,00
NPD	370	2,20	NPD	306	1,80
			Die LINKE	774	4,60

e) Bundestagswahl am 27.09.2009

Wahlberechtigte: 33 585
 Wähler: 21 597
 Wahlbeteiligung: 64,30 %

Erststimmen			Zweitstimmen		
Partei:	Stimmen	%	Partei	Stimmen	%
CSU	8 936	42,20	CSU	8 480	39,60
SPD	4 937	23,30	SPD	4 133	19,30
FDP	2 749	13,00	FDP	2 899	13,50
Grüne	2 075	9,80	Grüne	1 934	9,00
Die LINKE	1 835	8,70	Die LINKE	1 865	8,70
NPD	506	2,40	Sonstige	2 084	9,90
RRP	155	0,70			

f) Wahl zum Europäischen Parlament am 07.06.2009

Wahlberechtigte: 33 638
 Wähler: 11 929
 Wahlbeteiligung: 35,50 %

Partei	Stimmen	%
CSU	5 671	47,8 %
SPD	1 981	16,7 %
Grüne	1 047	8,8 %
FDP	966	8,1 %
ödp	503	4,2 %
REP	107	0,9 %
BP	82	0,7 %
Die Tierschutzpartei	84	0,7 %
Die LINKE	293	2,5 %
Familie	44	0,4 %
Volksabstimmung	20	0,2 %
Die Frauen	21	0,2 %
PBC	15	0,1 %
CM	21	0,2 %
Aufbruch	10	0,1 %
DKP	6	0,1 %
BüSo	2	0,0 %
PSG	2	0,0 %
50Plus	14	0,1 %
AUF	7	0,1 %
DVU	40	0,3 %
Die Grauen	7	0,1 %
Die Violetten	15	0,1 %
EDE	6	0,1 %
FBI	14	0,1 %
Für Volksentscheide	28	0,2 %
FW Freie Wähler	671	5,7 %
Newropeans	3	0,0 %
Piraten	80	0,7 %
RRP	47	0,4 %
Rentner	57	0,5 %

4. Bürgerentscheid Fuchsstein

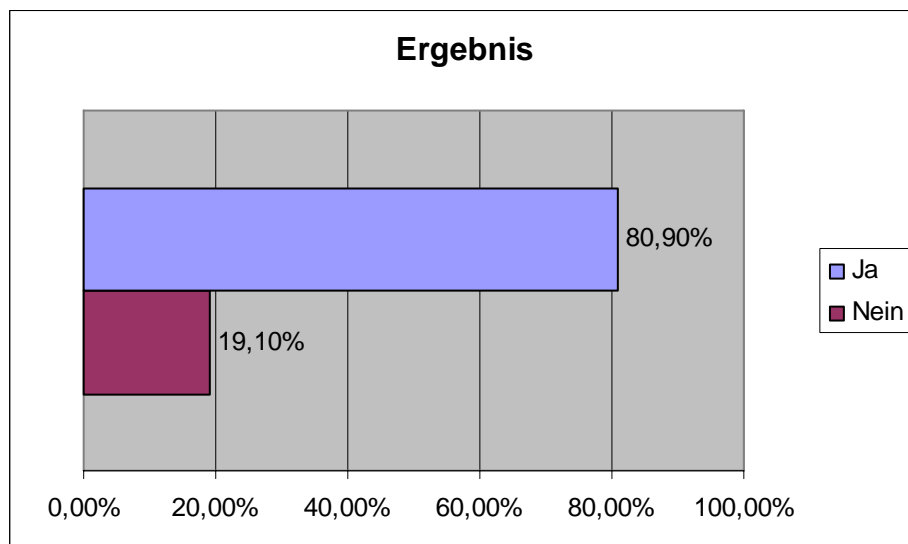
(30.11.2008)

Der Abstimmungsausschuss hat in seiner Sitzung am 02.12.2008 folgendes Ergebnis des Bürgerentscheids festgestellt:

1. die Zahl der Stimmberechtigten:	33 892
die Zahl der Personen, die abgestimmt haben:	7 452
die Zahl der gültigen Stimmen insgesamt :	7 434
die Zahl der ungültigen Stimmen:	18

Von den gültigen Stimmen entfielen auf:

Zustimmungen zum Bürgerbegehren (Ja-Stimmen):	6 016
Ablehnungen des Bürgerbegehrens (Nein-Stimmen):	1 418



2. Der Abstimmungsausschuss hat demzufolge festgestellt, dass

2.1 die gestellte Frage von der Mehrheit der gültigen Stimmen (6 016) mit JA beantwortet wurde,

2.2 diese Mehrheit 20 % der Stimmberechtigten nicht erreicht hat (Abstimmungsquorum: 6 779 Stimmen)

und

2.3 die gestellt Frage damit wegen Nichterreichens des Quorums nicht entschieden ist.

3. Das Bürgerbegehren entfaltet damit keine weitere Rechtswirkung.

5. Zusammensetzung der Ausschüsse (Satzung zur Regelung des örtlichen Gemeindeverfassungsrechts vom 06.11.1995, in der Fassung der Änderungssatzung vom 03.09.2005 und Aufgabenbereich der Ausschüsse (Stand: 17.12.2008)

a) Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss

1 Vorsitzender

8 Mitglieder

1. Als beschließender Ausschuss zuständig für:

a) Angelegenheiten der allgemeinen Verwaltung, der öffentlichen Einrichtungen und der Wirtschaftsförderung;

b) Angelegenheiten des Finanz- und Steuerwesens, insbesondere:

1. Stundung (Ratenzahlung) von Forderungen über 50.000,00 Euro bis einschließlich 125.000,00 Euro;

2. Erlass von Forderungen im Einzelfall von über 10.000,00 Euro bis einschließlich 25.000,00 Euro;

Niederschlagung von Forderungen im Einzelfall von über 10.000,00 Euro bis einschließlich 50.000,00 Euro;

3. Bewilligung von überplan- und außerplanmäßigen Ausgaben in allen allgemeinen Budgets im Einzelfall von über 25.000,00 Euro bis einschließlich 50.000,00 Euro. Für die Bewilligung von überplan- und außerplanmäßigen Ausgaben in den Fachbudgets von über 25.000,00 Euro bis einschließlich 50.000,00 Euro sind alle Ausschüsse für ihren Aufgabenbereich zuständig.

c) Grundstücksangelegenheiten, insbesondere Verfügung über Grundstücke und Grundstücksrechte bei einem Wert von über 20.000,00 Euro bis einschließlich 250.000,00 Euro;

d) Veräußerung von Grundstücken der Stadt einschließlich der Betriebe und Unternehmen an Mitglieder des Stadtrats und Bedienstete der Stadt sowie von Vermögensgegenständen im Sinne des Art. 75 GO mit einem Wert von jeweils über 410,00 Euro bis einschließlich 20.000,00 Euro;

e) die Entscheidung über die Einlegung von Rechtsbehelfen, die Einleitung oder Erledigung von Aktivprozessen mit einem Gegenstandswert ab 5.000,00 Euro;

f) die Vergabe von Aufträgen mit einer Vergabesumme von über 25.000,00 Euro im Einzelfall; soweit nicht ein anderer Ausschuss zuständig ist;

g) die Vergabe von planerischen oder künstlerischen Aufträgen, ohne Rücksicht auf die Höhe der Auftragssumme, soweit nicht ein anderer Ausschuss oder der Oberbürgermeister (§ 11 Abs. 2 Ziffer 7) zuständig ist

h) Angelegenheiten der Sozialhilfe von grundsätzlicher und allgemeiner Bedeutung.

2. Als vorberatender Ausschuss zuständig für grundsätzliche Angelegenheiten der kostenrechnenden Einrichtung Bestattungswesen.

b) Bauausschuss

1 Vorsitzender

8 Mitglieder

1. Als beschließender Ausschuss zuständig für:

- a) das vereinfachte Änderungsverfahren im Bereich der Bebauungspläne nach § 13 BauGB mit Ausnahme des Satzungsbeschlusses
- b) alle Angelegenheiten der Bauaufsichtsbehörde und unteren Denkmalschutzbehörde, soweit sie Bauvorhaben mit grundsätzlicher Bedeutung berühren oder größere Bauvorhaben betreffen, die öffentlich-rechtlich oder nachbarrechtlich bedeutsam sind;
- c) Vergabe von Aufträgen in den Bereichen Stadtentwicklung und Bauwesen mit einer Vergabesumme von über 25.000,00 Euro im Einzelfall;
- d) Vergabe von planerischen oder künstlerischen Aufträgen in den Bereichen Stadtentwicklung und Bauwesen ohne Rücksicht auf die Höhe der Auftragssumme soweit nicht der Oberbürgermeister (§ 11 Abs. 2 Ziffer 7) zuständig ist;
- e) die Bildung von Erschließungseinheiten nach § 130 BauGB und Einrichtungseinheiten nach Art. 5 Abs. 1 KAG

2. Als vorberatender Ausschuss zuständig für:

- a) Grundsatzfragen der Bauaufsicht, Fragen von städtebaulichen Sanierungen, Flächennutzungsplanung sowie Bebauungsplanverfahren mit Ausnahme der Verfahren nach § 13 BauGB;
- b) Angelegenheiten der Raumordnung und Landesplanung, Stadtentwicklung, Landschafts- und Grünordnungsplanung, denen besondere städtebauliche Bedeutung zukommt oder die erhebliche Verpflichtungen für die Stadt erwarten lassen;
- c) grundsätzliche Angelegenheiten der kostenrechnenden Einrichtungen städtische Abwasserbeseitigung und Straßenreinigung

c) **Umweltausschuss**

1 Vorsitzender
8 Mitglieder

1. Als beschließender Ausschuss zuständig für:

- a) Vorhaben der Stadt auf dem Gebiet des Umweltschutzes, insbesondere der Abfallwirtschaft, des Naturschutzes und der Landschaftspflege, des Immissions- und Bodenschutzes, für die kraft Gesetzes ein förmliches Verwaltungsverfahren angeordnet ist;
- b) Vergabe von Aufträgen im Bereich des Umweltschutzes mit einer Vergabesumme von über 25.000,00 Euro im Einzelfall;
- c) Vergabe von planerischen oder künstlerischen Aufträgen im Bereich des Umweltschutzes ohne Rücksicht auf die Höhe der Auftragssumme soweit nicht der Oberbürgermeister (§ 11 Abs. 2 Ziffer 7) zuständig ist.

2. Als vorberatender Ausschuss zuständig für:

- a) Grundsatzfragen des Umweltschutzes;
- b) für den Erlass von Satzungen und Verordnungen einschließlich dazugehöriger Abgabensatzungen auf dem Gebiet des Umweltschutzes.

d) **Personalausschuss**

1 Vorsitzender
6 Mitglieder

Einstellung, Beförderung, Abordnung, Versetzung, Ruhestandsversetzung und Entlassung der Beamten des gehobenen Dienstes einschließlich der vergleichbarer Beschäftigte ab Entgeltgruppe 9 TvÖD sowie sonstige personalrechtliche Entscheidungen von Bedeutung, insbesondere über Schadensersatzansprüche gegen städtische Bedienstete.

e) **Verkehrsausschuss**

1 Vorsitzender
6 Mitglieder

1. Als beschließender Ausschuss zuständig für Verkehrsregelungen von erheblicher Bedeutung;

2. Als vorberatender Ausschuss zuständig für:

- a) die Mitwirkung bei Grundsatzfragen der Verkehrsentwicklungsplanung und Verkehrsplanung;
- b) den Erlass von Verordnungen und Satzungen auf dem Gebiet des Verkehrswesens einschließlich der dazugehörigen Abgabensatzungen.

f) **Kulturausschuss**

1 Vorsitzender
6 Mitglieder

1. Als beschließender Ausschuss zuständig für:
 - a) kulturelle Angelegenheiten, insbesondere für Theater und Konzerte;
 - b) Vergabe von Aufträgen im Bereich des Kulturwesens mit einer Vergabesumme von über 25.000,00 Euro im Einzelfall;
 - c) Vergabe von planerischen oder künstlerischen Aufträgen im Bereich des Kulturwesens ohne Rücksicht auf die Höhe der Auftragssumme soweit nicht der Oberbürgermeister (§ 11 Abs. 2 Ziffer 7) zuständig ist.
2. Als vorberatender Ausschuss zuständig für Gebühren- bzw. Tariffestsetzungen der kulturellen Einrichtungen.

g) **Schul- und Sportausschuss**

1 Vorsitzender
8 Mitglieder

1. Als beschließender Ausschuss zuständig für:
 - a) Vergabe von Aufträgen im Bereich des Schul- und Sportwesens mit einer Vergabesumme von über 25.000,00 Euro im Einzelfall;
 - b) Vergabe von planerischen oder künstlerischen Aufträgen im Bereich des Schul- und Sportwesens ohne Rücksicht auf die Höhe der Auftragssumme soweit nicht der Oberbürgermeister (§ 11 Abs. 2 Ziffer 7) zuständig ist.
2. Als vorberatender Ausschuss zuständig für Schulangelegenheiten und Schulentwicklungsplanung sowie Sportangelegenheiten.

h) **Rechnungsprüfungsausschuss**

Bestehend aus 5 ehrenamtlichen Stadtratsmitgliedern, aus deren Mitte der Vorsitzende bestimmt wird.

Vorberatung und einzelne Prüfungen zur Feststellung der Jahresrechnungen und zur Anerkennung der Jahresrechnungen nach erfolgter überörtlicher Prüfung (Art. 103 bis 107 GO); Einsichtnahme in die Prüfungsberichte und deren Auswertung.

i) **Jugendhilfeausschuss**

1 Vorsitzender

4 Mitglieder

sowie weitere Vertreter verschiedener Verbände entsprechend der Satzung für das Jugendamt der Stadt Amberg

Beschließend für Angelegenheiten der Jugendhilfe, insbesondere Aufstellung von Richtlinien für deren Erfüllung, Verteilung der im Haushaltsplan zur Förderung von Einrichtungen, Organisationen und Maßnahmen der Jugendhilfe bereitgestellten Mittel.

j) **Stiftungsausschuss**

1 Vorsitzender

4 Mitglieder

1. Als beschließender Ausschuss zuständig für:

a) Vergabe von Aufträgen im Bereich der Bürgerspitalstiftung Amberg mit einer Vergabesumme von über 25.000,00 Euro im Einzelfall;

b) Vergabe von planerischen oder künstlerischen Aufträgen im Bereich der Bürgerspitalstiftung Amberg ohne Rücksicht auf die Höhe der Auftragssumme soweit nicht der Oberbürgermeister (§ 11 Abs. 2 Ziffer 7) zuständig ist.

2. Als vorberatender Ausschuss zuständig für Angelegenheiten der Bürgerspitalstiftung Amberg.

k) **Umlegungsausschuss**

nach § 46 BauGB.

6. Zusammenstellung der Zweckverbände, Arbeitsgemeinschaften u.a., in denen die Stadt vertreten ist (Stand 01.01.2009)

Kommunalunternehmen Amberger Congress Marketing (ACM)

Klinikum St. Marien Amberg, Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Amberg

Zweckverband Sparkasse Amberg-Sulzbach

Zweckverband zur Abwasserbeseitigung der Stadt Amberg und der Gemeinde Kümmersbruck

Regionaler Planungsverband Oberpfalz-Nord

Zweckverband „Müllverwertung Schwandorf“

Zweckverband für die Tierkörperbeseitigung Rothenstadt, Landkreis Neustadt a. d. Waldnaab

Naturschutzbeirat

Zweckverband Nahverkehr Amberg-Sulzbach

Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Amberg -ZRF Amberg-

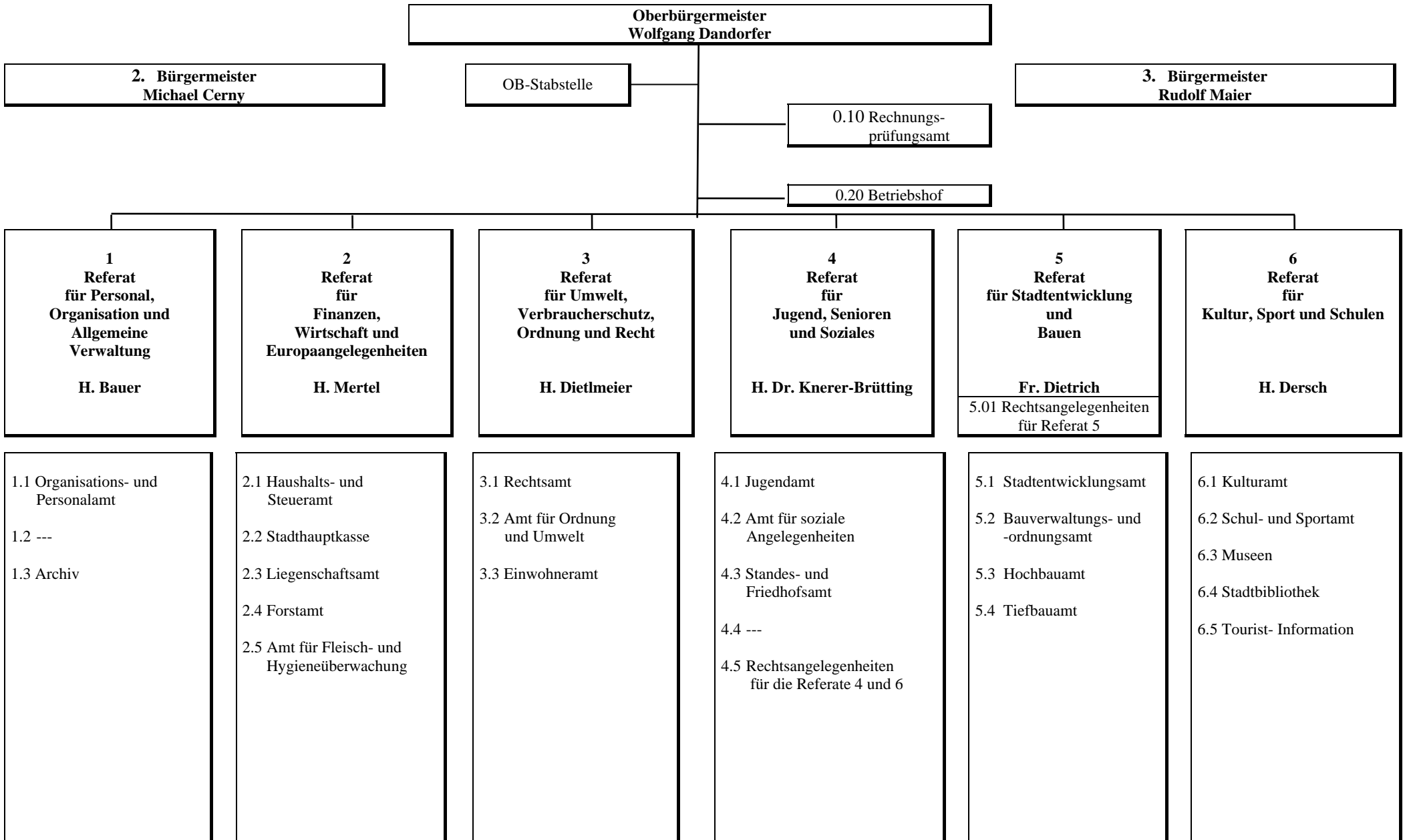
Zweckverband Berufsschulen Amberg-Sulzbach

Ergebnis der Jahre				
Allgemeines	2006	2007	2008	2009

7. Stadtrats- und Ausschusssitzungen				
a) Stadtratssitzungen (ordentlich und außerordentlich)	9	10	13	10
<i>Öffentlicher Teil:</i> Tagesordnungspunkte	75	108	108	99
<i>Nichtöffentlicher Teil:</i> Tagesordnungspunkte	37	46	52	59
b) Ausschusssitzungen				
davon				
Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss	9	12	10	10
Bauausschuss	8	9	11	10
Umweltausschuss	3	4	3	3
Personalausschuss	5	5	5	8
Verkehrsausschuss	3	4	3	3
Kulturausschuss	2	3	3	2
Schul- und Sportausschuss	1	1	1	2
Rechnungsprüfungsausschuss	1	1	1	1
Jugendhilfeausschuss	3	3	2	3
Stiftungsausschuss	2	2	2	3
Umlegungsausschuss	2	-	1	-
Zweckverband zur Abwasserbeseitigung der Stadt Amberg und der Gemeinde Kümmersbruck	5	2	3	3
Zweckverband Berufsschulen Amberg-Sulzbach *)	2	1	1	3

*) Zweckverband Berufsschulen AM-SUL seit 01.01.2006

Verwaltungsgliederungsplan der Stadtverwaltung Amberg



Ergebnis der Jahre				
Allgemeines	2006	2007	2008	2009

9. Personal der Stadt Amberg 1)				
<i>Gesamtbeschäftigte</i>	632,1	615,8	613,8	687,8
davon				
Beamte	125,5	126,0	126,0	126,0
Beschäftigte	486,6	471,8	472,8	535,8
Auszubildende und Anwärter	20,0	18,0	15,0	26,0
a) Hauptverwaltung insgesamt	454,2	437,4	433,4	503,1
davon				
Beamte	100,5	101,0	101,0	103,0
Beschäftigte	338,7	323,4	324,4	383,1
Auszubildende und Anwärter	15,0	13,0	8,0	17,0
b) Schulen insgesamt	66,9	66,9	66,9	66,2
davon				
Beamte	25,0	25,0	25,0	23,0
Beschäftigte	41,9	41,9	41,9	43,2
c) Altenheime der Bürger- spitalstiftung insgesamt	111,0	111,5	113,5	118,5
davon				
Beamte	-	-	-	-
Beschäftigte	106,0	106,5	106,5	109,5
Auszubildende	5,0	5,0	7,0	9,0

1) Organisations- und Personalamt
o.a. Werte sind Vollkraftzahlen (Soll)

10. Personalvertretung

Am 09.05.2006 fand die Wahl zum Personalrat innerhalb der Stadtverwaltung statt.

Personalrat der Hauptverwaltung

1 Vorsitzender

10 Personalräte

1 Jugend- und Auszubildendenvertreter

1 Schwerbehindertenvertreter

Personalrat der Wirtschaftsschule

1 Vorsitzender

2 Personalräte

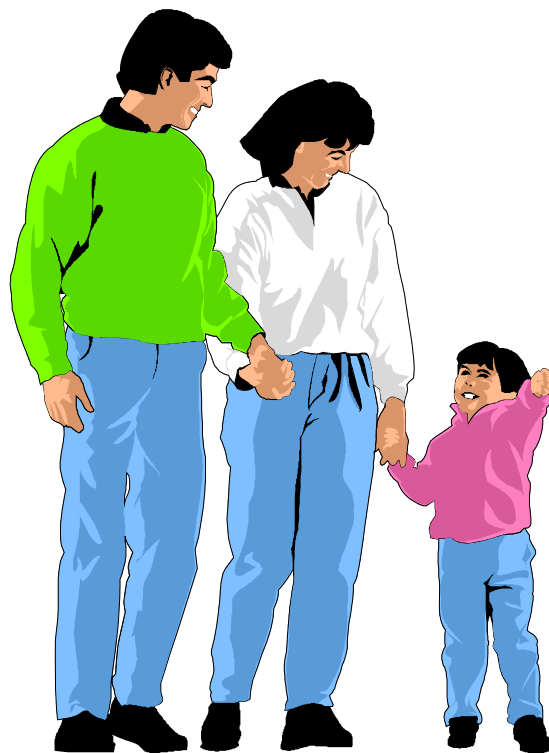
Die Interessen der Schwerbehinderten nimmt ein Vertrauensmann wahr.

Freistellung:

Die/der Personalratsvorsitzende der Hauptverwaltung ist von den dienstlichen Aufgaben freigestellt und kann sich ganzzeitig der Personalratsarbeit widmen.

II.

Bevölkerung



A. Bevölkerungsstand

1. Einwohnerentwicklung

Jahr	Einwohner	Jahr	Einwohner
1400	2 720	1968	42 340
1450	2 980	1969	42 141
1500	3 180	1970 = VZ 27.05.	41 522
1550	3 730	1970	41 345
1600	4 280	1971	41 650
1630	4 910	1972 5)	48 104
1648 1)	3 274	1973	47 734
1700	3 720	1974	47 432
1713 2)	1 900	1975	46 934
1750	4 573	1976	46 170
1800	5 763	1977	45 607
1840	11 793	1978	45 099
1852	9 045	1979	44 541
1859 3)	12 312	1980	44 264
1871	13 005	1981	44 098
1875	13 380	1982	43 840
1880	14 583	1983	43 564
1885	15 812	1984	43 669
1890 4)	19 126	1985	43 523
1895	20 200	1986	43 348
1900	22 039	1987 = VZ 25.05.	42 570
1905	24 303	1987	42 297
1910	25 242	1988	42 246
1919	26 009	1989	42 660
1925	28 387	1990	43 111
1939 = VZ 17.05.	31 775	1991	43 152
1946	36 795	1992	43 199
1950 = VZ 13.09.	37 920	1993	44 213
1951	40 110	1994	44 199
1952	41 289	1995	43 611
1953	42 802	1996	43 184
1954	42 957	1997	43 168
1955	43 137	1998	43 100
1956	41 992	1999	43 367
1957	41 873	2000	43 794
1958	41 888	2001	44 217
1959	41 839	2002	44 443
1960	41 849	2003	44 596
1961 = VZ 06.06	41 493	2004	44 593
1962	42 455	2005	44 618
1963	42 065	2006	44 394
1964	42 411	2007	44 216
1965	42 826	2008	44 059
1966	42 540	2009	43 715
1967	41 852		

1) Ende des 30-jährigen Krieges

2) Pest

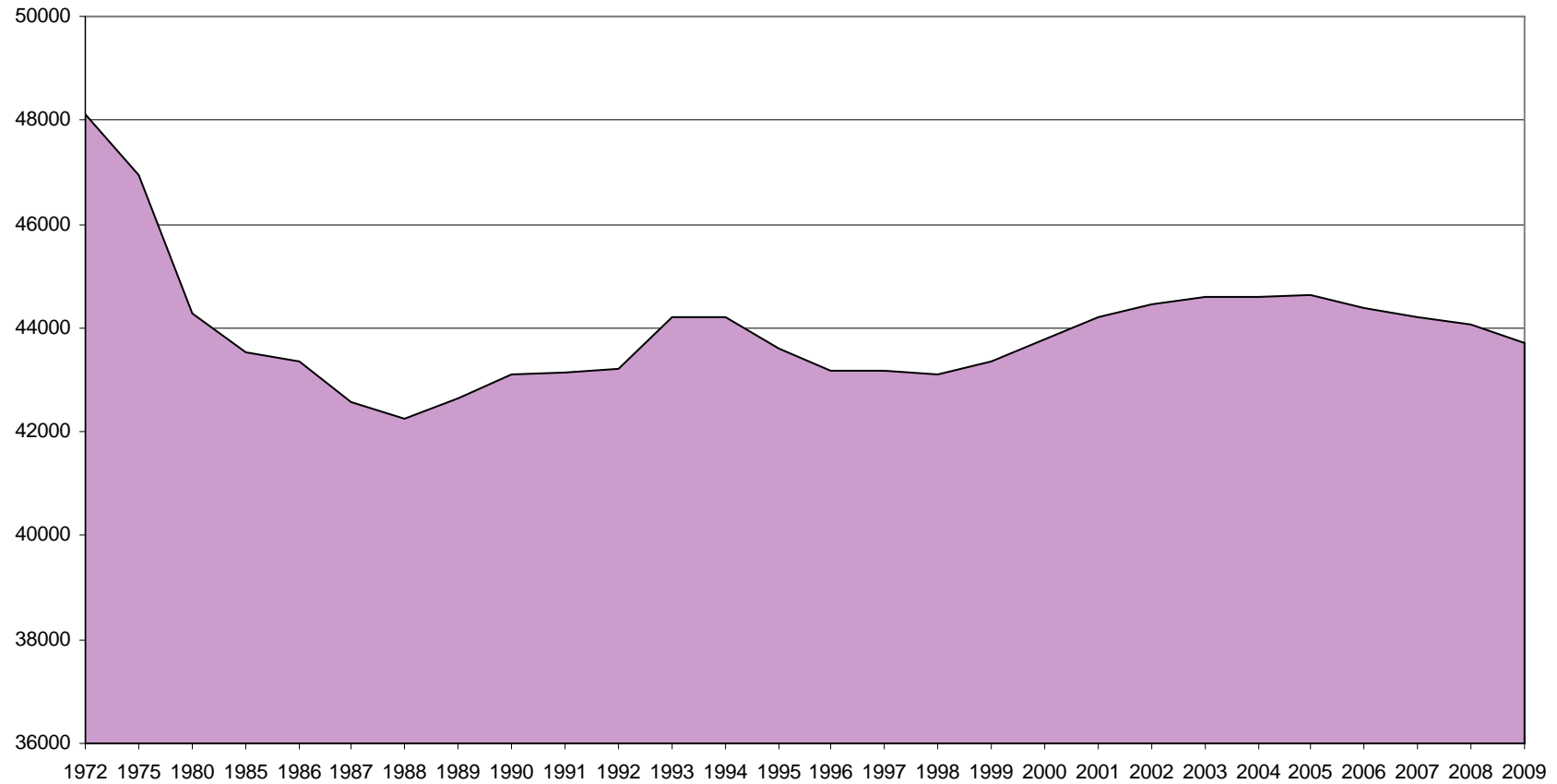
3) 1859 Anschluss an das Eisenbahnnetz

4) Industrialisierung

5) Eingemeindung der Orte Ammersricht, Gailoh, Karmensölden und Raigerung sowie des Gemeindeteiles Krumbach

VZ = Volkszählung

2. Die Einwohnerentwicklung in Amberg ab 1972



Eingemeindung am 01.07.1972:
Ammersricht, Gailoh, Karmensölden, Raigering

Volkszählung am 25.05.1987

Ergebnis der Jahre				
Bevölkerung	2006	2007	2008	2009

3. Fortschreibung der Wohnbevölkerung am 31.12. 1)				
Wohnbevölkerung männlich	21 391	21 399	21 373	21 192
weiblich	23 003	22 817	22 686	22 523
insgesamt	44 394	44 216	44 059	43 715
Frau auf 1 000 Männer	1 075	1 066	1 061	1 062
a) Deutsche				
männlich	19 730	19 741	19 687	19 528
weiblich	21 573	21 383	21 275	21 097
insgesamt	41 303	41 124	40 962	40 625
b) Nichtdeutsche				
männlich	1 661	1 658	1 686	1 664
weiblich	1 430	1 434	1 411	1 426
insgesamt	3 091	3 092	3 097	3 090
B. Bevölkerungsstruktur				
1. Bevölkerung nach Familienstand 2)				
ledig	17 829	17 686	17 800	17 696
verheiratet	20 901	20 985	20 650	20 397
geschieden	2 468	2 428	2 498	2 549
verwitwet	3 196	3 117	3 111	3 073
insgesamt	44 394	44 216	44 059	43 715
2. Bevölkerung nach Religion 3)				
katholisch	28 736	28 741	28 198	27 842
evangelisch	8 826	8 622	8 635	8 524
sonstige	6 832	6 853	7 226	7 349
insgesamt	44 394	44 216	44 059	43 715

1) Bayer. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, Statistischer Bericht, Kennziffer A I 3 - j

2) Bayer. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, Statistischer Bericht, Kennziffer A VI 2-1 - j

3) Einwohneramt

Ergebnis der Jahre				
Bevölkerung	2006	2007	2008	2009

3. Bevölkerung nach Haushalts- Größe 1)				
Privathaushalte insgesamt	21 140	20 661	20 980	21 017
davon mit				
1 Person	8 116	7 659	7 914	8 180
2 Personen	7 037	6 876	7 154	6 986
3 Personen	2 900	2 907	2 820	2 850
4 Personen	2 315	2 376	2 243	2 236
5 Personen und mehr	772	843	849	765
durchschnittliche Haushalts- größe	2,10	2,14	2,10	2,08

1) Bayer. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, Statistischer Bericht, Kennziffer A VI 2-1 - j
Mikrozensusergebnis 20 000 - 50 000 EW

Ergebnis der Jahre				
Bevölkerung	2006	2007	2008	2009

C. <u>Bevölkerungsbewegung</u>				
1. <u>Natürliche Bevölkerungsbewegung 1)</u>				
a) Geburten Lebendgeb.	312	325	354	337
davon männlich	167	182	199	178
davon weiblich	145	143	155	159
ehelich	240	239	246	243
nichtehelich	72	86	108	94
b) Sterbefälle insgesamt	471	501	601	562
davon männlich	216	233	275	255
davon weiblich	255	268	326	307
c) Eheschließungen	220	186	189	208
2. <u>Wanderungen 2)</u>				
Zugezogene männlich	1 206	1 268	1 411	1 329
weiblich	969	888	1 002	995
insgesamt	2 175	2 156	2 413	2 324
Weggezogene männlich	1 228	1 210	1 357	1 404
weiblich	1 011	949	968	999
insgesamt	2 239	2 159	2 325	2 403
Umgezogene innerhalb der Stadt 3)	2 884	2 660	2 581	2 530
3. <u>Zusammenfassung der Bevölkerungsbewegung</u>				
Geburten	312	325	354	337
Sterbefälle	471	501	601	562
Geburtenüberschuss	-	-	-	-
erhöhte Sterbefälle	159	176	247	225
Zuzüge	2 175	2 156	2 413	2 324
Wegzüge	2 239	2 159	2 325	2 403
Wanderungsgewinn	-	-	88	-
Wanderungsverlust	64	3	-	79
Bevölkerungsgewinn	-	-	-	-
Bevölkerungsverlust	223	179	159	304

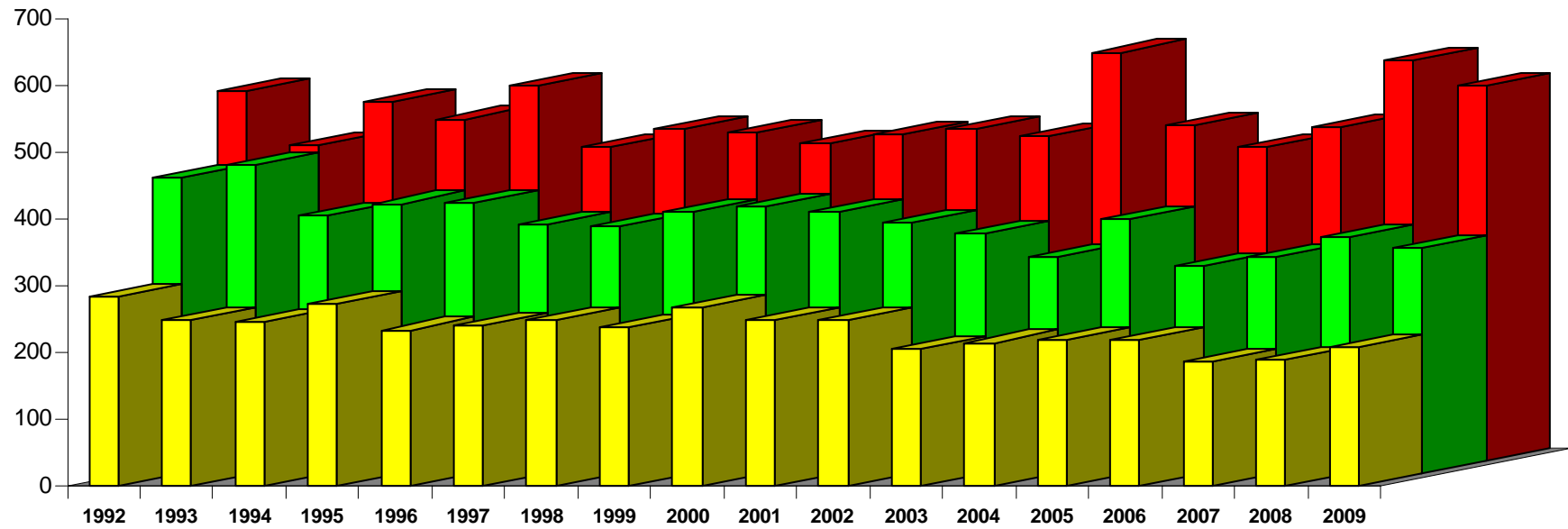
1) Bayer. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, Statistischer Bericht, Kennziffer A II 1 j

2) Bayer. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, Statistischer Bericht, Kennziffer A III 1 j

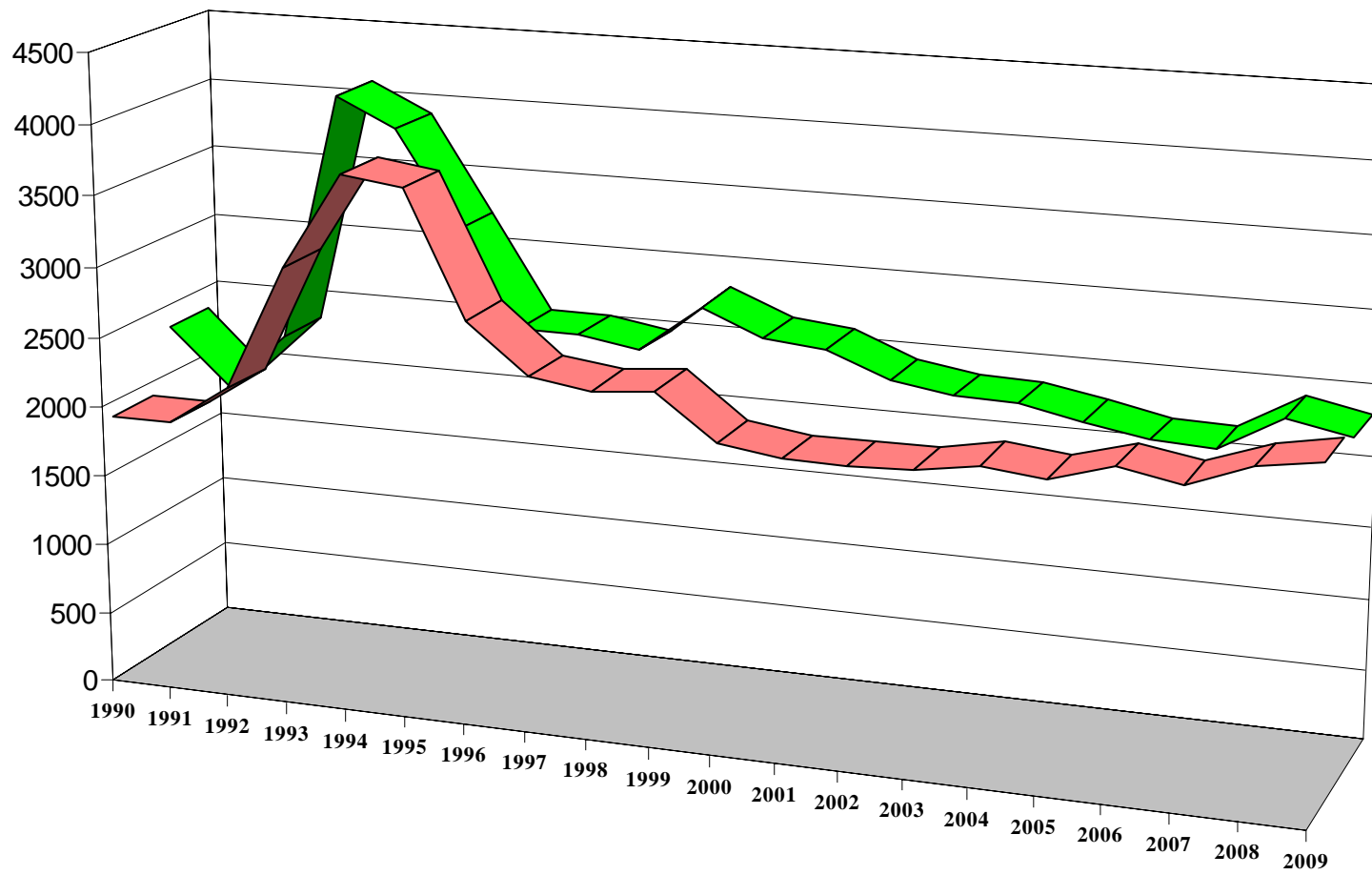
3) Einwohneramt

Die natürliche Bevölkerungsbewegung in Amberg

Eheschließungen Geburten Sterbefälle



Die Wanderungsbewegung in Amberg



Ergebnis der Jahre

Bevölkerung	2006	2007	2008	2009
-------------	------	------	------	------

D. Altersgruppen der Bevölkerung 1)				
a) Bevölkerung insgesamt				
0 - unter 6 Jahre	2 137	2 049	2 018	1 996
männlich	1 102	1 066	1 054	1 053
weiblich	1 035	983	964	943
6 - unter 15 Jahre	3 654	3 630	3 492	3 484
männlich	1 921	1 881	1 787	1 779
weiblich	1 733	1 749	1 705	1 705
15 - unter 18 Jahre	1 528	1 435	1 398	1 322
männlich	783	781	765	706
weiblich	745	654	633	616
18 - unter 25 Jahre	3 756	3 743	3 790	3 700
männlich	1 978	1 967	1 997	1 939
weiblich	1 778	1 776	1 793	1 761
25 - unter 30 Jahre	2 643	2 700	2 775	2 772
männlich	1 416	1 458	1 500	1 502
weiblich	1 227	1 242	1 275	1 270
30 - unter 40 Jahre	5 774	5 572	5 412	5 184
männlich	2 863	2 825	2 800	2 667
weiblich	2 911	2 747	2 612	2 517
40 - unter 50 Jahre	7 056	7 081	7 056	7 033
männlich	3 555	3 541	3 512	3 492
weiblich	3 501	3 540	3 544	3 541
50 - unter 65 Jahre	8 020	8 192	8 386	8 557
männlich	3 939	4 043	4 144	4 235
weiblich	4 081	4 149	4 242	4 322
65 - und älter	9 826	9 814	9 732	9 667
männlich	3 834	3 837	3 814	3 819
weiblich	5 992	5 977	5 918	5 848
Insgesamt	43 394	44 216	44 059	43 715
männlich	21 391	21 399	21 373	21 192
weiblich	23 003	22 817	22 686	22 523
darunter				
0 - 18	7 319	7 114	6 908	6 802
18 - 65	27 249	27 288	27 419	27 246
18 und mehr	37 075	37 102	37 151	36 913

Ergebnis der Jahre

Bevölkerung

2006

2007

2008

2009

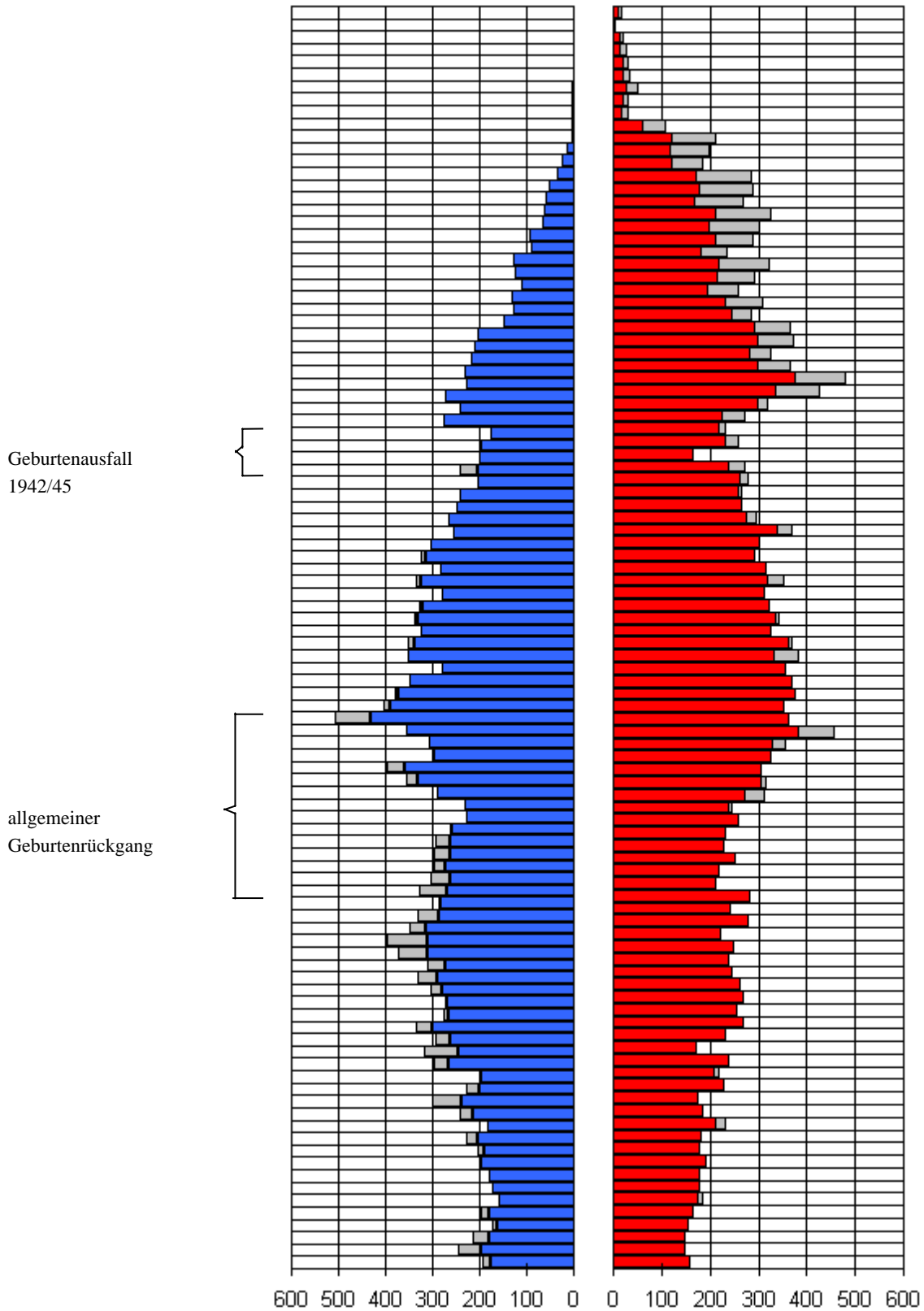
b) Deutsche				
0 - unter 6 Jahre	2 073	1 999	1 971	1 927
männlich	1 064	1 039	1 031	1 013
weiblich	1 009	960	940	914
6 - unter 15 Jahre	3 409	3 391	3 283	3 266
männlich	1 788	1 756	1 671	1 659
weiblich	1 621	1 635	1 612	1 607
15 - unter 18 Jahre	1 395	1 339	1 298	1 246
männlich	717	733	714	667
weiblich	678	606	584	579
18 - unter 25 Jahre	3 417	3 371	3 421	3 375
männlich	1 786	1 756	1 790	1 761
weiblich	1 631	1 615	1 631	1 614
25 - unter 30 Jahre	2 263	2 336	2 396	2 419
männlich	1 204	1 259	1 293	1 303
weiblich	1 059	1 077	1 103	1 116
30 - unter 40 Jahre	5 044	4 843	4 643	4 402
männlich	2 460	2 414	2 348	2 233
weiblich	2 584	2 429	2 295	2 169
40 - unter 50 Jahre	6 591	6 596	6 607	6 552
männlich	3 305	3 279	3 277	3 237
weiblich	3 286	3 317	3 330	3 315
50 - unter 65 Jahre	7 548	7 706	7 890	8 065
männlich	3 703	3 801	3 892	3 985
weiblich	3 845	3 905	3 998	4 080
65 - und älter	9 563	9 543	9 453	9 373
männlich	3 703	3 704	3 671	3 670
weiblich	5 860	5 839	5 782	5 703
Insgesamt Deutsche	41 303	41 124	40 962	40 625
männlich	19 730	19 741	19 687	19 528
weiblich	21 573	21 383	21 275	21 097
darunter				
0 - 18	6 877	6 729	6 552	6 439
18 - 65	24 863	24 852	24 957	24 813
18 und mehr	34 426	34 395	34 410	34 186

Ergebnis der Jahre				
Bevölkerung	2006	2007	2008	2009

c) Nichtdeutsche				
0 - unter 6 Jahre	64	50	47	69
männlich	38	27	23	40
weiblich	26	23	24	29
6 - unter 15 Jahre	245	239	209	218
männlich	133	125	116	120
weiblich	112	114	93	98
15 - unter 18 Jahre	133	96	100	76
männlich	66	48	51	39
weiblich	67	48	49	37
18 - unter 25 Jahre	339	372	369	325
männlich	192	211	207	178
weiblich	147	161	162	147
25 - unter 30 Jahre	380	364	379	353
männlich	212	199	207	199
weiblich	168	165	172	154
30 - unter 40 Jahre	730	729	769	782
männlich	403	411	452	434
weiblich	327	318	317	348
40 - unter 50 Jahre	465	485	449	481
männlich	250	262	235	255
weiblich	215	223	214	226
50 - unter 65 Jahre	472	486	496	492
männlich	236	242	252	250
weiblich	236	244	244	242
65 - und älter	263	271	279	294
männlich	131	133	143	149
weiblich	132	138	136	145
Insgesamt Nichtdeutsche	3 091	3 092	3 097	3 090
männlich	1 661	1 658	1 686	1 664
weiblich	1 430	1 434	1 411	1 426
darunter				
0 - 18	442	385	356	363
18 - 65	2 386	2 436	2 462	2 433
18 und mehr	2 649	2 707	2 741	2 727

E. Altersaufbau der Amberger Bevölkerung zum 31.12.2009

■ männlich ■ Überschuß ■ weiblich ■ Überschuß



Personen in Hundert

F. Bevölkerung am 31.12.2009 nach Alters- und Geburtsjahren 1)

		Personen					Personen		
Alter von ... bis unter ... Jahren	Geburtsjahr	insgesamt	männlich	weiblich	Alter von ... bis unter ... Jahren	Geburtsjahr	insgesamt	männlich	weiblich
0 - 1	2009	335	176	159	38 - 39	1971	594	290	304
1 - 2	2008	342	196	146	39 - 40	1970	635	330	305
2 - 3	2007	328	181	147	30 - 40		5 184	2 667	2 517
3 - 4	2006	318	163	155	40 - 41	1969	685	360	325
4 - 5	2005	342	179	163	41 - 42	1968	622	295	327
5 - 6	2004	331	158	173	42 - 43	1967	690	307	383
0 - 6		1 996	1 053	943	43 - 44	1966	716	355	361
6 - 7	2003	350	173	177	44 - 45	1965	782	430	352
7 - 8	2002	358	179	179	45 - 46	1964	763	389	374
8 - 9	2001	387	196	191	46 - 47	1963	743	374	369
9 - 10	2000	368	191	177	47 - 48	1962	705	350	355
10 - 11	1999	387	205	182	48 - 49	1961	614	281	333
11 - 12	1998	394	184	210	49 - 50	1960	713	351	362
12 - 13	1997	398	213	185	40 - 50		7 033	3 492	3 541
13 - 14	1996	412	237	175	50 - 51	1959	665	339	326
14 - 15	1995	430	201	229	51 - 52	1958	658	324	334
6 - 15		3 484	1 779	1 705	52 - 53	1957	652	330	322
15 - 16	1994	404	196	208	53 - 54	1956	632	320	312
16 - 17	1993	503	266	237	54 - 55	1955	599	281	318
17 - 18	1992	415	244	171	55 - 56	1954	639	324	315
15 - 18		1 322	706	616	56 - 57	1953	574	284	290
18 - 19	1991	491	261	230	57 - 58	1952	617	314	303
19 - 20	1990	568	301	267	58 - 59	1951	644	305	339
20 - 21	1989	519	265	254	59 - 60	1950	531	255	276
21 - 22	1988	538	270	268	60 - 61	1949	531	266	265
22 - 23	1987	541	281	260	61 - 62	1948	504	247	257
23 - 24	1986	533	288	245	62 - 63	1947	504	242	262
24 - 25	1985	510	273	237	63 - 64	1946	441	202	239
18 - 25		3 700	1 939	1 761	64 - 65	1945	366	202	164
25 - 26	1984	560	311	249	50 - 65		8 557	4 235	4 322
26 - 27	1983	531	309	222	65 - 66	1944	431	200	231
27 - 28	1982	590	313	277	66 - 67	1943	415	198	217
28 - 29	1981	527	286	241	67 - 68	1942	401	176	225
29 - 30	1980	564	283	281	68 - 69	1941	575	276	299
25 - 30		2 772	1 502	1 270	69 - 70	1940	577	242	335
30 - 31	1979	479	269	210	70 - 71	1939	648	271	377
31 - 32	1978	479	261	218	71 - 72	1938	526	228	298
32 - 33	1977	527	274	253	72 - 73	1937	513	232	281
33 - 34	1976	490	262	228	73 - 74	1936	515	218	297
34 - 35	1975	491	261	230	74 - 75	1935	502	212	290
35 - 36	1974	518	260	258	65 - 75		5 103	2 253	2 850
36 - 37	1973	466	228	238	75 - 80		1 827	724	1 103
37 - 38	1972	505	232	273	80 - 85		1 464	497	967
					85 u. ä.		1 273	345	928
					Summe		43 715	21 192	22 523

1) Bayer. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, Statistischer Bericht, Kennziffer A I 3 - j

III.

Wirtschaft



Ergebnis der Jahre				
Wirtschaft	2006	2007	2008	2009

A. <u>Industrie, Handwerk und Handel</u>				
1. <u>Industriebeschäftigte und Industriebesatzzahl 1)</u>				
Industriebeschäftigte	7 200	7 246	7 503	7 400
Industriebesatzzahl	161,7	163,6	170,0	168,6
Industriebesatzzahl der kreisfreien Städte der Oberpfalz (Industriebesatzzahl = Industriebeschäftigte auf 1 000 der Wohnbevölkerung)	191,1	183,3	182,1	177,4
2. <u>Verarbeitendes Gewerbe, sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden insgesamt 2) *)</u>				
Betriebe	37	37	36	35
Beschäftigte	7 270	7 822	8 036	7 817
geleistete Arbeiterstunden in 1 000	10 475	-	-	-
Bruttolohn- und -gehaltssumme in 1 000 Euro	272 005	294 489	312 237	308 173
Gesamtumsatz in 1 000 Euro	1 853 890	1 683 503	1 899 417	1 520 309
darunter				
a) <i>Ernährungsgewerbe</i>				
Betriebe	7	7	7	5
Beschäftigte	347	382	389	-
geleistete Arbeiterstunden in 1 000	531	-	-	-
Bruttolohn- und -gehaltssumme in 1 000 Euro	8 349	7 974	8 318	-
Gesamtumsatz in 1 000 Euro	75 518	94 697	102 946	-

1) Jahresberichte der Industrie- und Handelskammer Regensburg, Stand 30.06. des Jahres

Ergebnis der Jahre				
Wirtschaft	2006	2007	2008	2009

b) Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung				
Betriebe	3	3	2	2
Beschäftigte	138	150	-	-
geleistete Arbeiterstunden in 1 000	202	-	-	-
Bruttolohn- und -gehaltssumme in 1 000 Euro	4 236	4 334	-	-
Gesamtumsatz in 1 000 Euro	13 949	14 021	-	-
c) Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren				
Betriebe	3	3	3	3
Beschäftigte	267	286	290	277
geleistete Arbeiterstunden in 1 000	461	-	-	-
Bruttolohn- und -gehaltssumme in 1 000 Euro	7 175	8 017	8 304	8 388
Gesamtumsatz in 1 000 Euro	69 264	77 457	75 306	53 596
d) Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden				
Betriebe	5	6	6	5
Beschäftigte	202	221	226	224
geleistete Arbeiterstunden in 1 000	322	-	-	-
Bruttolohn- und -gehaltssumme in 1 000 Euro	6 083	7 069	7 034	6 103
Gesamtumsatz in 1 000 Euro	23 435	41 103	25 639	23 404

Ergebnis der Jahre				
Wirtschaft	2006	2007	2008	2009

e) Herstellung von Metall- erzeugnissen				
Betriebe	4	3	3	3
Beschäftigte	567	610	634	568
geleistete Arbeiterstunden in 1 000	880	-	-	-
Bruttolohn- und -gehalts- summe in 1 000 Euro	20 387	22 275	23 496	20 048
Gesamtumsatz in 1 000 Euro	73 966	83 639	83 791	58 395
f) Maschinenbau				
Betriebe	6	6	6	7
Beschäftigte	927	970	1 047	1 079
geleistete Arbeiterstunden in 1 000	1 375	-	-	-
Bruttolohn- und -gehalts- summe in 1 000 Euro	35 025	36 414	38 343	33 881
Gesamtumsatz in 1 000 Euro	104 858	123 107	131 672	103 778

2) Bayer. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, Statistischer Bericht, Kennziffer E I 1-1 j

*) Zahlen enthalten nur Betriebe ab 20 Beschäftigte (Abschneidegrenze)

Ergebnis der Jahre				
Wirtschaft	2006	2007	2008	2009

3. <u>Beschäftigte im verarbeitenden Gewerbe (Industrie) 1)</u>				
a) Beschäftigte insgesamt	7 414	7 822	8 036	7 817
davon in Betrieben mit				
unter 50 Beschäftigten	371	418	452	407
50 - 99 Beschäftigten	582	535	501	476
100 - 249 Beschäftigten	1 240	1 306	1 329	1 324
250 - 499 Beschäftigten	-	-	-	-
500 - 999 Beschäftigten	-	-	-	-
1 000 u. mehr Beschäftigten	-	-	-	-
b) Betriebe insgesamt	37	37	36	35
davon Betriebe mit				
unter 50 Beschäftigten	15	16	16	15
50 - 99 Beschäftigten	9	8	7	7
100 - 249 Beschäftigten	8	8	8	8
250 - 499 Beschäftigten	-	-	-	-
500 - 999 Beschäftigten	-	-	-	-
1 000 u. mehr Beschäftigten	-	-	-	-
4. <u>Bauhauptgewerbe 2)</u>				
Betriebe am 30. Juni	23	24	25	24
Beschäftigte am 30. Juni	481	501	496	512
Ausländische Arbeitnehmer	1	-	-	-
Im Juni des Jahres geleistete Arbeitsstunden in 1 000	53	57	60	56
Bruttolohn- und Bruttogehalt-Summe in 1 000 Euro	1 316	1 374	1 487	1 582
Umsatz in Juni (ohne Umsatz-/Mehrwertsteuer in 1 000 Euro	12 386	14 581	16 876	18 547
Umsatz im Vorjahr (ohne Umsatz-/Mehrwertsteuer) in 1 000 Euro	103 429	130 742	149 140	155 299

1) Bayer. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, Betriebe mit im Allgemeinen 20 oder mehr Beschäftigten

2) Bayer. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, Statistischer Bericht, Kennziffer E II 2 j, Totalerhebung jeweils im Juni

Ergebnis der Jahre				
Wirtschaft	2006	2007	2008	2009

5. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer in Amberg 1)	21 984	22 307	22 948	22 614
davon				
weiblich	10 611	10 711	10 981	10 990
darunter				
Deutsche	21 497	21 764	22 396	22 070
davon weiblich	10 428	10 504	10 787	10 786
Ausländer	481	536	548	539
davon weiblich	179	204	192	202
0 Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	91	90	42	34
1 Bergbau	-	-	-	-
2 Verarbeitendes Gewerbe	8 932	9 067	9 454	9 197
3 Energie- und Wasserversorgung	-	-	-	-
4 Baugewerbe	766	815	935	982
1 - 4 = Produzierendes Gewerbe	9 797	9 983	10 389	10 179
5 Handel	3 005	2 899	3 769	3 804
6 Gastgewerbe	399	407		
7 Verkehr und Nachrichtenübermittlung	421	426	129	164
5 - 7 = Handel, Gastgewerbe und Verkehr	3 825	3 732	3 898	3 968
8 Kredit- und Versicherungsgewerbe	739	717	712	723
9 Grundstückswesen, Vermietung, Dienstleistungen für Unternehmen	1 629	1 908	56	71
10 Freiberufl. wissenschaftl. techn. Dienstleistungen u.ä.	1 909	1 848	1 874	1 426
11 Öffentliche und private Dienstleistungen (mit öffentliche Verwaltung)	3 994	4 029	5 977	6 213
8 - 11 = sonstige Dienstleistungen	8 271	8 502	8 619	8 433

Ergebnis der Jahre				
Wirtschaft	2006	2007	2008	2009

6. <u>Handwerksbetriebe 1)</u>				
Betriebe	453	471	468	485
Beschäftigte	3 050	3 150	3 100	3 050
Umsatz (brutto) in 1 Mio. €	400	405	415	390
Ausbildungsverhältnisse	485	544	485	457
7. <u>Betriebsgrößenstruktur in der Landwirtschaft 2)</u>				
Landwirtschaftliche Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von 2 ha oder mehr	-	72	-	-
davon mit einer Fläche				
von 2 bis unter 5 ha	-	11	-	-
von 5 bis unter 10 ha	-	10	-	-
von 10 bis unter 20 ha	-	15	-	-
von 20 bis unter 30 ha	-	13	-	-
von 30 oder mehr	-	23	-	-
8. <u>Viehhalter und Viehbestände 3)</u>				
a) Viehhalter				
Rinderhalter	-	40	-	-
Milchkuhhalter	-	32	-	-
Schweinehalter	-	18	-	-
b) Viehbestände				
Rindvieh	-	2 039	-	-
Milchkühe	-	686	-	-
Schweine	-	3 848	-	-

1) Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz, Regensburg

2) Bayer. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München Statistischer Bericht, Kennziffer C IV 7
Die Größenstruktur der landwirtschaftlichen Betriebe wird ab 1999 nur alle 2 Jahre erhoben.

3) Bayer. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München Statistischer Bericht, Kennziffer C III 1-1
Die Viehzählung wird ab 1999 nur alle 2 Jahre, ab 2003 nur alle 4 Jahre durchgeführt.

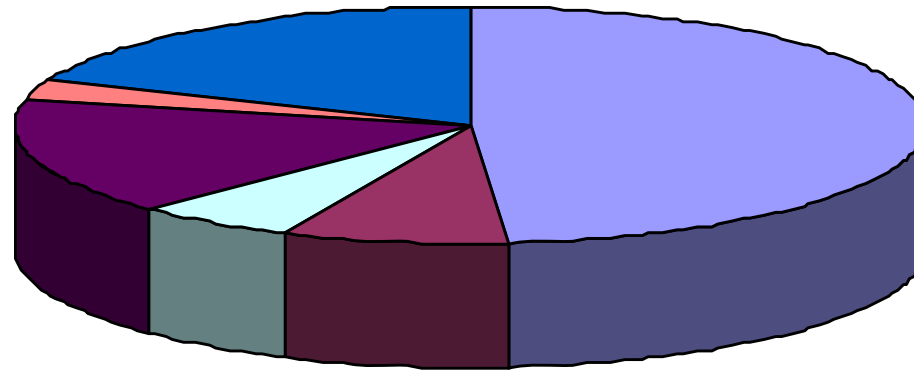
Ergebnis der Jahre				
Wirtschaft	2006	2007	2008	2009

B. Preisindex der Lebenshaltung in Deutschland 1)	2000 = 100		2005 = 100	
aller privaten Haushalte	110,1	112,5	106,6	107,0
Wohnungsmiete (einschl. Nebenkosten) insgesamt	107,0	108,2	103,5	104,7
davon Wohnungsmiete (ohne Nebenkosten) zusammen	106,5	107,6	103,5	104,6
davon				
Altbauwohnungen vor dem 20.6.1948 erbaut	108,4	109,5	104,2	105,5
Neubauwohnungen ab dem 20.6.1948 erbaut	106,1	107,2	103,4	104,5
Wohnungsnebenkosten	110,5	112,2	103,7	104,8
C. Der Arbeitsmarkt 2) (Geschäftsstelle Amberg)				
1. Arbeitslose				
Jahresdurchschnitt Arbeitslose insgesamt	4 999	3 800	2 935	3 423
darunter				
Teilzeitarbeitssuchende	975	916	-	-
Ausländer	372	299	250	280
Jugendliche unter 20 Jahren	186	111	83	85
Schwerbehinderte	278	224	189	196
55 Jahre und älter	662	565	457	548
Langzeitarbeitslose	1 967	1 484	884	651
2. Arbeitslosenquote (aller ziviler Erwerbspersonen)				
Geschäftsstelle Amberg	9,4	7,0	5,3	6,2
Arbeitsamtsbezirk Schwandorf	7,8	5,8	4,6	5,3
Bayern	6,8	5,3	4,2	4,8
Bundesrepublik Deutschland	10,8	9,0	7,8	6,2

1) Bayer. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, Statistischer Bericht, Kennziffer MI I 3/S m

2) Agentur für Arbeit Schwandorf

Arbeitslose 2009



IV.

Fremdenverkehr, Erholung und Sport

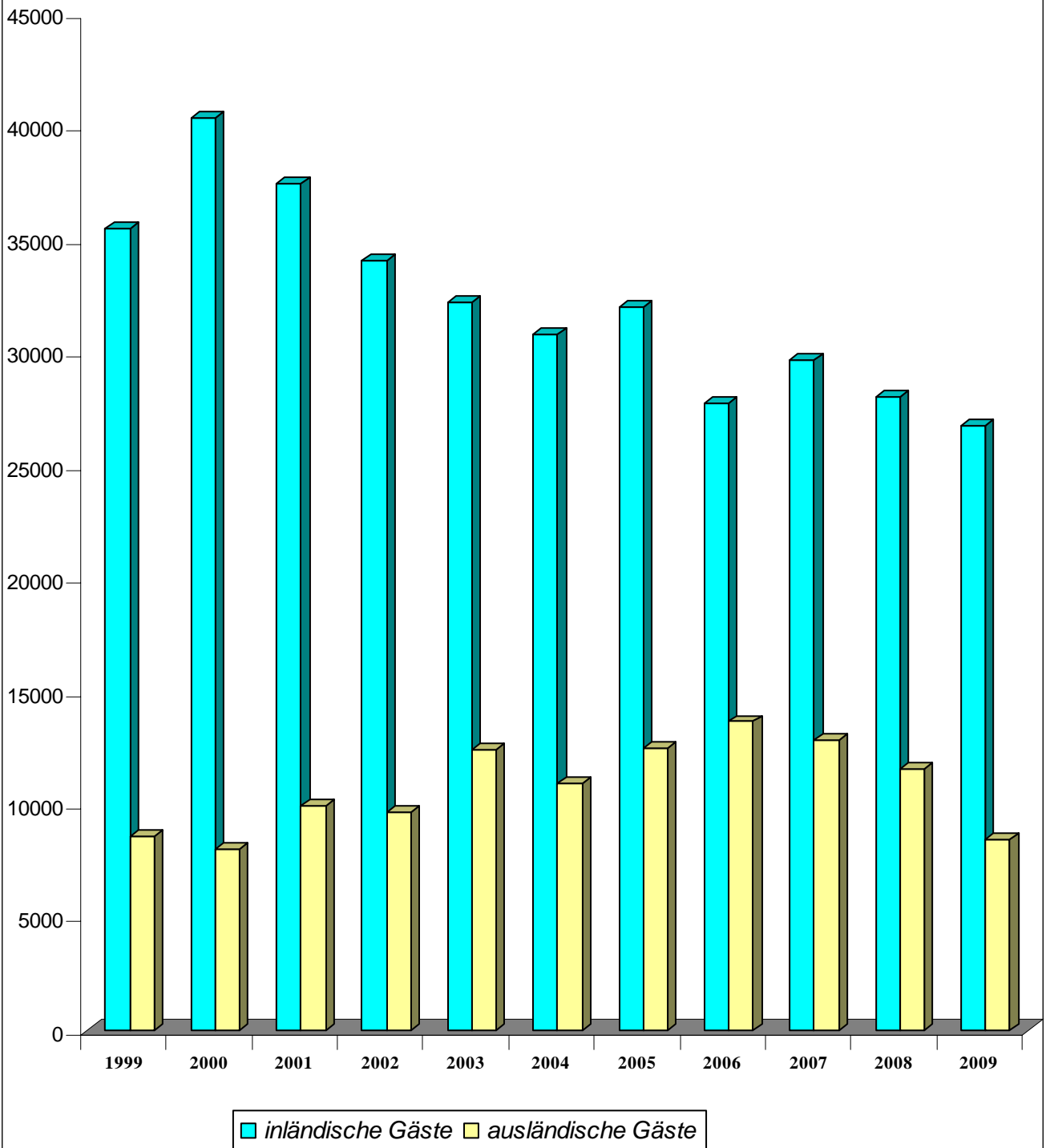


Ergebnis der Jahre				
Fremdenverkehr Erholung und Sport	2006	2007	2008	2009

A. <u>Fremdenverkehr</u> 1)				
1. <u>Betriebe</u>				
Zahl der Betriebe insgesamt	13	13	13	13
Zahl der Betten insgesamt	617	620	618	615
Anzahl der Gäste	41 419	42 502	39 574	35 161
Übernachtungen	79 748	80 612	71 168	72 109
Bettenbelegung in %	35,5	35,8	31,7	32,4
Aufenthaltsdauer in Tagen	1,9	1,9	1,8	2,1
2. <u>Herkunft der Gäste</u>				
<i>Inland:</i> Gäste	27 755	29 664	28 026	26 740
Übernachtungen	47 600	51 803	46 040	43 542
<i>Ausland:</i> Gäste	13 664	12 838	11 548	8 421
Übernachtungen	32 088	28 809	25 128	28 567
<i>insgesamt:</i> Gäste	41 419	42 502	39 574	35 161
Übernachtungen	79 748	80 612	71 168	72 109

1) Touristinformation Amberg

Entwicklung des Fremdenverkehrs



Ergebnis der Jahre				
Fremdenverkehr				
Erholung und Sport	2006	2007	2008	2009

B. Erholung				
1. Grünflächen in der Pflege der Stadt (ohne Wald) 1)				
Altstadt mit Ringanlagen				
a) Rasenfläche in qm	70 150	70 150	70 150	70 150
b) Pflanzfläche in qm	29 500	29 500	29 500	29 500
Kräuterwiese				
a) Rasenfläche in qm	44 600	44 600	44 600	44 600
b) Pflanzfläche in qm	11 825	11 825	11 825	11 825
Landesgartenschauengelände				
a) Rasenfläche in qm	76 169	76 169	76 169	76 169
b) Pflanzfläche in qm	27 524	27 524	27 524	27 524
c) Wiesenfläche in qm	52 230	52 230	52 230	52 230
Friedhöfe				
a) Rasenfläche in qm	39 050	39 050	39 050	39 050
b) Pflanzfläche in qm	6 068	6 068	6 068	6 068
Schulen				
a) Rasenfläche in qm	89 790	89 790	89 790	89 790
b) Pflanzfläche in qm	30 810	30 810	30 810	30 810
Spiel- und Bolzplätze				
a) Rasenfläche in qm	55 902	55 902	55 902	55 902
b) Pflanzfläche in qm	12 851	12 851	12 851	12 851
Sonstige Grünflächen und Pflanzflächen	42 670	42 670	42 670	42 670
Rasen- und Pflanzflächen gesamter Arbeitsbereich	589 139	589 139	589 139	589 139

1) Betriebshof, Abteilung Stadtgärtnerei

Ergebnis der Jahre				
Fremdenverkehr Erholung und Sport	2006	2007	2008	2009

2. Öffentliche Spiel- und Bolzplätze 1)				
<i>Kleinkinder bis 6 Jahre</i>				
a) Anzahl	8	3	3	3
b) Spielflächen in qm	1 750	490	490	490
<i>Kinder 6 - 14 Jahre</i>				
a) Anzahl	42	42	42	42
b) Spielflächen und Spielwiesen in qm	62 288	62 288	62 288	62 288
<i>Bolzplätze</i>				
a) Anzahl	15	15	15	15
b) Spielflächen in qm	32 055	32 055	30 050	30 055
<i>Streetballplätze</i>				
a) Anzahl	3	3	3	3
b) Spielflächen in qm	1 080	1 080	1 080	1 080
a) Anzahl <u>insgesamt</u>	68	63	63	63
b) Spielflächen einschl. Spielwiesen <u>insgesamt</u>	97 173	95 913	93 913	93 913
3. Baumbestand in öffentlichen Grünflächen (ohne Wald und Straßenbegleitgrün) 1)				
Baumbestand insgesamt	2 379	2 387	2 390	2 403
davon				
5 - 20jährig	1 889	1 897	1 897	1 922
20 - 50jährig	208	208	208	198
50 - 100jährig	163	163	163	163
100 - 200jährig	95	95	95	95
Neupflanzung	24	24	27	25
4. Baumbestand auf Schulgrundstücken und Friedhöfen 2)				
Baumbestand insgesamt	1 992	1 984	1 988	1 989
davon				
5 - 20jährig	1 126	1 119	1 127	1 133
20 - 50jährig	688	692	692	692
50 - 100jährig	108	110	108	108
100 - 200jährig	58	55	55	54
Neupflanzung	12	8	6	2

1) Baureferat - Stadtentwicklungsamt

2) Betriebshof, Abteilung Stadtgärtnerei

Ergebnis der Jahre				
Fremdenverkehr Erholung und Sport	2006	2007	2008	2009

5. <u>Straßenbegleitgrün 1)</u>				
Fläche insgesamt	659 235	663 486	678 566	682 325
Straßenbäume	6 257	6 316	6 380	6 504
Neupflanzung	59	64	124	56
Straßenbäume insgesamt	6 316	6 380	6 504	6 560
6. <u>Städt. Bäder 2)</u>				
<u>Freizeithallenbad</u>				
Öffnungstage	349	349	349	349
Besucher insgesamt	380 224	378 541	379 835	383 848
davon				
Einzelbesucher	342 808	340 172	344 045	344 502
Gruppenbesucher	37 416	38 369	35 790	39 346
Besucher je Badetag	1 089	1 085	1 088	1 100
<u>Freibad Hockermühle</u>				
Öffnungstage	122	139	144	143
Besucher insgesamt	137 382	116 690	137 790	137 954
davon				
Einzelbesucher	103 842	92 314	116 046	106 440
Gruppenbesucher	33 540	24 376	21 744	31 514
Besucher je Badetag	1 126	840	957	964

1) Baureferat - Stadtentwicklungsamt

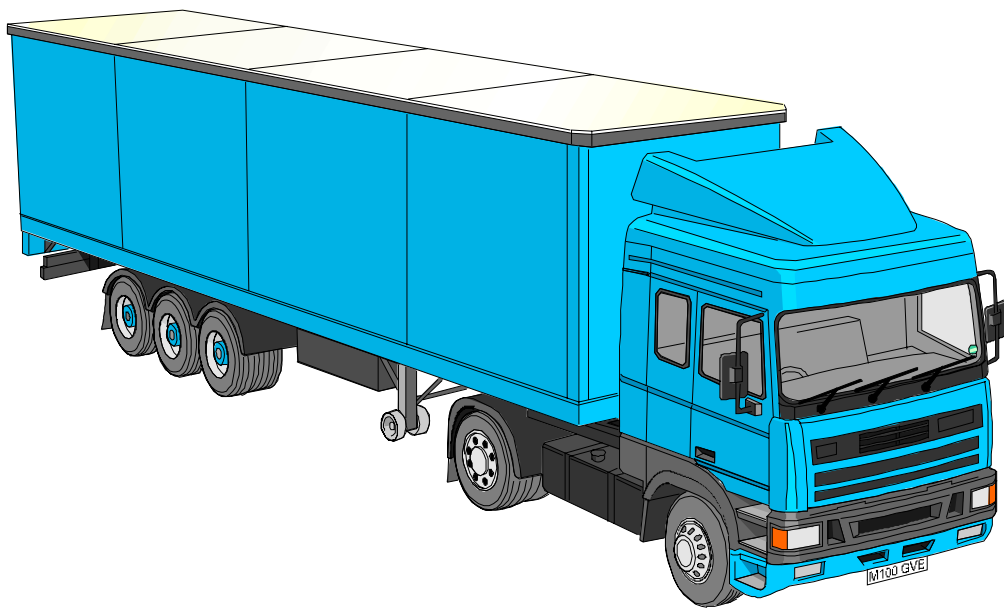
2) Stadtwerke Amberg Bäder und Park GmbH

Ergebnis der Jahre				
Fremdenverkehr Erholung und Sport	2006	2007	2008	2009

C. Sport <u>1)</u>				
1. Sportzentren	1	1	1	1
2. Sportplätze insgesamt	20	20	20	20
davon				
Schulsportplätze	5	5	5	5
Vereinsportplätze	15	15	15	15
3. <u>Sonstige Anlagen</u>				
Tennisplätze	30	30	30	30
Tennishallen	2	2	2	2
Sporthallen insgesamt	20	20	20	20
davon				
Großsporthallen (3-fach)	2	2	2	2
Doppeltturnhallen	3	3	3	3
Normalturnhallen	10	10	10	10
Gymnastikhallen	5	5	5	5
Kunsteisbahn	1	1	1	1
Eisstockbahn	1	1	1	1
Kegelsportanlagen	9	9	9	9
Kegelbahnen	21	21	21	21
Bowlingbahnen	10	10	10	10
Reitanlagen mit Hallen	2	2	1	1
Minigolfplätze	1	1	1	1
Fitness-Anlagen	6	6	6	6
Segelflugplatz	1	1	1	1
Freizeithallenbad	1	1	1	1
Freibad	1	1	1	1
Wasserskianlage	1	1	1	1
Squashcenter	1	1	1	1
Boccia-Bahn	-	-	1	1
Fußball Minispielfeld	-	-	1	1

1) Schul- und Sportamt

V. Verkehr



Ergebnis der Jahre				
Verkehr	2006	2007	2008	2009

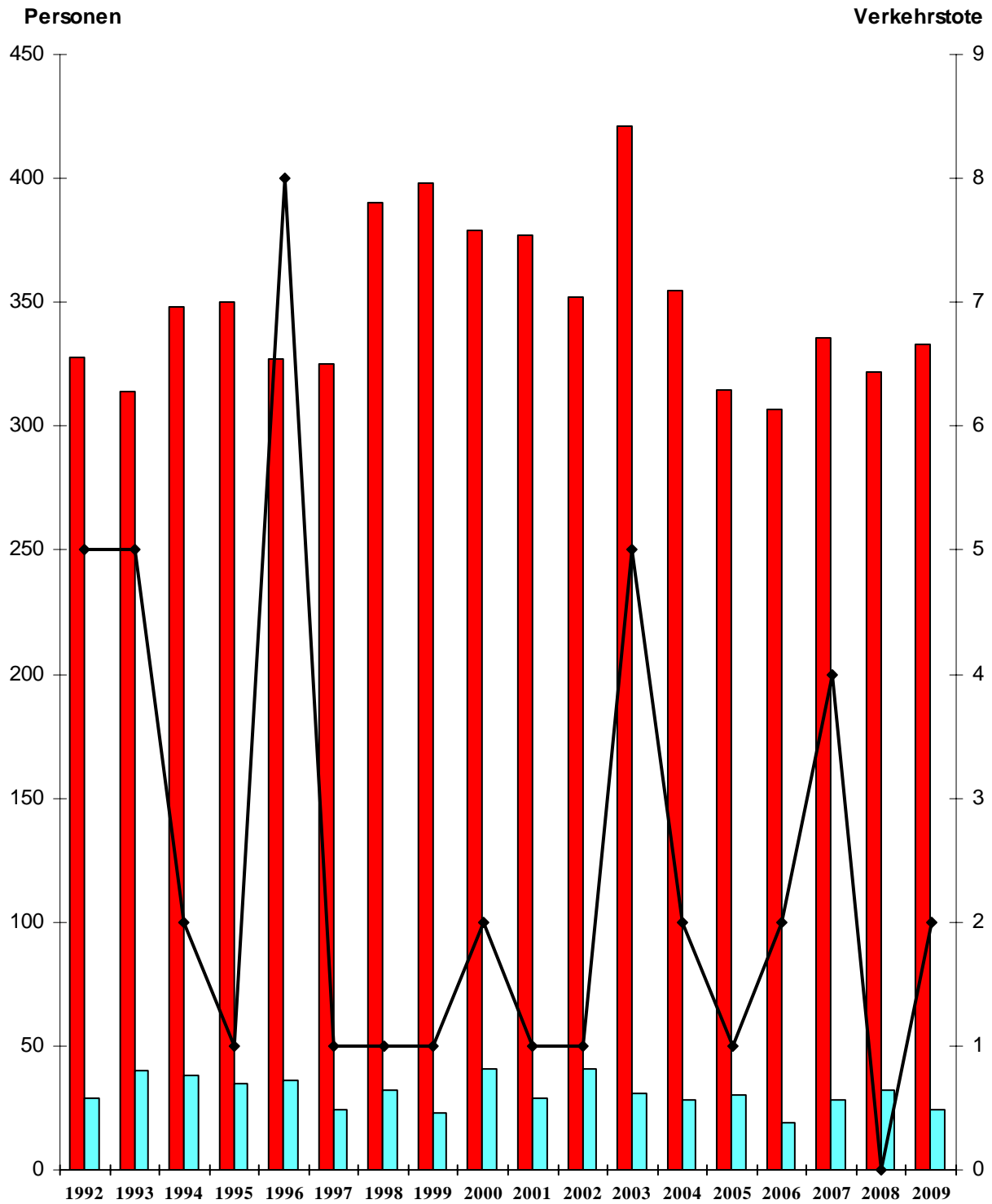
A. Kraftfahrzeuge 1)				
1. <u>Zugelassene Kraftfahrzeuge</u>	31 795	28 053	28 128	28 324
davon				
Krafträder	2 195	1 883	1 910	1 949
PKW	25 163	21 954	22 036	22 121
Omnibusse	39	33	36	34
Zugmaschinen	546	529	510	525
sonstige Kfz	353	271	256	249
Anhänger	2 446	2 414	2 407	2 443
LKW	1 053	969	973	1 003
Einwohner je Kraftfahrzeug	1,4	1,6	1,6	1,5
2. <u>Zahl der Fahrschulen, Taxen und Mietwagen</u>				
Fahrschulen	13	15	15	15
Taxen	30	30	31	30
Mietwagen	26	29	27	27
3. <u>Straßenverkehrsunfälle 2)</u>				
a) Zahl der Verkehrsunfälle	1 608	1 570	1 513	1 505
davon				
Kleinunfälle (VUK)	887	831	807	782
Unfälle mit Sachschaden schwerwiegend (VUSW)	485	497	455	460
Unfälle mit Personen- schaden (VUPS)	236	242	251	263
b) Verkehrstote	2	4	-	2
c) Zahl der Verletzten	307	336	322	333
d) Sachschaden in 1 000 Euro (nur VUSW und VUPS)	1 942	2 269	1 926	2 324
e) Unfallflucht	342	350	355	358
davon geklärt	128	130	134	136
f) Alkoholeinfluss	19	28	32	24

1) KFZ-Zulassungsstelle

2) Bayer. Landespolizei, Verkehrspolizeiinspektion Amberg

Straßenverkehrsunfälle

Zahl der Verletzten Alkoholeinfluss Verkehrstote



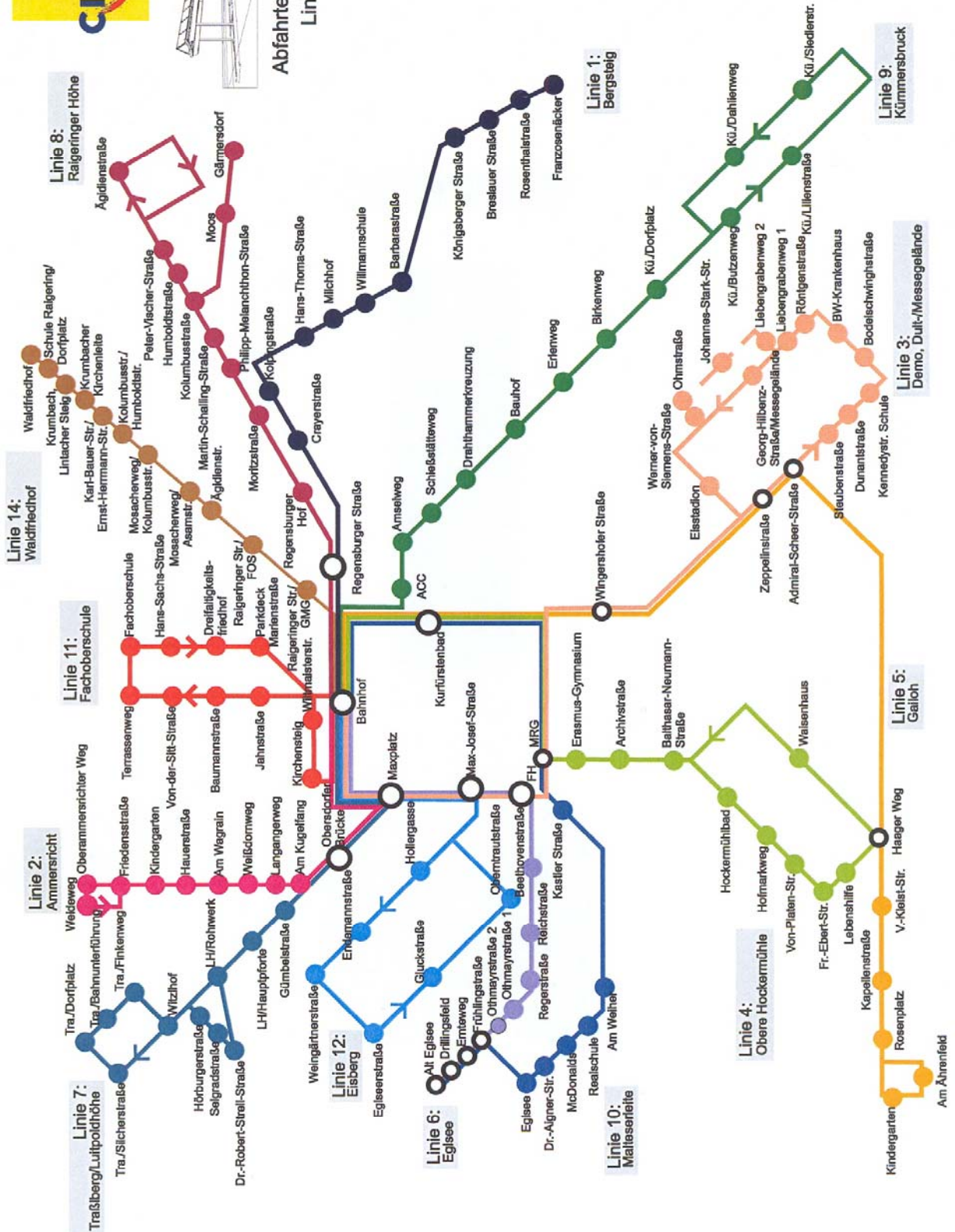
Ergebnis der Jahre

Verkehr	2006	2007	2008	2009
----------------	-------------	-------------	-------------	-------------

B. <u>VAS-Verkehrsgemeinschaft</u> <u>Amberg-Sulzbach</u>				
Betriebene Linien	42	42	43	45
Linienlänge in km	1 164	1 164	1 239	1 250
Anzahl der werktäglichen Verbindungen	1 054	1 050	1 050	1 060
davon an Samstagen	216	215	215	220
im Betrieb befindliche Omnibusse	214	213	213	215
Platzangebot insgesamt	18 327	18 318	18 318	22 600
Sitzplätze	10 486	10 460	14 460	14 600
Stehplätze	7 918	7 940	7 940	8 000
Anzahl der beförderten Personen in 1 000	4 626	4 598	4 600	4 625
Gefahrene Kilometer in 1 000	3 446	3 510	3 520	3 550
C. <u>Citybusverkehr</u>				
Betriebene Linien	12	12	12	12
Linienlänge in km	117	117	117	117
Anzahl der werktäglichen Verbindungen	336	336	336	336
davon an Samstagen	177	177	177	222
davon an Sonntagen	10	10	10	10
im Betrieb befindliche Omnibusse	18	18	18	18
Platzangebot insgesamt	1 521	1 491	1 533	1 533
Sitzplätze	694	694	704	704
Stehplätze	827	797	829	829
Anzahl der beförderten Personen in 1 000	2 025	1 954	1 962	1 866
Gefahrene Kilometer in 1 000	713	710	727	728



Abfahrten am Busbahnhof Linie - Bussteig



- 1 16
- 2 1
- 3 2
- 4 15
- 5 14
- 6 3
- 7 4
- 8 13
- 9 14
- 10 4
- 11 12
- 12 13
- 14 7

Ergebnis der Jahre				
Verkehr	2006	2007	2008	2009

D. Schülerverkehr 1)				
1) Beförderung der Volks- und Sonderschüler mit Schulbussen im Stadtgebiet				
Gesamtschüler	3 193	3 127	3 020	2 975
Fahrschüler insgesamt	350	331	338	331
Anteil in % an Gesamtschüler	10,96	10,59	11,19	11,13
2) Beförderung der Schüler weiterführender Schulen im Stadtgebiet				
Gesamtschüler	7 294	7 342	7 328	7 470
Fahrschüler insgesamt	531	499	486	490
Anteil in % an Gesamtschüler	7,28	6,80	6,63	6,56
3) Beförderungskosten zu Ziffer 1) und 2) in 1 000 €	370	360	360	360
E. Öffentliche Parkplätze 2)				
Zahl der Parkplätze	8 621	8 621	8 621	8 640
Fläche in qm	108 615	108 615	108 615	108 852

1) Schul- und Sportamt

2) Baureferat - Tiefbauamt

Ergebnis der Jahre				
Verkehr	2006	2007	2008	2009

F. Straßen- und Wegenetz 1)				
Von der Stadt zu unterhalten- des Straßennetz insgesamt	267 376	267 376	267 531	269 246
davon				
Bundesstraßen *	18 414	18 414	18 414	18 414
Staatsstraßen außerhalb Ortsdurchfahrt *	5 342	5 342	5 342	5 342
Staatsstraßen innerhalb Ortsdurchfahrt	10 085	10 085	8 285	8 285
Kreisstraßen	19 053	19 053	19 053	19 053
Ortsstraßen	180 736	180 736	182 691	184 122
Feld- und Waldwege *	133 664	133 664	134 114	134 114
beschränkt öffentliche Wege	57 502	57 502	57 502	57 786
Radwegenetz				
davon				
selbständige Radwege	5 090	5 090	5 090	5 090
kombinierte Geh- und Radwege	5 550	5 550	5 550	5 550
gemeinsame Geh- und Radwege	20 090	20 090	20 090	20 090
Radwanderstrecken	52 745	52 745	52 745	52 745

1) Baureferat - Tiefbauamt

* nicht im Unterhalt der Stadt

VI.

Bau- und Wohnungswesen



Ergebnis der Jahre

Bau- und Wohnungswesen

2006

2007

2008

2009

A. Erteilte Genehmigungen nach der Bayer. Bauordnung 1)				
1. Freigestellte Vorhaben				
1.1 „Freigestellte Vorhaben (Wohnbauten geringer Höhe)	30	31	20	27
Wohneinheiten im Freistellungsverfahren	34	30	15	22
1.2 Abbruchfreistellung	5	3	-	-
2. Baurechtliche Genehmigungen	283	222	201	217
davon				
2.1 Neubauten einschließlich Anbauten und Erweiterungen	57	52	72	54
davon				
2.1.1 Wohngebäude:				
Zahl der WE in Ein- und Zweifamilienhäusern	30	21	41	29
Zahl der WE in Mehrfamilienhäusern	85	80	8	46
2.1.2 Nichtwohngebäude:				
Gewerbe- und gemischte Nutzungen (z. T. mit Wohnungen)	27	22	34	13
dabei geschaffene Wohnungen	1	-	-	-
2.2 Umbauten, Ausbauten (einschließlich genehm. pflichtiger DG-Ausbauten), Sanierungen	41	41	21	38
dabei geschaffene Wohnungen	34	23	9	9
2.3 Sonstige Baugenehmigungen (Garagen, Nebengebäude, Außenanlagen, Teilbau-, Tekturgenehm., Nutzungs- Tekturgenehm., Nutzungsänderung u. a.)	148	98	66	91

Ergebnis der Jahre				
Bau- und Wohnungswesen	2006	2007	2008	2009

2.4 Werbeanlagen	37	31	42	43
3. Voranfragen, Anträge auf Vorbescheid	37	14	15	36
4. Erlaubnisse nach Denkmalschutzgesetz	10	14	18	12
5. Sonstige Vorgänge (ohne Antragstellung)	78	49	70	68
6. Anzeigepflichtige Abbrüche	2	6	4	1
7. Abgelehnte Anträge/schriftliche Anfragen	23	30	32	35
davon				
Bauanträge	6	13	10	7
Werbeanlagen	1	1	1	2
Voranfragen	16	16	7	17
Rücknahmen	-	-	14	9
8. Behandelte Anträge gesamt	495	369	360	408
9. Neue Wohnungen insgesamt	184	154	73	106
10. Bauvolumen in Mio. Euro	41,6	41	53,4	35,3

1) Baureferat - Bauverwaltungs- u. -ordnungsamt

B. Rechtsbehelfsverfahren bei baurechtlichen Genehmigungsbescheiden und Anordnungen 1)

	Bescheide des Vorjahres 2008	Bescheide des Erhebungsjahres 2009
Anzahl der Bescheide	315	286
Anzahl der Widersprüche (maßgeblich ist das Jahr des Bescheides)	---	---
Art der Erledigung: - Abhilfe durch die Stadt Stattgabe durch die Wider- spruchsbehörde (Regierung) Zurückweisung durch die Widerspruchsbehörde Sonstige Erledigung (z.B. Rücknahme) Widerspruch noch anhängig	Abschaffung des Wider- spruchsverfahrens im Baurecht zum 01.07.2007 (vgl. Art. 15 AGVwGO)	Abschaffung des Wider- spruchsverfahrens im Baurecht zum 01.07.2007 (vgl. Art. 15 AGVwGO)
Klage erhoben	6	5
Klage stattgegeben *)	1	1 (zugunsten der Stadt, da Stadt Kläger war)
Vergleich / Rücknahme	4	---
Klage zurückgewiesen *)	1	1
Klage noch anhängig	5	1
Verfahren eingestellt	---	2

*) nur soweit unanfechtbar

1) Baureferat - Bauverwaltungs- u. -ordnungsamt

C. Rechtsbehelfsverfahren bei Beitrags-, Ausgleichsbetrags- und Kostenerstattungsbescheiden 1)

	Bescheide des Vorjahres 2008	Bescheide des Erhebungsjahres 2009
Anzahl der Bescheide	174 = 100 %	426 = 100 %
bei Beitragsbescheiden: Angabe des Gesamtbetrages	988.513,26 €	364.769,97 €
Anzahl der Widersprüche (maßgeblich ist das Jahr des Bescheides)	19 = 10,92 % = 100 %	10 = 2,34 % = 100 %
Art der Erledigung:		
- Abhilfe durch die Stadt	3	5
- Stattgabe durch die Widerspruchsbehörde (Regierung)	---	---
- bei Betragsbescheiden:		
- geforderter Gesamtbetrag	31.120,54 €	31.895,73 €
- Betrag, in dessen Höhe stattgegeben wurde	12.899,54 €	4.581,72 €
Zurückweisung durch die Widerspruchsbehörde		2
Sonstige Erledigung (z.B. Rücknahme)	3	3
Widerspruch noch anhängig	16	
Klage erhoben	3	
Klage stattgegeben *)		
Vergleich *)		
- bei Beitragsbescheiden:		
- geforderter Gesamtbetrag		
- Betrag, in dessen Höhe stattgegeben oder Vergleich geschlossen wurde		
Klage zurückgewiesen *) (jedoch Wiedereinsetzung beantragt)		
Sonstige Erledigung der Klage (z.B. Rücknahme) *)		
Klage noch anhängig (Berufung VGH)	3	

*) soweit unanfechtbar

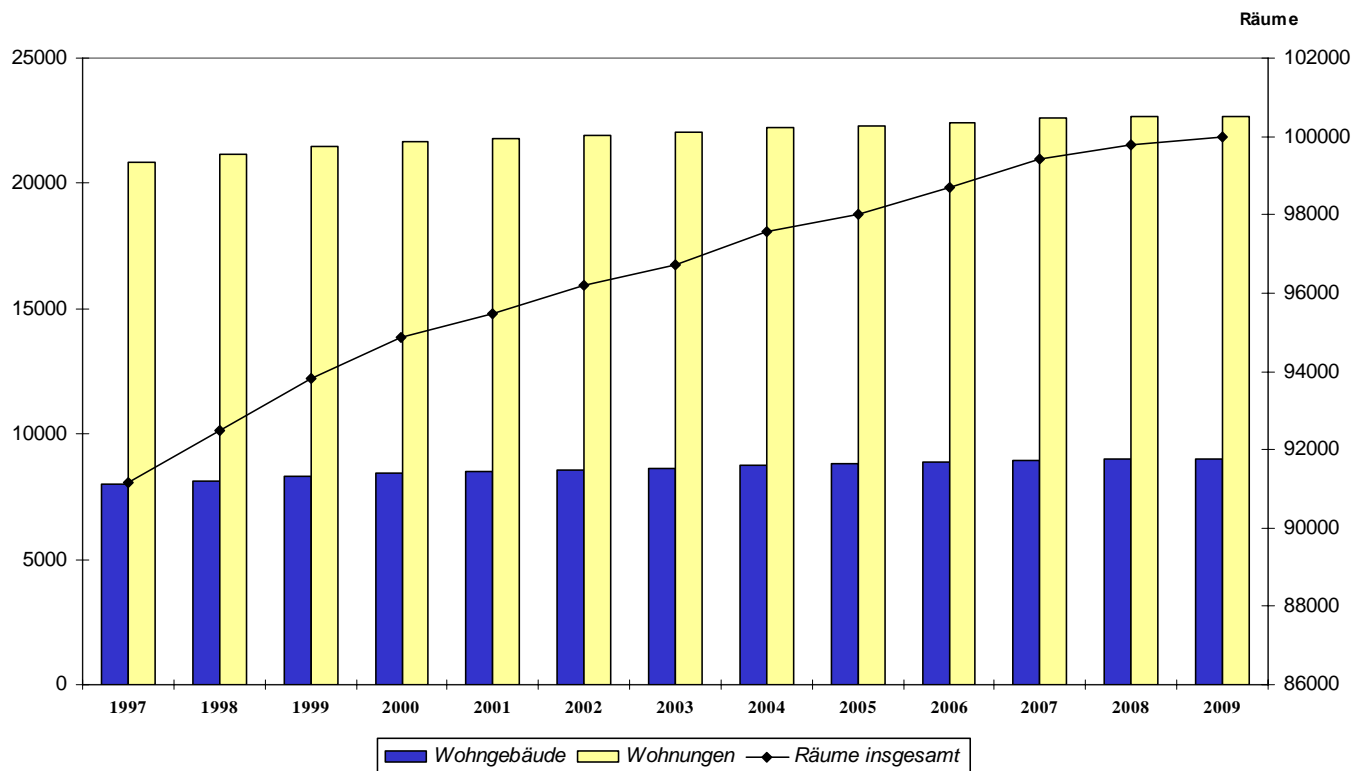
1) Baureferat - Bauverwaltungs- u. -ordnungsamt

Ergebnis der Jahre				
Bau- und Wohnungswesen	2006	2007	2008	2009

D. Bestand an Wohnungen 1)				
Wohngebäude insgesamt	8 869	8 948	8 998	9 023
Wohnungen insgesamt	22 437	22 591	22 649	22 685
davon mit				
1 Raum	418	420	398	398
2 Räumen	1 202	1 222	1 232	1 234
3 Räumen	4 991	5 026	5 037	5 040
4 Räumen	6 465	6 486	6 492	6 494
5 Räumen	4 770	4 795	4 822	4 837
6 Räumen	2 510	2 536	2 550	2 556
7 oder mehr Räumen	2 081	2 106	2 118	2 126
Räume insgesamt	98 710	99 424	99 803	100 001

1) Bayer. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, Statistischer Bericht, Kennziffer FI 1 j

Bestand an Wohngebäuden, Wohnungen und Räumen



Ergebnis der Jahre

Bau- und Wohnungswesen

2006

2007

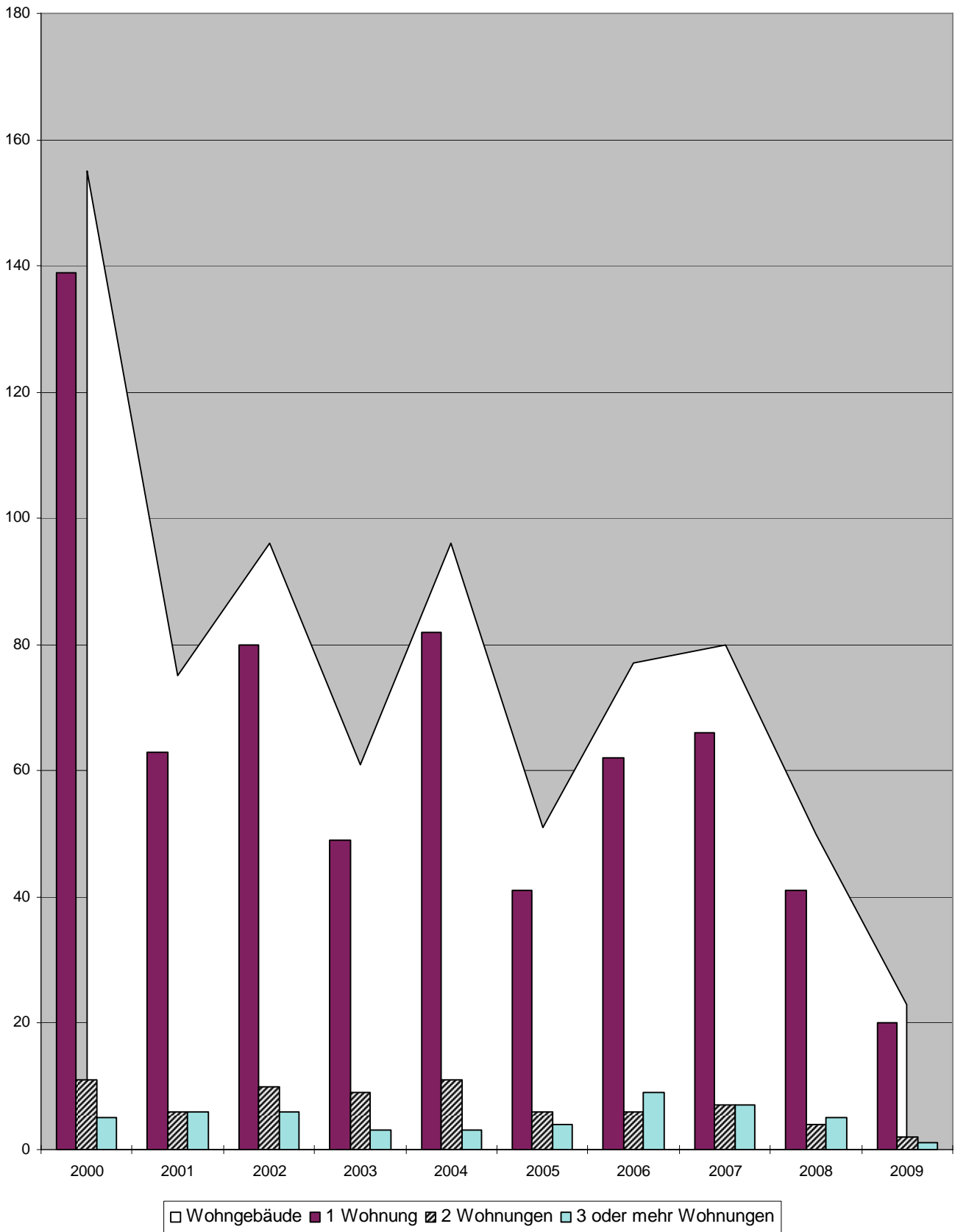
2008

2009

E. Baugenehmigungen 1) 1)				
Errichtung neuer Wohngebäude 2)	67	66	50	54
davon mit				
1 Wohnung	56	52	47	50
2 Wohnungen	3	6	2	1
3 oder mehr Wohnungen	8	8	1	3
Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden 3)	186	141	68	84
davon mit				
1 oder 2 Räumen	44	30	6	-
3 oder 4 Räumen	72	30	6	13
5 oder mehr Räumen	70	81	56	71
F. Baufertigstellungen 2)				
Errichtung neuer Wohngebäude 1)	77	80	50	23
davon mit				
1 Wohnung	62	66	41	20
2 Wohnungen	6	7	4	2
3 oder mehr Wohnungen	9	7	5	1
Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden 2)	174	189	89	36
davon mit				
1 oder 2 Räumen	41	55	12	2
3 oder 4 Räumen	33	57	24	5
5 oder mehr Räumen	100	77	53	29

- 1) Bayer. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, Statistischer Bericht, Kennziffer F II 1 j
 1) einschließlich Genehmigungsfreistellungsverfahren, 2) einschließlich Wohnheime, 3) einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden
- 2) Bayer. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, Statistischer Bericht, Kennziffer F II 2 j
 1) einschließlich Wohnheime, 2) einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baufertigstellungen



Ergebnis der Jahre

Bau- und Wohnungswesen

2006

2007

2008

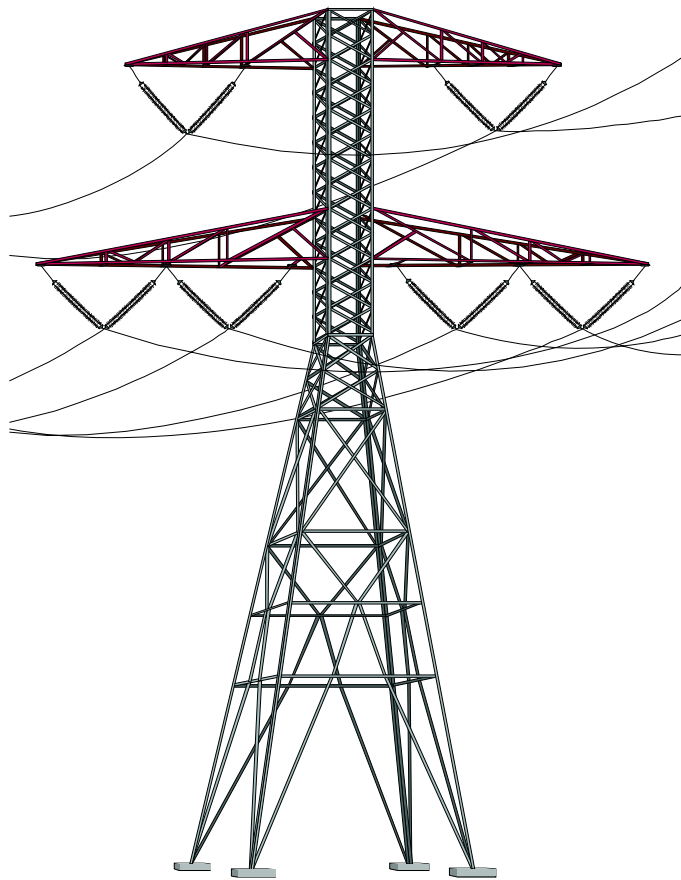
2009

G. Wohngeld 1)				
1. Wohngeldempfänger insges.	1 974	1 230	1 075	2 220
davon				
Mietzuschussempfänger	1 923	1 179	1 022	2 116
Lastenzuschussempfänger	51	51	53	104
2. Ausgezahltes Wohngeld in 1 000 Euro insgesamt	1 007	550	423	1 052
davon				
Mietzuschuss	973	523	394	999
Lastenzuschuss	34	27	29	53

1) Amt für soziale Angelegenheiten

VII.

Ver- und Entsorgung



Ergebnis der Jahre

Versorgung und Entsorgung

2006

2007

2008

2009

A. <u>Stadtwerke Amberg Versorgungs GmbH</u>				
1. <u>Wasserversorgung in 1 000 cbm</u>				
<u>Wasserförderung</u>	3 450	3 444	3 416	3 499
<u>Wasserabgabe</u>				
Verbrauch allgemein	2 189	2 134	2 156	2 231
Großabnehmer	668	732	700	727
Stadtverwaltung und Eigenbetriebe	155	150	167	145
Wiederverkäufer	182	206	183	179
Gesamtabgabe	3 194	3 222	3 206	3 282
Höchste Tagesförderung in cbm	11 149	11 334	12 569	10 649
<u>Gewinnungs- und Speicheranlagen</u>				
Anzahl der Quelfassungen, Stück	4	4	4	4
Schüttung der Quelfassungen, ltr/S	29,0	27,9	27,3	27,1
Anzahl der Tiefbrunnen, Stück	4	6	6	6
Schüttung der Tiefbrunnen, ltr/S	310,0	420,0	417,7	417,7
Fassungsvermögen der Hochbe- hälter in m³	13 050	13 050	13 090	13 090
<u>Verteilungsanlagen</u>				
Zuleitungen vom Quellgebiet zur Stadt in km	10,5	10,5	10,5	10,5
Zuleitungen von den Brunnen zur Stadt in km	6,1	12,7	12,7	12,7
Ortsverteilungsleitungen in km	226,7	227,1	234,4	236,6
Hausanschlüsse in km	126,7	127,5	128,2	128,8
Zahl der Hausanschlüsse	8 820	8 880	8 919	8 950
eingebaute Zähler, Stück	10 923	10 988	11 030	11 066

Ergebnis der Jahre

Versorgung und Entsorgung 2006 2007 2008 2009

2. <u>Gasversorgung in 1 000 kW/h</u>				
<u>Gasbezug</u>	499 623	457 627	475 664	482 201
<u>Gasabgabe</u>				
Gesamtabgabe	495 671	455 286	474 221	476 743
Tarifikunden	7 112	7 780	7 217	6 198
Heizungssonderkunden	263 301	234 352	244 024	258 338
Sondervertragskunden	173 833	162 101	173 841	160 830
Stadtverwaltung	9 566	8 452	7 012	7 109
Eigenbetriebe	41 859	42 601	42 127	44 268
Höchste Tagesabgabe in 1 000 kW/h	3 550	2 902	2 931	3 797
<u>Verteilungsanlagen</u>				
Mitteldruckreglerstation	16	16	16	16
Gasübergabestation	4	4	4	4
Mitteldruckleitungen in km	73,8	75,0	87,2	89,6
Niederdruckleitungen in km	115,7	115,6	105,4	105,5
Hausanschlüsse in km	88,4	89,2	89,4	90,0
Anzahl der Hausanschlüsse eingebaute Zähler	6 977 11 662	7 031 11 698	7 078 11 691	7 112 11 688
3. <u>Stromversorgung in 1 000 kW/h</u>				
<u>Strombezug</u>	223 036	224 496	232 594	214 398
<u>Stromerzeugung</u>	7 627	7 322	6 484	7 478
Strombezug und Strom- erzeugung insgesamt	230 663	231 818	239 078	221 876

Ergebnis der Jahre

Versorgung und Entsorgung

2006

2007

2008

2009

<u>Stromabgabe in 1 000 kW/h insgesamt</u>	224 212	225 664	225 003	193 937
a) Tarifabnehmer	95 893	92 859	92 244	90 772
b) Sondervertragskunden	123 583	128 135	127 958	98 202
c) Eigenbetriebe	4 736	4 670	4 801	4 963
Höchstlast in kW	45 410	45 151	44 800	42 638
<u>Verteilungsanlagen</u>				
Leitungsnetz insgesamt in km	553,8	555,4	556,4	557,8
davon				
<u>Kabelleitungen</u>				
20 kV-Netz	138,1	137,3	137,2	137,1
Niederspannungskabelnetz	415,7	418,1	419,3	420,6
<u>Freileitungen</u>				
Niederspannungsfreileitung	0,1	0,1	0,1	0,1
Hausanschlüsse Anzahl	9 951	10 004	10 051	10 088
eingebaute Zähler (einschl. Schaltuhren und Relais)	27 720	27 887	27 974	28 206
<u>Umspannung</u>				
Eigene Trafostationen 20 kW	150	154	155	155
Fremde Trafostationen	48	44	42	42
Gemischte Trafostationen	8	7	7	7

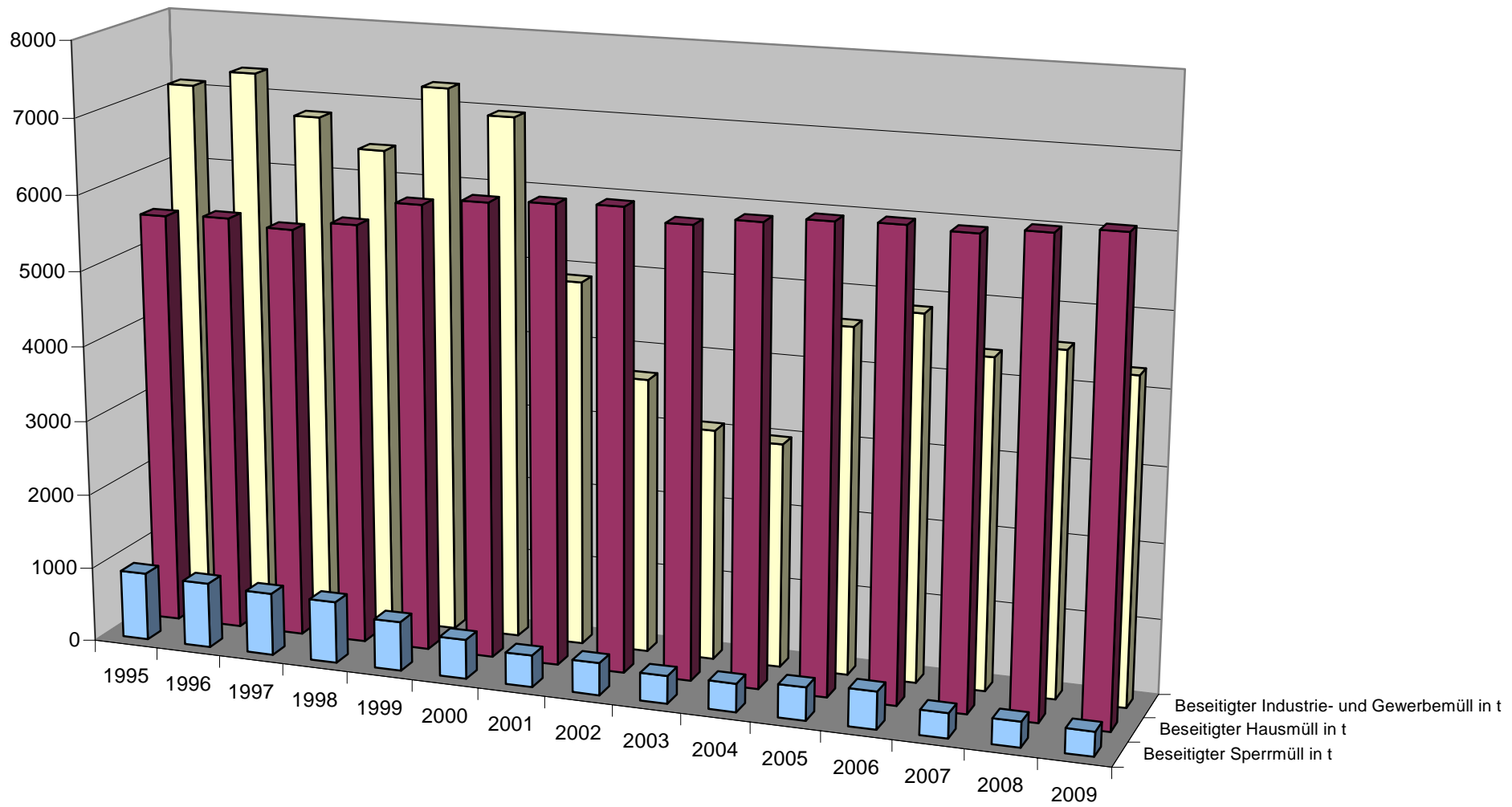
Ergebnis der Jahre				
Versorgung und Entsorgung	2006	2007	2008	2009

<u>B. Städtische Entsorgung</u>				
1. <u>Müllabfuhr 1)</u>				
Beseitigter Hausmüll in t	6 172	6 135	6 213	6 290
Beseitigter Sperrmüll in t	498	332	334	322
Beseitigter Industrie- und Gewerbemüll in t	4 857	4 378	4 551	4 309
Angemeldete Müllbehälter nach Fassungsvermögen				
60 l Müllsäcke	4 347	4 398	4 500	4 529
80 l Tonnen	6 882	6 866	6 907	6 922
120 l Tonnen	8 556	8 503	8 718	8 826
240 l Tonnen	2 304	2 315	2 510	2 628
770 l Großbehälter	253	249	249	251
1 100 l Großbehälter	932	912	958	971
2. <u>Stadtentwässerung 2)</u>				
Städt. Kanalnetz in km (ca.)	260	260	260	260
ZV-Kanalnetz in km	19	19	19	19
Zulauf der Kläranlage in 1 000 cbm	9 100	9 564	8 967	8 341
Klärschlamm in 1 000 cbm	5,81	8,76	8,75	7,05
Trockenrückstand	26,7 %	31,71 %	31,33 %	27,33 %
Stromerzeugung in 1 000 kW/h	2 592	2 416	2 610	2 719

1) Amt für Ordnung und Umwelt

2) Zweckverband zur Abwasserbeseitigung der Stadt Amberg und der Gemeinde Kümmersbruck

Müllabfuhr



Ergebnis der Jahre				
Versorgung und Entsorgung	2006	2007	2008	2009

3. Straßenreinigung 1)				
Länge in km insgesamt	88,1	88,1	88,1	88,1
Klasse II				
1 x wöchentlich	62,9	62,9	62,9	62,9
Klasse III				
3 x wöchentlich	15,7	15,7	15,7	15,7
Klasse IV				
Klasse V	6,2	6,2	6,2	6,2
Klasse V				
Klasse V	3,3	3,3	3,3	3,3
4. Winterdienst 1)				
Maschinenräum- strecken in km	179,4	179,4	179,4	179,4
Salz Sand				
Handräumstrecken in km	20,3	20,3	20,3	20,3
Winterdiensttage	73	17	35	53
Streumittelver- brauch in t	1 725	400	890	1 150
Salz		400	890	1 150
Sand	778	300	340	500
Sole / l	29 750	750	7 000	25 000
Kosten in Euro	407 311,82	259 526,41	208 617,23	422 032,75

1) Baureferat - Tiefbauamt

VIII.

Finanz- und
Geldwesen



Ergebnis der Jahre

Finanz- und Geldwesen

2006

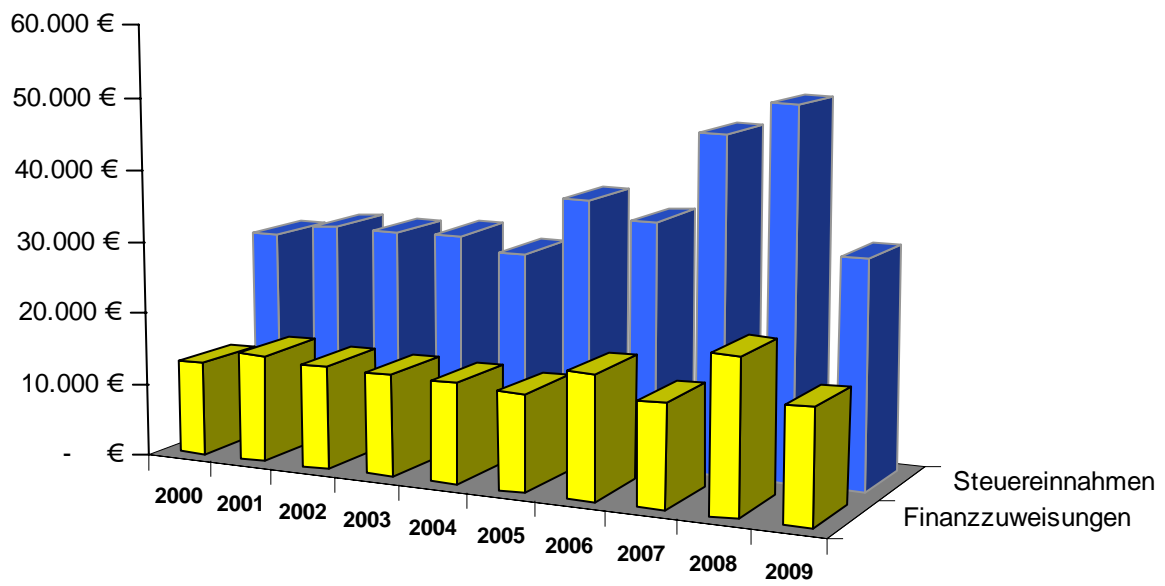
2007

2008

2009

A. Kommunalfinanzen 1)				
1. <u>Entwicklung der Steuereinnahmen in 1 000 Euro</u>				
Grundsteuer A	42	41	40	41
Grundsteuer B	4 800	4 772	4 879	4 873
Gewerbesteuer	15 276	25 402	28 078	9 224
Einkommensteueranteil	12 443	14 504	16 096	15 235
Umsatzsteuerbeteiligung	1 439	1 623	1 680	1 822
sonstige Steuern	63	63	63	65
Steuereinnahmen insgesamt	34 063	46 405	50 836	31 260
2. <u>Entwicklung der Finanzzuweisungen in 1 000 Euro</u>				
Schlüsselzuweisungen	13 271	10 503	14 444	9 117
sonstige Zuweisungen	3 691	3 544	6 582	6 382
Zuweisungen insgesamt	16 962	14 047	21 026	15 499
3. <u>Entwicklung des Gebührenaufkommens in 1 000 Euro</u>				
Verwaltungsgebühren	1 354	1 408	1 510	1 327
Abwasserbeseitigung	5 735	5 731	5 735	6 909
Abfallbeseitigungs- und Straßenreinigungsgebühren	2 291	2 287	1 758	1 760
Schlachtgebühren	- 68	76	138	130
Bestattungsgebühren	840	918	902	1 056
Sonstige Gebühren	1 227	1 358	1 171	1 458
Gebührenaufkommen insges.	11 379	11 778	11 214	12 640
4. <u>Entwicklung des Beitragsaufkommens in 1 000 Euro</u>				
Erschließungskostenbeiträge	455	488	149	78
Kanalherstellungsbeiträge	362	- 54	251	271
sonstige Beiträge	64	329	112	130
Beitragsaufkommen insges.	881	763	512	479

**Entwicklung der Steuereinnahmen und der allgemeinen
Finanzzuweisungen in Millionen**



Ergebnis der Jahre

Finanz- und Geldwesen

2006

2007

2008

2009

5. <u>Ergebnis der Jahresrechnungen in 1 000 Euro</u>				
a) Verwaltungshaushalt				
Einnahmen und Ausgaben	87 323	103 809	110 712	87 067
b) Vermögenshaushalt				
Einnahmen und Ausgaben	27 708	27 995	34 440	32 999
6. <u>Verwaltungshaushalt in 1 000 Euro</u>				
a) Einnahmen insgesamt	87 323	103 809	110 712	87 067
davon				
Steuern und allgemeine Zuweisungen	51 407	64 142	71 862	46 759
Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	27 816	29 367	29 302	30 529
Sonstige Finanzeinnahmen	8 100	10 300	9 548	9 779
b) Ausgaben insgesamt	87 323	103 809	110 712	87 067
davon				
Personalkosten	22 881	23 110	24 199	25 145
sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	20 927	21 371	22 067	23 606
Zuweisungen und Zuschüsse	21 072	24 604	23 424	25 323
Sonstige Finanzausgaben	22 443	34 724	41 022	12 993
7. <u>Vermögenshaushalt in 1 000 Euro</u>				
a) Einnahmen insgesamt	27 708	27 995	34 440	32 999
davon				
Zuführung vom Ver-				
waltungshaushalt	9 957	19 223	27 251	2 061
Entnahme aus Rücklage	836	1 381	357	9 138
Vermögensveräußerung	3 579	3 142	1 338	1 985
Beiträge, Entgelte	891	763	512	479
Zuschüsse für Investitionen	7 404	2 541	2 840	8 704
Kreditaufnahmen	4 144	0	1 100	9 450
Sonstiges	897	945	1 042	1 182

Ergebnis der Jahre

Finanz- und Geldwesen **2006** **2007** **2008** **2009**

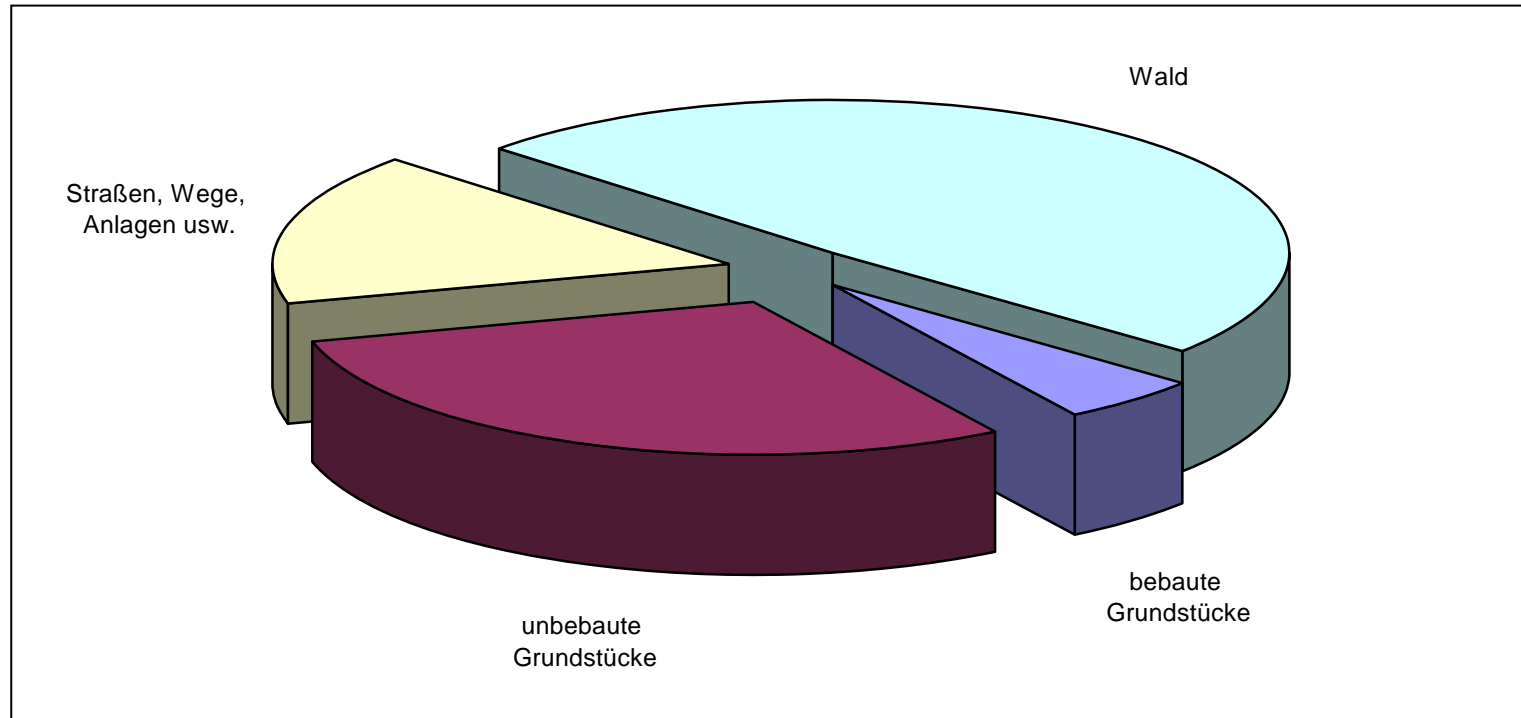
b) Ausgaben insgesamt	27 708	27 995	34 440	32 999
davon				
Zuführung zur allgemeinen Rücklage	1 891	5 618	9 432	452
Zuführung zur Sonder-rücklage	562	857	422	1 692
Gewährung von Darlehen	50	- 36	-	-
Vermögenserwerb	4 654	5 493	4 767	4 573
Hochbaumaßnahmen	6 150	5 646	8 068	8 446
Tiefbaumaßnahmen	2 767	5 488	4 598	4 805
Betriebsanlagen	51	93	14	106
Tilgung von Krediten	7 126	1 807	3 330	11 009
Zuschüsse für Investitionen	3 519	1 856	2 462	885
Sonstiges	938	1 173	1 347	1 031
8. <u>Übersicht über die Schulden in 1 000 Euro</u>				
a) Schuldenstand insgesamt	45 885	44 017	41 743	40 184
b) von den Schulden der Stadt waren				
vom Kreditmarkt	44 703	42 934	40 911	40 059
vom Land	1 182	1 083	832	125
c) Schuldendienste für die Schulden der Stadt	5 450	3 901	4 170	3 276
davon				
Zins	2 159	2 033	1 896	1 717
Tilgung	3 291	1 868	2 274	1 559
9. <u>Schuldenstand je Einwohner</u>	1 033	995	947	919
10. <u>Hebesätze für Steuern</u>				
Grundsteuer A	250	250	250	250
Grundsteuer B	340	340	340	340
Gewerbesteuer	350	350	350	350

Ergebnis der Jahre				
Finanz- und Geldwesen	2006	2007	2008	2009

11. Grundbesitz der Stadt in ha, aufgliedert in innerhalb und außerhalb des Stadtgebietes 1)				
Grundbesitz insgesamt	1 992,1	1 987,9	1 982,0	2 006,4
darunter				
<u>bebaute Grundstücke</u>	99,6	90,4	90,0	101,9
davon				
innerhalb des Stadtgebietes	85,3	84,3	83,9	95,8
außerhalb des Stadtgebietes	14,3	6,1	6,1	6,1
<u>unbebaute Grundstücke</u>	579,1	588,2	591,2	595,3
davon				
innerhalb des Stadtgebietes	449,5	454,9	461,3	468,4
außerhalb des Stadtgebietes	129,6	133,3	129,9	126,9
<u>Straßen, Wege, Anlagen usw.</u>	314,6	317,2	317,4	324,3
davon				
innerhalb des Stadtgebietes	308,2	311,2	311,4	318,2
außerhalb des Stadtgebietes	6,4	6,0	6,0	6,1
<u>Wald</u>	998,8	992,1	983,4	984,9
davon				
innerhalb des Stadtgebietes	331,1	324,4	322,9	322,4
außerhalb des Stadtgebietes	667,7	667,7	660,5	662,5
<u>Grundbesitz der Bürger-Spitalstiftung insgesamt</u>	752,3	752,1	752,1	753,1
darunter				
bebaute Grundstücke	19,9	19,9	19,9	19,9
unbebaute Grundstücke	15,1	14,9	14,9	14,9
Straßen, Wege, Anlagen usw.	4,9	4,9	4,9	4,9
Wald	712,4	712,4	712,4	713,4

1) Liegenschaftsamt

Grundbesitz innerhalb des Stadtgebietes



Ergebnis der Jahre

Finanz- und Geldwesen

2006

2007

2008

2009

B. Stadtwerke Amberg Holding GmbH, Versorgungs GmbH und Bäder und Park GmbH				
Jahresabschluss in 1.000 Euro				
1. Konzernbilanz				
Aktivseite				
Immaterielle Vermögensgegenstände	212	205	176	113
Sachanlagen	60.956	59.764	59.641	57.985
Finanzanlagen	93	31	29	28
Vorräte	614	634	597	588
Andere Gegenstände des Umlaufvermögens	31.124	27 825	29 522	28.434
Rechnungsabgrenzungsposten	62	203	192	183
Passivseite				
Gezeichnetes Kapital	1.400	1.400	1.400	1.400
Rücklagen	42.868	43.435	45.891	46.322
Verlustvortrag	-	-	-	-
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	2.164	2.455	431	6.680
Empfangene Ertragszuschüsse	7.416	6.525	5.686	4.888
Rückstellungen	15.529	12.205	13.837	8.548
Verbindlichkeiten	23.610	22.626	22.904	18.763
Rechnungsabgrenzungsposten	74	16	8	730
Bilanzsumme	93.061	88.662	90.157	87.331
2. Erfolgsrechnung				
Umsatzerlöse	53.648	51.581	54.447	58.230
aktivierte Eigenleistung	232	185	136	167
Sonstige betriebliche Erträge	3.988	6.224	4.689	7.982
sonstige Erträge	180	278	128	149
Gesamtleistung	58.048	58.268	59.400	66.528

Ergebnis der Jahre

Finanz- und Geldwesen

2006

2007

2008

2009

Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	32.422	34.756	40.395	40.775
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.639	2.615	1.892	1.467
Löhne, Gehälter	4.149	4.523	4.797	5.066
Sozialabgaben	790	825	786	870
Aufwendungen für Altersversorgung	595	801	748	792
Abschreibungen	5.463	5.389	5.201	5.148
Zinsaufwendungen	150	172	6	7
Steuern	2.490	1.634	171	1.235
Sonstige Aufwendungen	8.186	5.098	4.973	4.490
davon Konzessionsabgabe	1.780	1.793	1.906	1.880
Jahresgewinn/-verlust	2.164	2.455	431	6.680
<u><i>Stadtwerke Amberg Holding GmbH</i></u>				
1. Jahresbilanz				
Aktivseite				
Immaterielle Vermögensgegenstände	-	-	-	-
Sachanlagen	3.223	3.047	2.803	2.635
Finanzanlagen	40.821	37.740	36.656	40.966
Vorräte	-	-	-	-
Andere Gegenstände des Umlaufvermögens	5.128	8.977	9.904	12.776
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-	-
Passivseite				
Gezeichnetes Kapital	1.400	1.400	1.400	1.400
Rücklagen	42.868	43.435	45.891	46.322
Verlustvortrag	-	-	-	-
Jahresgewinn	2.164	2.455	431	6.680
Empfangene Ertragszuschüsse	-	-	-	-
Rückstellungen	2.736	2.468	1.599	1.969
Verbindlichkeiten	4	6	42	6
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-	-
Bilanzsumme	49.172	49.764	49.363	56.377

Ergebnis der Jahre

Finanz- und Geldwesen

2006

2007

2008

2009

2. Erfolgsrechnung				
Umsatzerlöse	1.598	1.598	1.519	1.512
Sonstige betriebliche Erträge	533	629	722	926
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen, sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.786	4.920	2.766	8.192
Gesamtleistung	5.917	7.147	5.007	10.630
Löhne/Gehälter	-	40	631	735
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3	1	5	4
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-	-	-	-
Aufwendungen für Altersversorgung; Sozialabgaben	-	161	152	174
Abschreibungen	262	249	245	249
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.219	741	297	267
Aufwendungen aus Verlustübernahme	1.715	2.222	2.808	2.567
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	144	166	-	5
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	410	1.112	438	936
Jahresgewinn	2.164	2.455	431	6.680
 <i><u>Stadtwerke Amberg</u></i> <i><u>Versorgungs GmbH</u></i>				
Jahresabschluss in 1.000 Euro				
1. Jahresbilanz				
Aktivseite				
Immaterielle Vermögensgegenstände	210	203	175	113
Sachanlagen	45.106	43.010	41.074	39.640
Finanzanlagen	78	17	14	13
Vorräte	614	634	597	588
Andere Gegenstände des Umlaufvermögens	27.896	26.783	27.384	24.360
Rechnungsabgrenzungsposten	35	189	171	159

Ergebnis der Jahre

Finanz- und Geldwesen	2006	2007	2008	2009
------------------------------	-------------	-------------	-------------	-------------

Passivseite				
Gezeichnetes Kapital	7.500	7.500	7.500	7.500
Rücklagen	15.523	15.523	15.523	15.523
Empfangene Ertragszuschüsse	7.416	6.525	5.686	4.889
Rückstellungen	12.654	9.568	12.035	6.420
Verbindlichkeiten	30.796	31.720	28.671	29.828
Rechnungsabgrenzungsposten	50	-	-	713
Bilanzsumme	73.939	70.836	69.415	64.873
2. Erfolgsrechnung				
Umsatzerlöse	52.864	51.096	53.738	57.405
aktivierte Eigenleistung	232	185	136	167
sonstige betriebliche Erträge	4.443	6.504	4.434	7.430
sonstige Erträge	131	167	110	50
Gesamtleistung	57.670	57.952	58.418	65.052
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	32.063	34.553	39.959	40.333
Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.510	2.982	2.015	2.026
Löhne, Gehälter	3.320	3.559	3.156	3.376
Sozialabgaben	621	644	632	616
Aufwendungen für Altersversorgung	520	550	465	553
Abschreibungen	4.254	4.247	3.946	3.706
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	533	310	152	133
sonstige Steuern	35	35	34	35
sonstige Aufwendungen	7.653	6.544	5.452	6.311
davon				
Konzessionsabgabe	1.780	1.793	1.906	1.880
abgeführter Gewinn	3.213	4.528	2.607	7.963

Ergebnis der Jahre

Finanz- und Geldwesen

2006

2007

2008

2009

<u>Stadtwerke Amberg</u>				
<u>Bäder und Park GmbH</u>				
Jahresabschluss in 1.000 Euro				
1. Jahresbilanz				
Aktivseite				
Immaterielle Vermögensgegenstände	3	2	1	1
Sachanlagen	12.627	13.707	15.765	15.710
Finanzanlagen	1	-	-	-
Vorräte	-	-	-	-
Andere Gegenstände des Umlaufvermögens	1.464	548	164	234
Rechnungsabgrenzungsposten	26	14	21	24
Passivseite				
Gezeichnetes Kapital	1.300	1.300	1.300	1.300
Rücklagen	9.788	9.788	9.788	9.788
Rückstellungen	138	169	203	158
Verbindlichkeiten	2.871	2.999	4.652	4.706
Rechnungsabgrenzungsposten	24	16	8	17
Bilanzsumme	14.121	14.271	15.951	15.969
2. Erfolgsrechnung				
Umsatzerlösen	1.465	1.432	1.608	1.807
Sonstige betriebliche Erträge	111	151	59	152
Erträge aus Verlustübernahme	1.715	2.222	2.808	2.567
Zinsen	-	22	5	1
Konzernumlage	-	1.349	1.090	1.015
Gesamtleistung	3.291	5.176	5.570	5.542

Ergebnis der Jahre

Finanz- und Geldwesen

2006

2007

2008

2009

Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.111	1.222	1.413	1.509
Aufwendungen für bezogene Leistungen	489	993	1.041	604
Löhne, Gehälter	829	924	1.010	1.129
Sozialabgaben	169	180	189	211
Aufwendungen für Altersversorgung	75	91	96	108
Abschreibungen	948	892	1.011	1.193
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-
sonstige Steuern	52	52	52	52
sonstige Aufwendungen	650	822	758	736

Ergebnis der Jahre

Finanz- und Geldwesen

2006

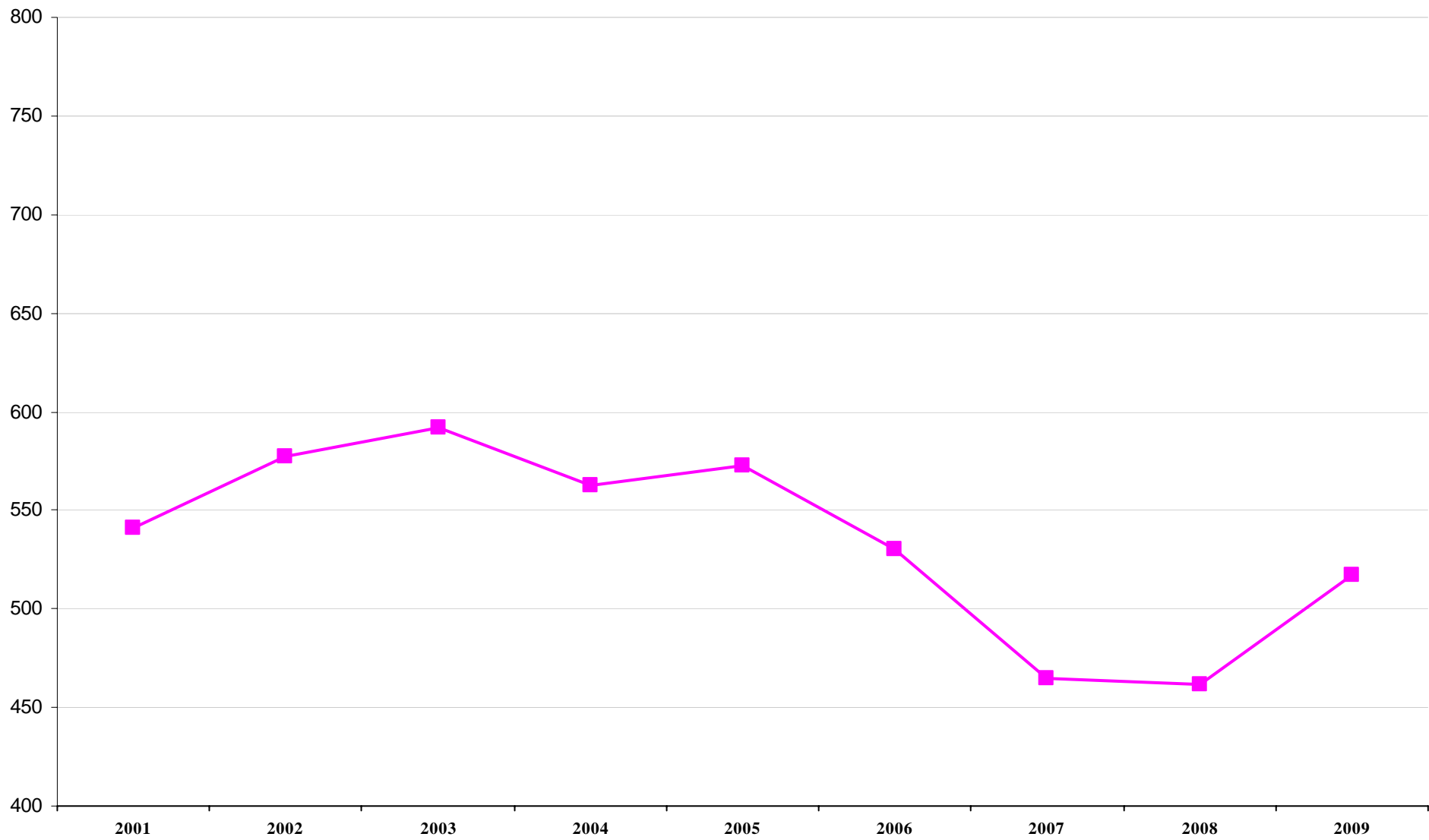
2007

2008

2009

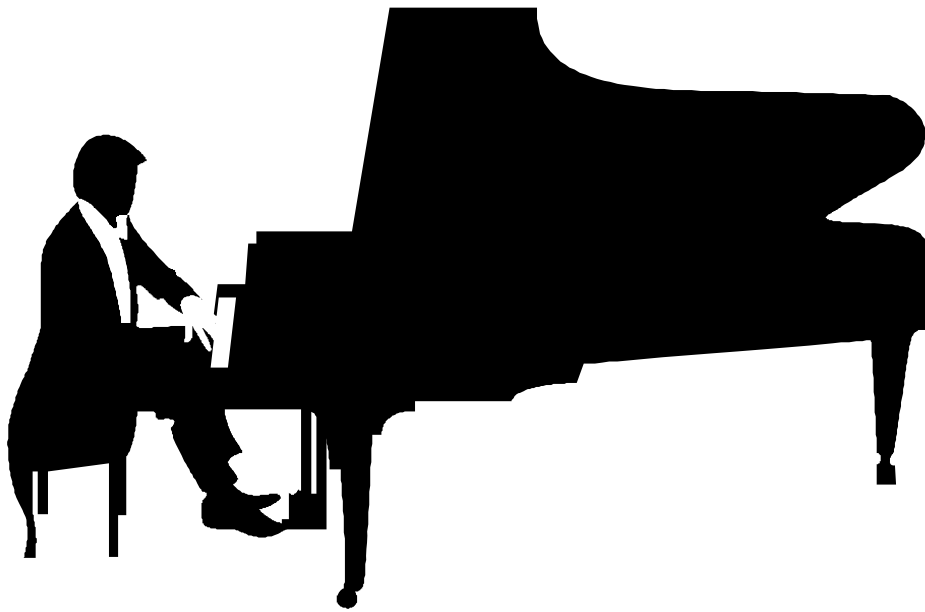
C. Sparkasse Amberg-Sulzbach				
Geschäftsstellen einschl. SB-Zweigstellen	28	28	28	28
Bilanzsumme in 1.000 Euro	1.657.801	1.675.982	1.850.509	1.897.839
Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken in 1.000 Euro	1.188.302	1.223.398	1.302.625	1.378.490
davon				
Spareinlage in 1.000 Euro	529.258	464.167	461.347	516.980
Forderungen an Kunden insgesamt in 1.000 Euro	955.895	961.447	961.254	972.735
davon				
Restlaufzeiten in 1.000 Euro bis 3 Monate	30.543	32.142	36.208	28.986
mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	54.166	62.913	70.396	76.921
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	261.564	260.911	242.995	264.925
mehr als 5 Jahre	526.052	539.591	542.235	554.899
mit unbestimmter Laufzeit	82.808	65.170	68.649	47.094

Spareinlagen bei der Sparkasse Amberg-Sulzbach in Millionen €



IX.

Kultur



Ergebnis der Jahre

Kultur

2006

2007

2008

2009

A. Schulen				
1. Hochschule Amberg-Weiden				
Abteilung Amberg				
<i>Studiengang „Elektro- und Informationstechnik“</i>				
Anfänger	29	50	52	36
Gesamtanzahl Studierende	127	135	155	144
<i>Studiengang „Maschinenbau“</i>				
Anfänger	105	87	120	85
Gesamtanzahl Studierende	300	311	367	358
<i>Studiengang „Umwelttechnik“</i>				
Anfänger	67	65	71	49
Gesamtanzahl Studierende	225	206	237	212
<i>Studiengang „Patentingenieurwesen“</i>				
Anfänger	31	26	32	41
Gesamtzahl Studierende	103	104	108	110
<i>Studiengang „Angewandte Informatik“</i>				
Anfänger	26	33	35	33
Gesamtzahl Studierende	95	95	103	104
<i>Studiengang „Medientechnik und Medienproduktion“</i>				
Anfänger	73	94	87	124
Gesamtzahl Studierende	235	256	271	295
<i>Studiengang „Erneuerbare Energien“</i>				
Anfänger	-	-	46	79
Gesamtzahl Studierende	-	-	46	122

Ergebnis der Jahre				
Kultur	2006	2007	2008	2009
<i>Studiengang „Kunststofftechnik“</i>				
Anfänger	-	-	-	14
Gesamtzahl Studierende	-	-	-	14
Masterstudiengänge				
<i>Studiengang „Industrial Information Technology“</i>				
Anfänger	-	4	5	11
Gesamtzahl Studierende	13	9	12	18
<i>Studiengang „Medientechnik und Medienproduktion“</i>				
Anfänger	-	7	2	2
Gesamtzahl Studierende	-	7	7	10
<i>Studiengang „Innovation Focused Engineering and Management“</i>				
Anfänger	-	-	4	4
Gesamtzahl Studierende	-	-	4	12
<i>Studiengang „Environmental Engineering“</i>				
Anfänger	-	4	2	5
Gesamtzahl Studierende	-	4	6	14
Anfänger insgesamt	331	370	456	483
Studierende insgesamt	1 098	1 127	1 316	1 413

Ergebnis der Jahre

Kultur	2006	2007	2008	2009
--------	------	------	------	------

2. Gymnasien (Höhere Schulen)				
a) Erasmus-Gymnasium				
Klassenräume	22	21	23	23
Fachräume	7	7	7	7
Zahl der Klassen	22	21	21	18
Zahl der Kollegstufenjahrgänge	2	2	2	3
Schüler/innen insgesamt	670	679	684	665
davon Gastschüler/innen	329	349	350	351
Lehrkräfte insgesamt	54	57	61	64
davon hauptamtlich	46	48	56	56
b) Gregor-Mendel-Gymnasium				
Klassenräume	34	34	34	34
Fachräume	20	20	20	18
Zahl der Klassen	29	29	27	27
Zahl der Kollegstufenjahrgänge	2	2	2	3
Schüler/innen insgesamt	973	1 003	1 015	1 018
davon Gastschüler/innen	586	608	621	610
Lehrkräfte insgesamt	67	73	80	86
davon hauptamtlich	61	59	58	59
c) Max-Reger-Gymnasium				
Klassenräume	30	33	29	29
Fachräume *)	-	-	-	-
Zahl der Klassen	25	27	28	26
Zahl der Kollegstufenjahrgänge	2	2	2	3
Schüler/innen insgesamt	780	829	851	880
davon Gastschüler/innen	-	-	-	-
Lehrkräfte insgesamt	96	96	96	98
davon hauptamtlich	76	73	76	78
Gymnasien insgesamt	3	3	3	3
Klassenräume insgesamt	86	88	86	86
Fachräume insgesamt.	27	27	27	25
Zahl der Klassen insgesamt 1)	76	77	78	71
Zahl der Kollegstufenjahrgänge	6	6	6	9
Schüler/innen insgesamt 2)	2 423	2 511	2 550	2 563
davon Gastschüler/innen 3)	915	957	971	961
Lehrkräfte insgesamt	217	226	237	248
davon hauptamtlich	183	180	190	193

*) Umbaumaßnahmen

1) zuzüglich der Grund- und Leistungskurse in der Kollegstufe (12. und 13. Jahrgangsstufe) und einem Sonderlehrgang für deutsche Aussiedler bzw. 2 Aussiedlerklassen

2) einschließlich Schüler/innen des Deutsch-Intensivsprachkurses für deutsche Aussiedler des Kolping-Bildungswerkes ab Schuljahr 1996/97

3) Gastschüler sind ab 1983 nur die Schüler, die ihren Wohnsitz außerhalb des Freistaates Bayern haben (vgl. Haushaltsanpassungsgesetz vom 21.07.1983)

Ergebnis der Jahre				
Kultur	2006	2007	2008	2009

3. <u>Schulzentrum Dr.-Johanna-Decker-Gymnasium und Realschule der Schulstiftung der Diözese Regensburg 1)</u>				
Klassenräume	37	35	-	-
Fachräume	21	23	-	-
Zahl der Klassen	37	35	-	-
Zahl der Kollegstufenjahrgänge	2	2	-	-
Schülerinnen insgesamt	1 098	1 050	1 035	1 074
davon Gast Schülerinnen	813	772	-	-
Lehrkräfte insgesamt	75	75	-	-
davon hauptamtlich	71	71	-	-
4. <u>Realschulen (Mittlere Lehranstalten)</u>				
Klassenräume	30	30	31	32
Zahl der Klassen	30	30	31	32
Schüler/innen insgesamt	912	865	885	919
davon Gast Schüler/innen	527	503	515	528
Lehrkräfte insgesamt	57	55	62	62
davon hauptamtlich	51	52	48	51
5. <u>Fachschulen (berufsbildende Schulen)</u>				
a) Staatl. Fachoberschule und Berufsoberschule				
Klassenräume *)	16	16	22	27
Zahl der Klassen **)	30	32	30	34
Schüler insgesamt	732	765	721	850
davon Gast Schüler	551	527	540	629
Lehrkräfte insgesamt	60	62	69	67
davon hauptamtlich	36	39	41	44
b) Städt. Wirtschaftsschule				
Klassenräume *)	25	25	25	25
Zahl der Klassen	17	17	17	17
Schüler insgesamt	489	492	471	466
davon Gast Schüler	290	312	328	323
Lehrkräfte insgesamt	34	34	34	34
davon hauptamtlich	27	26	26	26

1) Für 2008 und 2009 wurden die anderen Zahlen nicht mitgeteilt.

*) einschließlich Fachräume für Physik, Chemie, Technisches Zeichnen, Musische Bildung und EDV

**) einschließlich Klassen der Staatlichen Berufsoberschule (einschl. freiwillige Vorklasse)

Ergebnis der Jahre

Kultur

2006

2007

2008

2009

c) Landwirtschaftsschule				
Klassenräume	1	1	1	1
Zahl der Klassen	1	1	1	1
Schüler	21	22	21	19
davon Gastschüler	-	-	-	-
Lehrkräfte	10	10	11	11
davon hauptamtlich	7	7	8	8
d) Krankenpflegeschule				
Klassenräume	4	4	4	4
Zahl der Klassen	5	5	5	5
Schüler	118	124	124	126
davon Gastschüler	71	66	69	60
Lehrkräfte	50	45	57	51
davon hauptamtlich	8	7	9	10
Fachschulen insgesamt	4	4	4	4
Klassenräume insgesamt	46	46	52	57
Zahl der Klassen insgesamt	53	55	53	57
Schüler insgesamt	1 360	1 403	1 337	1 461
davon Gastschüler insgesamt	912	905	937	1 012
Lehrkräfte insgesamt	154	151	171	163
davon hauptamtlich	78	79	84	88

Ergebnis der Jahre				
Kultur	2006	2007	2008	2009

6. Zweckverband Berufsschulen				
a) Staatliche Berufsschule mit Berufsfachschule für kfm. Assistenten und Fachschule für Mechatroniktechnik				
Klassenräume *)	40	45	45	45
Zahl der Klassen	73	74	72	70
Schüler insgesamt	1 609	1 657	1 621	1 601
davon Gastschüler	10	10	14	19
Lehrkräfte insgesamt	65	67	69	72
davon hauptamtlich	50	51	53	54
b) Berufl. Schulzentrum Sulzbach-Rosenberg, Schulort Amberg				
Klassenräume **)	13	13	13	13
Zahl der Klassen	8	8	8	6
Schüler insgesamt	181	164	148	134
davon Gastschüler	21	14	16	22
Lehrkräfte insgesamt	15	14	14	13
davon hauptamtlich ***)	15	14	14	13
Berufsschulen insgesamt	2	2	2	2
Klassenräume insgesamt	53	58	58	58
Zahl der Klassen insg.	81	82	80	76
Schüler insgesamt	1 790	1 821	1 769	1 735
davon Gastschüler	31	24	30	41
Lehrkräfte insgesamt	80	81	83	85
davon hauptamtlich	65	65	67	67
7. Volksschulen				
a) Albert-Schweitzer-Schule				
Klassenräume	21	21	21	21
Zahl der Klassen	15	14	13	13
Schüler insgesamt	350	323	306	309
Lehrkräfte insgesamt	24	24	23	23
ab 2005 THS I zur Luitpoldschule				

*) zuzüglich Funktionsräume und Werkstätten

***) zuzüglich Praxisräume

****) Die hauptamtlichen Lehrkräfte werden zum Teil auch in den anderen Häusern des Beruflichen Schulzentrums Sulzbach-Rosenberg eingesetzt.

Ergebnis der Jahre				
Kultur	2006	2007	2008	2009

b) Barbaraschule				
Klassenräume	20	20	20	20
Zahl der Klassen	9	10	10	12
Schüler insgesamt	187	209	215	227
Lehrkräfte insgesamt	15	17	20	22
ab 2005 THS I zur Dreifaltigkeitsschule HS				
c) Dreifaltigkeitsschule I und II				
Klassenräume	28	28	28	28
Zahl der Klassen	24	24	27	27
Schüler insgesamt	598	554	628	613
Lehrkräfte insgesamt	40	40	42	42
davon ausgelagert Schulhaus Raigerung				
Klassenräume	8	8	8	8
Zahl der Klassen	4	4	4	4
Schüler insgesamt	106	103	108	105
Lehrkräfte insgesamt	7	8	10	10
d) Luitpoldschule				
Klassenräume	23	25	25	25
Zahl der Klassen	20	21	21	20
Schüler insgesamt	497	485	462	433
Lehrkräfte insgesamt	34	31	37	43
davon ausgelagert Kennedystr. 50	6	6	7	6
e) Max-Josef-Schule				
Klassenräume	27	27	27	27
Zahl der Klassen	18	17	17	19
Schüler insgesamt	445	437	412	431
Lehrkräfte insgesamt	26	26	31	31
f) Volksschule Ammersricht				
Klassenräume	23	23	24	24
Zahl der Klassen	*) 17	*) 17	18	17
Schüler insgesamt	367	379	371	353
Lehrkräfte insgesamt	29	24	28	28
davon 1 offene Ganztagsklasse Hirschauer Str. (Schüler)	-	-	30	30

*) 2 Klassen ausgelagert an die GS Poppenricht

Ergebnis der Jahre				
Kultur	2006	2007	2008	2009

g) Montessori Schule				
Klassenräume	15	15	15	15
Zahl der Klassen	7	6	6	6
Schüler	167	131	129	129
Lehrkräfte	13	13	12	12
Volksschulen insgesamt	7	7	7	7
Klassenräume insg. *)	165	167	168	168
Zahl der Klassen insg.	110	109	112	114
Schüler insgesamt	2 611	2 518	2 523	2 495
Lehrkräfte insgesamt **)	181	175	193	201
8. Förderschulen				
a) Rupert-Egenberger-Schule				
Klassenräume	21	21	22	22
Zahl der Klassen	21	21	22	22
Schüler	202	206	212	208
Lehrkräfte ***)	46	45	45	45
b) Willmannschule				
Klassenräume	25	23	23	21
Zahl der Klassen ****)	25	23	23	21
Schüler	320	299	285	274
Lehrkräfte	47	46	46	42
Förderschulen insgesamt	2	2	2	2
Klassenräume insgesamt	46	44	45	43
Zahl der Klassen insg.	46	44	45	43
Schüler insgesamt	522	505	497	482
Lehrkräfte insgesamt	93	91	91	87

*) Die Differenz zwischen Klassenräumen und Anzahl der Klassen ergibt sich durch anderweitige Nutzung von Klassenräumen als Gruppen-, Film-, Musik-, Handarbeitsraum usw.

***) Die aufgeführten Lehrkräfte beinhalten auch Zahlen der Fachlehrer einschließlich mobiler Reserven ohne Pädagogische Assistenten

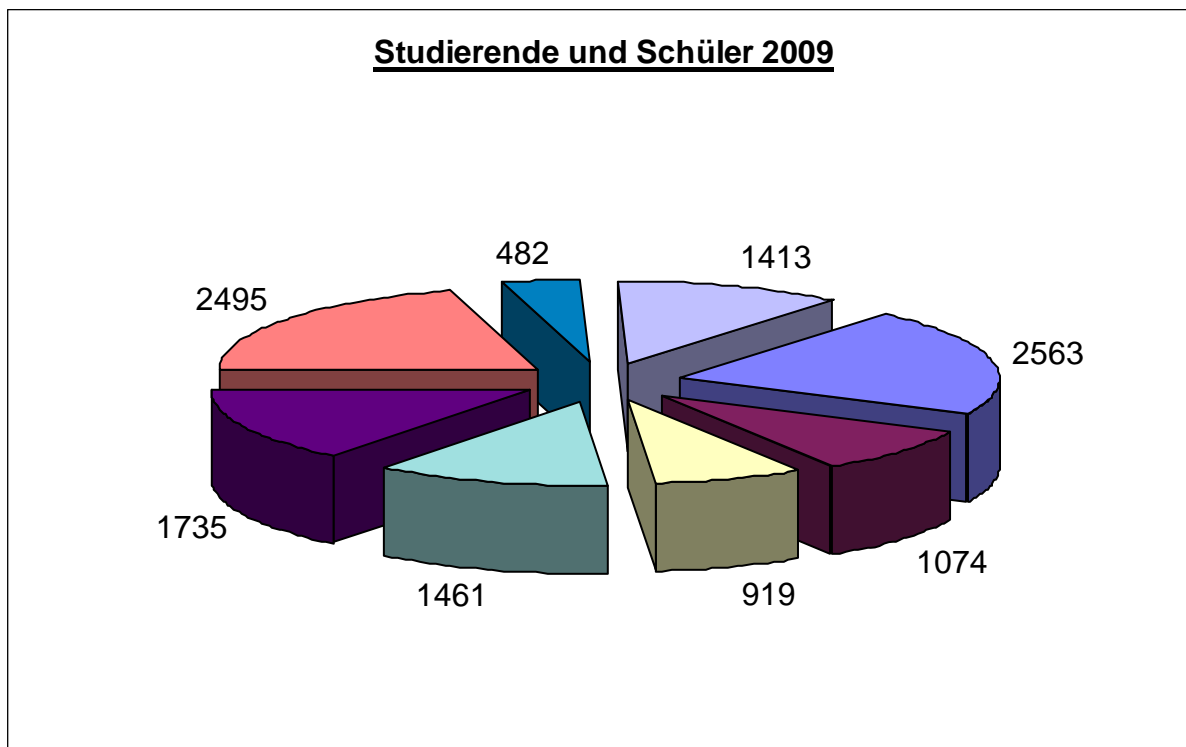
****) dazu kommen noch heilpädagogische Unterrichtshilfen

*****) einschließlich Diagnose- und Förderklassen

Ergebnis der Jahre				
Kultur	2006	2007	2008	2009

9. Studierende und Schüler insgesamt	11 814	11 800	11 912	12 142
davon an				
Hochschule Amberg-Weiden	1 098	1 127	1 316	1 413
Gymnasien	2 423	2 511	2 550	2 563
Schulzentrum	1 098	1 050	1 035	1 074
Realschulen	912	865	885	919
Fachschulen	1 360	1 403	1 337	1 461
Berufsschulen	1 790	1 821	1 769	1 735
Volksschulen	2 611	2 218	2 523	2 495
Förderschulen	522	505	497	482
10. Schulanfänger	421	387	347	374

Alle statistischen Angaben stammen von den jeweiligen Bildungsstätten und teilweise vom Staatl. Schulamt.



Ergebnis der Jahre

Kultur	2006	2007	2008	2009
B. Volkshochschule				
Veranstaltungen insgesamt	1 206	1 224	1 235	1 297
davon				
Gesellschaft und Politik	43	184	220	618
Kultur und Kunst	673	576	578	219
Sprachen	136	136	123	135
Gesundheitsbildung	282	261	251	268
Verwaltung und Betriebspraxis	72	67	63	57
Teilnehmer insgesamt	18 853	19 954	21 168	22 667
Tage/Abende insgesamt	5 515	5 187	4 840	5 139
C. Medienzentrum Amberg-Sulzbach				
1. Medien (Software)				
Arbeitstransparente	101	101	101	101
Bildreihen	692	692	692	692
Tonbildreihen	29	29	29	-
Stummfilme	219	219	219	-
16 mm-Tonfilme	2 139	2 139	2 139	1 118
VSH-Cassetten	4 661	4 659	4 657	4 193
Medienpakete	152	154	158	157
Kassettentonbänder	6	6	6	-
DVD	565	770	988	1 155
CD-ROM Windows	104	107	109	107
CD (audio)	17	20	20	20
Virtuelle DVD	-	-	-	50
Online Medium	-	-	-	30

Ergebnis der Jahre

Kultur	2006	2007	2008	2009
2. Vorführgeräte (Hardware)				
Sofortpresenter	2	2	2	2
Diaprojektoren	6	6	6	6
Tageslichtprojektoren	2	2	2	2
Episkope	-	-	-	-
8 mm-Filmprojektor	-	-	-	-
16 mm-Filmprojektor	9	9	9	9
Video-Recorder	7	7	4	4
Fernseher	3	3	3	2
Videokamera digital	2	2	2	2
Großbildprojektoren	5	5	8	7
DVD-Videospieler	3	3	2	5
D. Stadttheater 1) Theatersaison	2005/2006	2006/2007	2007/2008	2008/2009
Aufführungen insgesamt	59	55	61	62
Besucher insgesamt	19 666	18 011	17 531	18 842
darunter				
Sprechtheater	20	20	22	23
Besucher	6 996	6 685	7 797	6 801
Musiktheater	22	21	19	18
Besucher	7 608	6 885	6 914	5 673
davon				
Kindervorstellungen	9	9	9	9
Besucher	2 248	2 577	2 207	2 325
Konzerte	8	5	11	12
Besucher	2 814	1 864	3 330	4 043

1) Kulturamt

Ergebnis der Jahre

Kultur	2006	2007	2008	2009
<u>E. Amberger Congress-Centrum (ACC)</u>				
Veranstaltungen insgesamt	360	367	328	333
davon				
Gesellschaftliche Veranstaltungen	59	63	64	75
Tagungen/Sitzungen	244	257	196	207
Kulturelle Veranstaltungen	40	36	53	36
Ausstellungen/Messen	17	11	15	15
Belegung in Tagen	309	278	308	310
Belegung in %	84,70	76,08	84,16	84,80
Zahl der Besucher *)	81 801	61 690	74 842	64 944
bei Amberger Veranstaltern	52 861	31 685	48 314	35 200
bei auswärtigen Veranstaltern	28 940	30 005	26 528	29 744

*) einschließlich der großen Sommerausstellung „Marc Chagall“ 2006
einschließlich der großen Sommerausstellung „Joan Miró“ 2008

Ergebnis der Jahre

Kultur	2006	2007	2008	2009
F. Stadtbücherei Amberg				
1. Anzahl der Leser	7 173	7 036	7 057	6 672
davon				
Neuanmeldungen	1 643	2 285	1 710	1 591
2. Medienbestand insgesamt	47 229	50 256	53 146	60 432
davon				
Sachbücher	16 300	16 691	17 289	21 557
Schöne Literatur	8 990	9 652	10 157	11 300
Kinder- und Jugendbücher	13 348	14 486	15 744	17 414
Tonträger	4 972	5 488	5 762	5 905
Spiele	180	203	298	311
Video und DVD	2 421	2 172	2 272	2 291
CD-ROM	1 018	1 564	1 624	1 654
3. Zeitschriften (Abos)	67	67	67	67
4. Zahl der Entleihungen insges.	275 046	292 949	299 881	297 269
davon				
Sachbücher	49 517	50 304	47 465	46 034
Schöne Literatur	44 807	44 174	45 980	46 939
Kinder- und Jugendbücher	86 068	94 887	99 205	98 932
Tonträger	39 882	42 949	46 287	44 589
Video und DVD	39 559	40 608	41 771	41 594
CD-ROM	6 842	8 081	8 256	7 696
Zeitschriften	6 989	10 294	9 325	9 407
Spiele	1 382	1 652	1 592	2 078
5. Zahl der Fernleihen	127	83	38	33
6. Veranstaltungen (Klassenführungen, Lesungen, Ausstellungen)	79	70	76	84
7. Besucher	129 625	*) 83 702	127 241	127 213

*) vom 01.09.2007 bis 31.12.2007 Zählwerk defekt

Ergebnis der Jahre

Kultur	2006	2007	2008	2009
---------------	-------------	-------------	-------------	-------------

G. <u>Bibliothek der Hochschule Amberg-Weiden</u>				
Abteilung Amberg				
1. Anzahl der registrierten Benutzer	2 548	3 254	3 616	4 043
2. Medienbestand	28 042	30 130	31 829	32 828
3. Zeitschriften und Zeitungen	1 471	7 273	3 822	4 472
4. elektronische Bücher *)	1 880	3 172	5 676	7 138
5. Zahl der Entleihungen und-Verlängerungen	29 555	30 381	30 988	31 921
6. Zahl der Fernleihen insges.	4 253	4 265	3 202	2 720
davon				
gebend	2 306	1 969	1 364	1 302
nehmend	1 947	2 296	1 838	1 418
7. Führungen, Veranstaltungen	42	40	60	44
H. <u>Staatliche Bibliothek (Provinzialbibliothek)</u>				
1. Anzahl der registrierten Benutzer **)	3 839	4 072	4 650	5 213
2. Medienbestand insgesamt	117 652	119 088	120 464	121 675
3. Zeitschriften	106	106	106	106
4. Zahl der Entleihungen	16 816	18 447	17 004	17 232
5. Zahl der Fernleihen	5 914	7 376	6 575	6 345
gebend	1 538	1 418	1 470	1 289
nehmend	4 376	5 958	5 105	5 056
6. Veranstaltungen, Führungen	40	35	44	45
7. Ausstellungen	3	3	3	2
8. Besucher	920	872	26 431	25 562

*) Neu seit 2006

**) ohne die an der Bibliothek der Hochschule ausgegebenen Ausweise, die auch in der Staatlichen Bibliothek Amberg gelten

Ergebnis der Jahre

Kultur	2006	2007	2008	2009
<u>I. Stadtarchiv</u>				
Benutzer insgesamt	1 221	1 124	1 227	1 026
davon				
Wissenschaftler	206	197	233	114
Heimatkundler	267	330	288	247
Stadtverwaltung	69	95	89	119
Familienforscher	40	30	30	51
Sonstige	639	472	578	495
<u>J. Stadtmuseum</u>				
<u>1. Besucherzahlen</u>				
Erwachsene	2 306	6 953	1 605	5 008
Kinder ab 6. J., Studenten, Behinderte, Wehr- und Ersatzdienstler	779	1 541	459	1 308
Familienkarten	468	857	370	753
Gruppen (Einzelpersonen)	157	1 867	304	1 189
Schulklassen (Einzel- personen)	1 389	4 435	1 301	2 563
Veranstaltungen, Feste, etc.	11 593	12 953	11 174	15 730
Gesamtbesucherzahl	16 692	28 606	15 213	26 551
<u>2. Gesamte Fläche der Museen in qm</u>				
Ausstellungsfläche in qm (Dauerausstellung)	2 000	2 000	2 000	2 000
Sonderausstellungsfläche in qm	400	400	400	400
Gesamtzahl der Exponate	30 000	30 000	30 000	ca. 30 500
davon bis jetzt ausgestellt	ca. 50 %	ca. 50 %	ca. 50 %	ca. 50 %

X.

Gesundheitswesen



Ergebnis der Jahre				
Gesundheitswesen	2006	2007	2008	2009

A. <u>Klinikum St. Marien</u>				
1. <u>Personal 1)</u>				
a) Ärztlicher Dienst	152	156	162	166
b) Pflegedienst	346	353	373	383
c) Med.-techn. Dienst	140	149	156	161
d) Funktionsdienst	84	92	95	101
e) Wirtschaftsdienst	112	114	112	109
f) Technischer Dienst	12	12	12	12
g) Verwaltungsdienst	61	63	64	61
h) Sonderdienst	3	3	4	4
i) Ausbildungsstätten	7	7	8	7
j) sonstiges Personal	36	42	44	45
Vollkräfte insgesamt *)	953	991	1 029	1 050
2. <u>Zahl der Krankenbetten 2)</u>				
a) bereitgestellte Betten	540	540	560	560
b) durchschnittl. belegte Betten	449,5	462,7	464,1	456,8
c) Nutzungsgrad in %	83,24	85,68	82,88	81,58
d) Verweildauer in Tagen	7,61	7,25	7,35	7,08
3. <u>Dialyse</u>				
bereitgestellte Betten	14	14	14	14

1) einschließlich Dialyse

2) ohne Dialyse

*) einschließlich der Berufsfachschule für Kranken- und Kinderkrankenpflege

Ergebnis der Jahre

Gesundheitswesen

2006

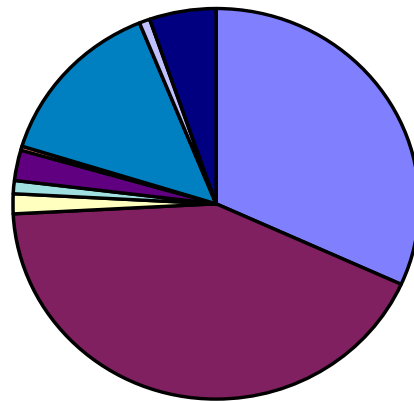
2007

2008

2009

4. Einzugsgebiet des Klinikums <u>St. Marien</u>				
Stadt Amberg	7 540	7 718	7 604	7 442
Landkreis Amberg-Sulzbach	9 133	10 553	9 669	10 027
Stadt Regensburg	21	33	21	32
Stadt Weiden	78	91	126	92
Landkreis Cham	253	308	342	359
Landkreis Neumarkt	294	339	326	266
Landkreis Neustadt/WN	283	371	460	600
Landkreis Regensburg	67	59	67	58
Landkreis Schwandorf	3 067	3 124	3 318	3 385
Landkreis Tirschenreuth	58	78	101	161
Oberbayern	38	58	44	48
Niederbayern	59	32	24	40
Oberfranken	76	80	160	129
Mittelfranken	383	243	596	660
Unterfranken	8	12	13	9
Schwaben	8	13	16	22
Baden-Württemberg	35	30	36	23
Hessen	15	14	16	22
Sonstige Bundesrepublik	84	110	132	131
Ausland	49	14	25	43
Gesamt	21 549	23 280	23 096	23 549

Einzugsgebiete des Klinikum St. Marien 2009



- Stadt Amberg
- Lkr. AM-SUL
- Lkr. Cham
- Lkr. Neumarkt
- Lkr. Neustadt/WN
- Lkr. Regensburg
- Lkr. Schwandorf
- Lkr. Tirschenreuth
- Sonstige

Ergebnis der Jahre

Gesundheitswesen

2006

2007

2008

2009

5. Betriebsdaten des Klinikums				
<u>St. Marien</u>				
a) Pflegetage insgesamt	164 058	168 882	169 863	166 742
b) bereitgestellte Betten	540	540	560	560
c) Patienten	21 549	23 280	23 096	23 549
d) durchschn. Verweildauer	7,61	7,25	7,35	7,08
e) Nutzungsgrad in %	83,24	85,68	82,88	81,58
 <u>Betriebsdaten nach Fach-</u>				
<u>abteilungen</u>				
 <i>Medizinische Klinik I + II</i>				
a) Pflegetage	59 204	61 606	63 639	61 911
b) bereitgestellte Betten	175	174	200	200
c) Patienten	8 811	9 161	9 398	9 526
d) durchschn. Verweildauer	6,63	6,72	6,77	6,50
e) Nutzungsgrad in %	93,0	99,77	89,74	84,81
 <i>Neurologie</i>				
a) Pflegetage	13 724	14 768	14 023	12 748
b) bereitgestellte Betten	44	45	47	47
c) Patienten	1 973	2 247	2 394	2 641
d) durchschn. Verweildauer	6,96	6,57	5,86	4,83
e) Nutzungsgrad in %	93,22	90,25	82,99	75,38
 <i>Allgemeinchirurgie und Ge-</i>				
<i>fäßchirurgie</i>				
a) Pflegetage	26 761	26 978	26 565	27 319
b) bereitgestellte Betten	89	84	81	81
c) Patienten	3 469	3 544	3 479	3 623
d) durchschn. Verweildauer	8,04	7,61	7,64	7,54
e) Nutzungsgrad in %	83,09	83,67	89,61	92,40
 <i>Unfallchirurgie</i>				
a) Pflegetage	16 113	14 857	15 080	14 614
b) bereitgestellte Betten	51	49	47	47
c) Patienten	2 256	2 217	2 145	2 230
d) durchschn. Verweildauer	7,14	6,70	7,03	6,55
e) Nutzungsgrad in %	88,59	82,51	84,66	85,19

Ergebnis der Jahre

Gesundheitswesen	2006	2007	2008	2009
<i>Institut für Anästhesiologie</i>				
a) Pfl egetage	2 988	3 352	3 233	3 256
b) bereitgestellte Betten	10	10	10	10
c) Patienten	956	1 006	1 004	898
d) durchschn. Verweildauer	3,13	3,33	3,22	3,63
e) Nutzungsgrad in %	81,86	91,84	88,33	89,21
<i>Frauenheilkunde und Geburtshilfe</i>				
a) Pfl egetage	16 500	16 310	15 955	14 979
b) bereitgestellte Betten	61	60	55	55
c) Patienten	2 975	3 182	3 071	3 153
d) durchschn. Verweildauer	5,55	5,13	5,20	4,75
e) Nutzungsgrad in %	75,66	74,47	78,08	74,62
<i>Urologie</i>				
a) Pfl egetage	6 608	7 826	7 209	7 158
b) bereitgestellte Betten	30	32	25	25
c) Patienten	1 209	1 329	1 374	1 431
d) durchschn. Verweildauer	5,47	5,89	5,25	5,00
e) Nutzungsgrad in %	55,00	67,71	70,56	82,86
<i>Institut für Strahlentherapie 1)</i>				
a) Pfl egetage	856	-	-	-
b) bereitgestellte Betten	6	-	-	-
c) Patienten	79	-	-	-
d) durchschn. Verweildauer	10,84	-	-	-
e) Nutzungsgrad in %	72,76	-	-	-
<i>Kinderklinik (Pädiatrie)</i>				
a) Pfl egetage	11 661	11 142	10 729	10 938
b) bereitgestellte Betten	42	42	42	42
c) Patienten	2 273	2 501	2 530	2 708
d) durchschn. Verweildauer	5,13	4,46	4,24	4,04
e) Nutzungsgrad in %	76,07	72,68	69,80	71,35
<i>Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde</i>				
a) Pfl egetage	2 169	1 750	1 748	1 391
b) bereitgestellte Betten	10	10	10	10
c) Patienten	480	513	555	461
d) durchschn. Verweildauer	4,52	3,41	3,15	3,02
e) Nutzungsgrad in %	59,42	47,95	47,76	38,11

1) seit 01.01.2007 Gesundheitszentrum Klinikum St. Marien, keine Station

Ergebnis der Jahre

Gesundheitswesen

2006

2007

2008

2009

<i>Augenheilkunde</i>				
a) Pflgetage	1 851	1 701	1 286	1 054
b) bereitgestellte Betten	8	4	4	4
c) Patienten	394	377	292	340
d) durchschn. Verweildauer	5,07	4,51	4,40	3,10
e) Nutzungsgrad in %	63,39	99,86	87,84	72,19
<i>Mund-, Kiefer-, Gesichts- chirurgie</i>				
a) Pflgetage	275	267	100	86
b) bereitgestellte Betten	2	2	2	2
c) Patienten	84	83	39	31
d) durchschn. Verweildauer	3,27	3,22	2,56	2,77
e) Nutzungsgrad in %	37,67	36,58	13,66	11,78
<i>Orthopädie</i>				
a) Pflgetage	5 348	4 813	4 892	4 899
b) bereitgestellte Betten	18	17	15	15
c) Patienten	806	745	831	761
d) durchschn. Verweildauer	6,64	6,46	5,89	6,44
e) Nutzungsgrad in %	81,40	76,81	82,25	89,48
<i>Dialyse</i>				
a) Pflgetage	7 331	6 868	6 629	6 945
b) bereitgestellte Betten	14	14	14	14
c) Behandlungen	7 331	6 868	6 629	6 945

Ergebnis der Jahre				
Gesundheitswesen	2006	2007	2008	2009

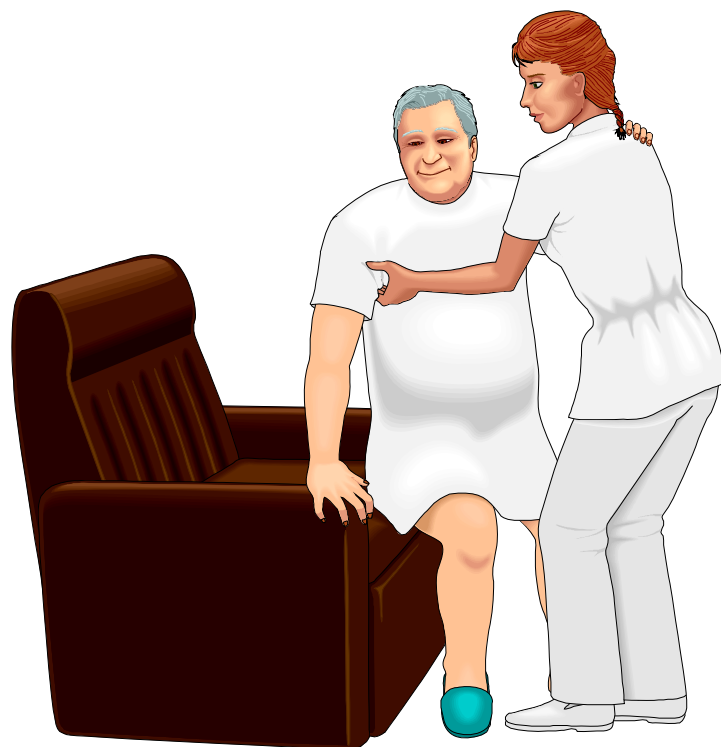
B. <u>Berufsausübende Ärzte, Zahnärzte und Heilpraktiker 1)</u>				
1. Ärzte, Zahnärzte und Heilpraktiker insgesamt	167	177	182	177
2. Ärzte insges. in freier Praxis	100	106	114	108
darunter weiblich	23	27	29	24
Ärzte für Allgemeinmedizin	29	23	29	22
Fachärzte	71	83	85	86
<i>Einwohner auf einen Arzt</i>	444	417	386	405
3. Zahnärzte und Kieferorthopäden	47	47	47	47
<i>Einwohner auf einen Zahnarzt</i>	944	940	937	930
4. Heilpraktiker	20	24	21	22
C. <u>Apotheken, Apotheker 2)</u>				
Apotheken insgesamt	17	17	16	17
davon Krankenhausapotheken	2	1	1	1
Apotheker mit Approbation	38	39	41	40
davon in Krankenhausapotheken	2	2	2	1
<i>Einwohner auf einen Apotheker</i>	1 168	1 133	1 074	1 093

1) Staatliches Gesundheitsamt

2) Landesapothekerkammer, München

XI.

Soziales



Ergebnis der Jahre				
Soziales	2006	2007	2008	2009

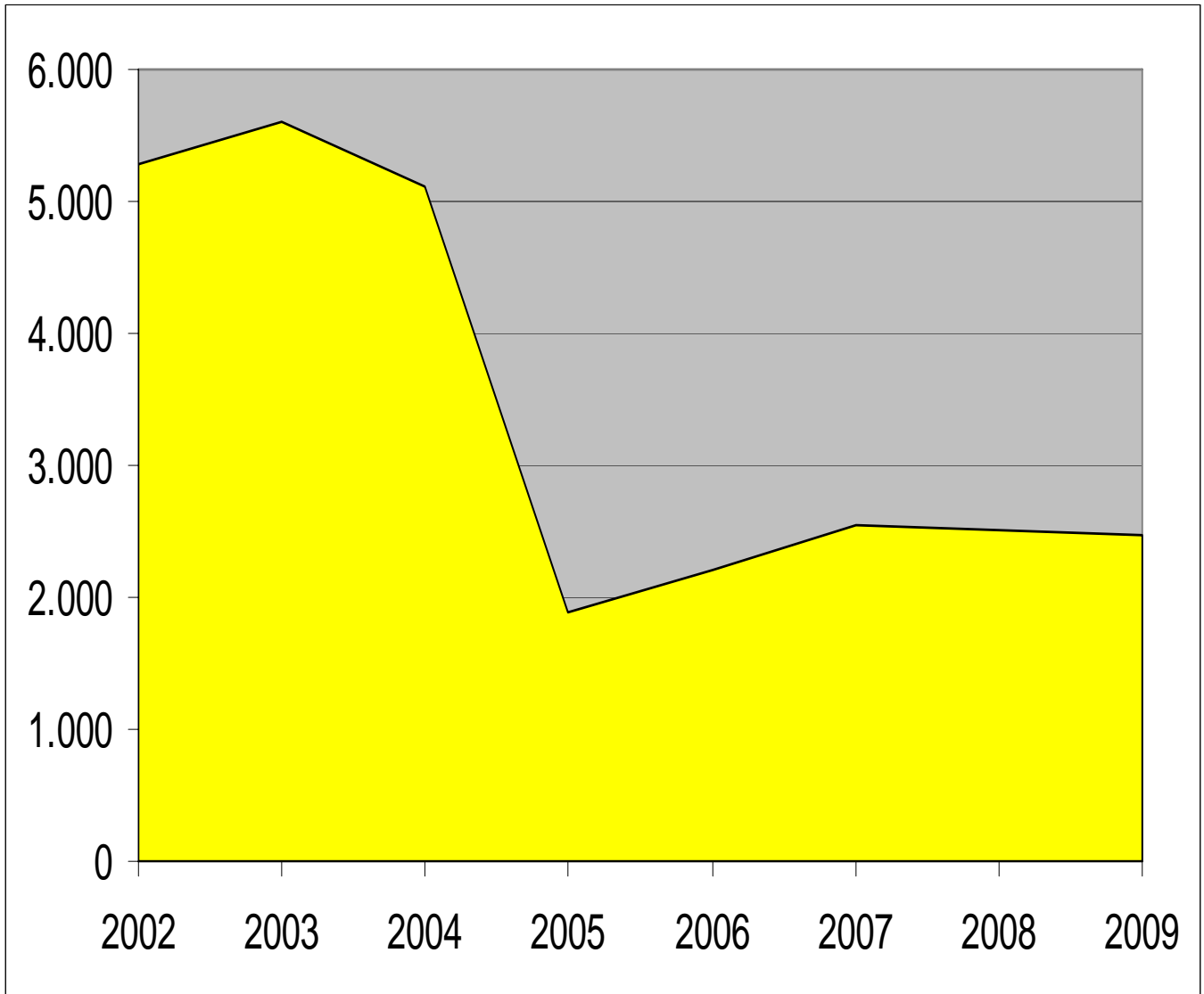
A. Sozialleistungen 1)				
1. Sozialhilfe				
a) Regelsätze mtl. in Euro				
Haushaltsvorstand und Alleinstehende	341	347	351	359
Haushaltsangehörige bis 6. Lebensjahr	-	-	-	215
Haushaltsangehörige bis 14. Lebensjahr	205	208	211	251
Haushaltsangehörige ab 15. Lebensjahr	273	278	281	287
Zusammenleben von Ehegatten oder Lebenspartnern	-	312	316	323
b) Ausgaben der Sozialhilfe einschl. Grundsicherung				
<i>Hilfe zum Lebensunterhalt und Grundsicherung an Empfänger laufender Leistungen</i>				
Aufwand in 1 000 Euro	1 716	1 967	2 021	2 094
<i>Sonstige Hilfe, bspw. Gesundheitshilfe, Hilfe zur Pflege, Übernahme der Bestattungskosten etc.</i>				
Aufwand in 1 000 Euro	499	577	481	379
Gesamtaufwand in 1 000 Euro	2 215	2 544	2 502	2 473

Ergebnis der Jahre				
Soziales	2006	2007	2008	2009

2. <u>Kriegsopferfürsorge</u>				
Personen	7	6	6	7
Ausgaben in 1 000 Euro	43	29	27	20
Einnahmen in 1 000 Euro	36	24	22	16
Reinausgaben der Stadt in 1 000 Euro	7	5	5	4
3. <u>Unterhaltssicherung der Wehr- oder Ersatzdienstpflichtigen</u>				
Personen	36	33	30	32
Aufwand in 1 000 Euro	39	40	45	46
4. <u>Zusammenstellung aller Ausgaben und Einnahmen sämtlicher Hilfearten, Zuschüsse für lfd. Zwecke und Beiträge</u>				
Ausgaben in 1 000 Euro	9 754	10 342	8 990	9 263
Ist-Einnahmen in 1 000 Euro	2 385	5 865	5 082	3 965
Zuschussbedarf der Stadt	7 368	4 476	3 908	5 298

1) Amt für soziale Angelegenheiten

Leistungen der Sozialhilfe in 1000,00 Euro *)



*) Wegfall Hartz IV-Empfänger ab 01.01.2005

Ergebnis der Jahre

Soziales	2006	2007	2008	2009
-----------------	-------------	-------------	-------------	-------------

B. Kinder- und Jugendhilfe 1)				
1. Leistungen der Jugendhilfe				
a) Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen				
<i>Kindergärten/Einrichtungen</i>	17	17	17	17
<i>davon integrativ</i>	1	1	1	1
Zahl der Plätze	1 180	1 155	1 135	1 130
Zahl der betreuten Kinder	1 221	1 191	1 165	1 165
Personelle Ausstattung	122	133	129	127
davon Fach-/Ergänzungskräfte	64/58	72/61	68/61	69/58
<i>Kinderkrippen/Einrichtungen</i>	-	2	4	4
Zahl der Plätze	-	24	48	48
Zahl der betreuten Kinder	-	24	48	48
Personelle Ausstattung	-	6	13	13
davon Fach-/Ergänzungskräfte	-	3/3	8/5	8/5
<i>Kinderhorte/Einrichtungen</i>	1	1	1	1
Zahl der Plätze	52	52	52	52
Zahl der betreuten Kinder	52	52	51	52
Personelle Ausstattung	5	5	5	5
davon Fach-/Ergänzungskräfte	2/3	2/3	2/3	2/3
Elternbeitragsübernahme in Kindertageseinrichtungen nach dem SGB VIII (in 1 000 €)	324	396	415	430
Kindbezogene Förderung für Kindergärten und -krippen nach dem BayKiBiG (in 1 000 €)	1 315	1 666	1 844	2 025
Kindbezogene Förderung für den Kinderhort nach dem BayKiBiG (in 1 000 €)	39	68	72	76
Gesamtaufwand (in 1 000 €)	1 678	2 130	2 331	2 531
b) Förderung von Kindern in Tagespflege				
Pflegekinder insgesamt	9	17	17	19
davon nichteheliche Kinder	9	12	6	9
Gesamtaufwand (in 1 000 €)	19	21	35	19

Ergebnis der Jahre

Soziales	2006	2007	2008	2009
c) Hilfe zur Erziehung für Kinder und Jugendliche				
in einer Tagesgruppe	6	7	5	4
Gesamtaufwand in 1 000 €	103	103	137	98
in Wochen- und Vollzeitpflege	52	56	61	65
Gesamtaufwand in 1 000 €	388	428	445	526
in Heimen	24	21	15	12
Gesamtaufwand in 1 000 €	780	1 002	617	559
d) Hilfe für junge Volljährige	8	8	8	6
Gesamtaufwand in 1 000 €	77	68	172	70
e) Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche				
ambulante Maßnahmen	14	22	23	25
in einer Tagesgruppe	4	4	3	4
in Heimen	2	2	3	4
Gesamtaufwand in 1 000 €	148	147	259	354
2. <u>Andere Aufgaben der Jugendhilfe</u>				
a) Ergänzungspflegschaften	6	6	5	4
b) Amtsvormundschaften	6	6	5	7
c) Beistandschaften	412	402	404	380
d) Jugendgerichtshilfe				
wahrgenommene Termine	110	145	162	118
e) Familiengerichtshilfe	320	335	342	360
3. <u>Sonstige Aufgaben des Jugendamtes</u>				
a) Unterhaltsvorschussleistungen				
Zahl der Fälle	318	310	308	343
Gesamtaufwand in 1 000 €	536	540	564	541
Rückflüsse in 1 000 €	120	137	139	141
b) Adoptionsvermittlungen	3	1		
- eigene Adoptionen			1	3
- Adoptionen durch fremde Träger mit Zustimmung des Jugendamtes			2	-

Ergebnis der Jahre				
Soziales	2006	2007	2008	2009

c) Jugendschutzmaßnahmen				
Jugendschutzkontrollen mit Polizei	-	2	1	1
Jugendschutzkontrollen ohne Polizei	-	-	-	-
sonstige Maßnahmen des ordnungsrechtlichen Jugendschutzes	6	5	6	6
Sonstige Maßnahmen im Bereich erzieherischer Kinder- und Jugendschutz	14	19	29	9
4. <u>Betreuung von Erwachsenen</u>				
insgesamt	8	8	8	8
davon weiblich	2	2	2	2
männlich	6	6	6	6
Betreuungsverfahren	-	-	710	714
5. <u>Veranstaltungen</u>				
a) <i>Ferienprogramm</i>	78	90	102	106
davon				
Freizeiten	10	15	12	9
Zeltlager	2	7	2	5
Radtouren u. Wanderungen	6	4	1	-
Besichtigungen	5	7	2	2
Tagesfahrten	6	7	6	4
Kurse	32	28	60	76
Sonstiges (Spieletage, Minigolf etc.)	17	22	7	9
b) <i>Sonstige Veranstaltungen</i>	12	8	12	9
6. <u>Internationale Jugendbegegnung 2)</u>				
Austausch mit Frankreich (Périgueux)				
Amberger Jugendliche und Praktikanten in Frankreich	-	11	-	6
Französische Jugendliche und Praktikanten in Amberg	2	4	3	2
Austausch mit Frankreich (Périgueux)	-	-	-	-
Amberger Jugendliche und Praktikanten in Frankreich	9	-	9	-
Französische Jugendliche und Praktikanten in Amberg	3	4	4	3

1) Jugendamt

2) Kulturamt

Ergebnis der Jahre				
Soziales	2006	2007	2008	2009

<u>C. Altenheime 1)</u>				
<u>1. Bürgerspital-Altenheim der Bürgerspitalstiftung Amberg *)</u>				
Zimmerzahl	106	106	106	105
Anzahl der Betten	106	106	106	106
Heimbewohner	102	102	93	84
davon männlich	22	19	21	17
weiblich	80	83	72	67
Selbstzahler	56	50	46	43
<u>2. Seniorenzentrum Heilig-Geist-Stift der Bürgerspitalstiftung Amberg **)</u>				
Zimmerzahl	85	85	85	85
Anzahl der Betten	88	88	88	88
Heimbewohner	85	87	87	88
davon männlich	12	16	14	11
weiblich	73	71	73	77
Selbstzahler	59	60	55	58
<u>3. Caritas-Altenheim</u>				
Zimmerzahl	103	103	108	108
Anzahl der Betten	119	119	127	127
Heimbewohner	113	114	122	125
davon männlich	17	26	31	29
weiblich	96	88	91	96
Selbstzahler	91	88	90	83
<u>4. Seniorenheim der Diakonie</u>				
Zimmerzahl	71	71	81	82
Anzahl der Betten	94	94	94	95
Heimbewohner	92	93	93	94
davon männlich	10	9	14	18
weiblich	82	84	79	76
Selbstzahler	60	53	64	67

1) nach Angaben der Altenheime

*) einschließlich 4 Kurzzeitpflegeplätze

**) einschließlich 8 Kurzzeitpflegeplätze

Ergebnis der Jahre

Soziales

2006

2007

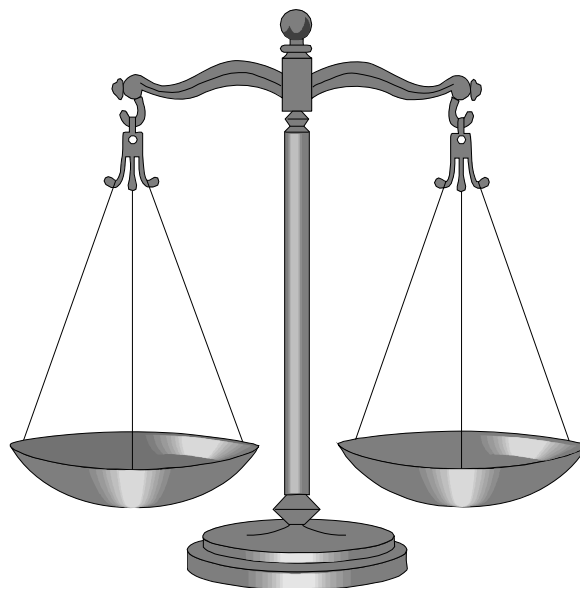
2008

2009

5. <u>Marienheim</u>				
Zimmerzahl	60	60	60	60
Anzahl der Betten	86	84	84	84
Heimbewohner	82	79	77	81
davon männlich	9	9	10	11
weiblich	73	70	67	70
Selbstzahler	47	45	46	48
6. <u>Seniorenheim St. Benedikt</u> <u>Seniorenwohn- und Pflege-</u> <u>heim</u>				
Zimmerzahl (Wohnungen)	67	67	67	67
Anzahl der Betten	100	100	100	100
Heimbewohner	87	96	89	90
davon männlich	27	29	26	30
weiblich	60	67	63	60
Selbstzahler	47	61	51	59
7. <u>Clementine von</u> <u>Wallmenich-Haus</u> <u>Wohn- und Pflegezentrum</u>				
Zimmerzahl	90	90	90	90
Anzahl der Betten	101	101	101	101
Heimbewohner	97	99	100	100
davon männlich	25	28	27	23
weiblich	72	71	73	77
Selbstzahler	80	81	79	79
<u>Altenheime insgesamt</u>	7	7	7	7
Zimmerzahl	582	582	597	597
Anzahl der Betten	694	692	700	701
Heimbewohner	658	670	661	662
davon männlich	122	136	143	139
weiblich	536	534	518	523
Selbstzahler	440	438	431	437

XII.

Rechts- und Sicherheitswesen



Ergebnis der Jahre

Rechts- und Sicherheitswesen 2006 2007 2008 2009

A. Feuerlöschwesen 1)				
1. <u>Freiwillige Feuerwehr</u>				
 <u>Amberg</u>				
a) Personal insgesamt	117	122	114	118
davon				
hauptamtlich	8	8	8	8
b) Bereitschafts- und Sicherheitswachen	142	141	150	149
c) Einsätze insgesamt	509	476	359	521
davon				
Feuer	46	63	55	43
Fehlalarme	62	45	7	9
böswillige Alarme	-	-	-	-
Techn. Hilfsdienste insgesamt	265	227	221	235
davon				
Menschenrettung	14	9	9	16
Tierbergung	17	7	10	4
Unfälle/Öl/Benzin	34	31	42	50
V-Unfälle	18	18	10	17
Wasserschäden/Unwetter	60	4	27	15
Tür öffnen	49	51	58	58
Sonstiges	61	96	63	68
Ölsperre	4	2	-	4
gefährliche Stoffe	4	2	2	2
Insekten entfernen	4	7	-	1
2. <u>Ortsteilfeuerwehren</u>				
a) Personal insgesamt	214	214	211	216
b) Einsätze insgesamt	29	47	40	58
<i>Freiwillige Feuerwehr Ammersricht</i>				
a) Personal	75	78	76	81
b) Einsätze	8	19	13	17
<i>Freiwillige Feuerwehr Gailoh</i>				
a) Personal	44	47	39	40
b) Einsätze	4	6	8	9

Ergebnis der Jahre

Rechts- und Sicherheitswesen 2006 2007 2008 2009

<i>Freiwillige Feuerwehr Karmen- sölden</i>				
a) Personal	47	42	51	47
b) Einsätze	5	10	10	16
<i>Freiwillige Feuerwehr Raigerung</i>				
a) Personal	48	47	45	48
b) Einsätze	12	12	9	16
3. <u>Betriebsfeuerwehr der Firma Siemens AG</u>				
a) Personal	28	27	27	28
b) Einsätze	21	16	14	15
B. <u>Erweiterter Katastrophenschutz</u>				
1. <u>Führungseinrichtungen</u>				
Kommunikationsgruppen				
a) Zahl der Helfer	8	6	6	7
b) Zahl der Fahrzeuge	1	1	1	1
c) Ausbildung, Übungen und Einsätze	13	12	12	12
Unterstützungsgruppe örtliche Einsätze				
a) Zahl der Helfer	4	4	4	16
b) Zahl der Fahrzeuge	1	1	1	1
c) Ausbildung u. Übungen, Einsätze	13	12	12	18

Ergebnis der Jahre

Rechts- und Sicherheitswesen

2006

2007

2008

2009

2. Organisationsgebundene Einheiten				
Verstärkung				
<i>Freiwillige Feuerwehr</i>				
1. Brandschutz				
a) Zahl der Helfer *)	24	28	36	31
b) Zahl der Fahrzeuge	3	3	3	2
c) Ausbildung, Übungen und Einsätze	16	15	16	16
2. ABC - Schutz				
a) Zahl der Helfer	28	28	28	20
b) Zahl der Fahrzeuge	3	1	1	-
c) Ausbildung, Übungen und Einsätze	16	15	16	16
<i>BRK Amberg</i>				
1. Sanitätswesen				
a) Zahl der Helfer	18	18	18	25
b) Zahl der Fahrzeuge	3	3	3	3
c) Ausbildung, Übungen und Einsätze **)	16	16	16	16
2. Betreuungswesen				
a) Zahl der Helfer	12	12	10	11
b) Zahl der Fahrzeuge	4	4	4	4
c) Ausbildung, Übungen und Einsätze	15	14	15	15
<i>Technisches Hilfswerk</i>				
1. Techn. Zug Infrastruktur				
a) Zahl der Helfer	63	65	64	71
b) Zahl der Fahrzeuge und Anhänger/Radlader	12	13	13	13
c) Ausbildung, Übungen und Einsätze	34	35	34	121

Ergebnis der Jahre				
Rechts- und Sicherheitswesen	2006	2007	2008	2009

2. Jugendgruppe				
a) Zahl der Helfer	32	36	38	42
b) Zahl der Fahrzeuge	1	1	1	1
c) Ausbildung, Übungen und Einsätze	26	27	29	28
3. Technische Hilfe im Verkehrswesen				
a) Zahl der Helfer (in 1. enthalten)	-	-	-	-
b) Zahl der Fahrzeuge	-	-	-	-
c) Ausbildung, Übungen und Einsätze (in 1. enthalten)	-	-	-	-
4. Örtliche Gefahrenabwehr				
a) Zahl der Helfer (in 1. enthalten)	-	-	-	-
b) Zahl der Fahrzeuge	-	1	1	1
c) Ausbildung, Übungen und Einsätze (in 1. enthalten)	-	-	-	-
<i>Schutzraumbetriebsdienst</i>				
a) Zahl der Helfer	9	8	6	5
b) Zahl der Fahrzeuge	-	-	-	-
c) Ausbildung, Übungen und Einsätze	13	13	13	13

1) Amt für Ordnung und Umwelt - Freiwillige Feuerwehr Amberg

*) Die beim Brandschutz aufgeführte Zahl der Helfer ist auch bei der Feuerwehr erfasst. Feuerwehr-Einsätze sind hier nicht enthalten.

**) Beim Sanitätswesen sind nur Ausbildungen im Rahmen des erweiterten Katastrophenschutzes aufgeführt.

Ergebnis der Jahre

Rechts- und Sicherheitswesen

2006

2007

2008

2009

C. Kriminalität in der Stadt Amberg 1)				
<i>Straftaten insgesamt</i>				
a) erfasste Fälle	3 429	3 671	3 330	3322
b) aufgeklärte Fälle	2 588	2 562	2 241	2213
c) aufgeklärte Fälle in %	69,4	69,8	67,3	66,6
darunter				
<i>Straftaten gegen das Leben</i>				
a) erfasste Fälle	1	4	3	-
b) aufgeklärte Fälle	1	4	3	-
c) aufgeklärte Fälle in %	100,0	100,0	100,0	-
<i>Sexualverbrechen, -vergehen</i>				
a) erfasste Fälle	41	40	47	32
b) aufgeklärte Fälle	31	30	36	30
c) aufgeklärte Fälle in %	75,6	75,0	76,6	93,8
<i>Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit</i>				
a) erfasste Fälle	454	517	479	578
b) aufgeklärte Fälle	413	463	433	498
c) aufgeklärte Fälle in %	91,0	89,6	90,4	86,2
<i>Diebstähle</i>				
a) erfasste Fälle	1 147	1 218	914	896
b) aufgeklärte Fälle	548	626	405	420
c) aufgeklärte Fälle in %	47,8	51,4	44,3	46,9
<i>Vermögens- und Fälschungs- delikte</i>				
a) erfasste Fälle	617	566	515	481
b) aufgeklärte Fälle	523	484	436	405
c) aufgeklärte Fälle in %	84,8	85,5	84,7	84,2

Ergebnis der Jahre				
Rechts- und Sicherheitswesen	2006	2007	2008	2009

<i>Sonstige Straftatbestände gemäß StGB</i>				
a) erfasste Fälle	750	810	982	969
b) aufgeklärte Fälle	456	460	552	513
c) aufgeklärte Fälle in %	60,8	56,8	56,2	52,9
<i>Strafrechtliche Nebengesetze (Ohne Verkehrsdelikte)</i>				
a) erfasste Fälle	419	516	390	363
b) aufgeklärte Fälle	409	493	377	344
c) aufgeklärte Fälle in %	97,6	95,5	96,7	95,0
darunter				
<i>Rauschgiftdelikte</i>				
a) erfasste Fälle	285	387	300	270
b) aufgeklärte Fälle	277	372	292	256
c) aufgeklärte Fälle in %	97,2	96,1	93,7	94,8

1) Bayer. Landespolizei, Polizeidirektion Amberg

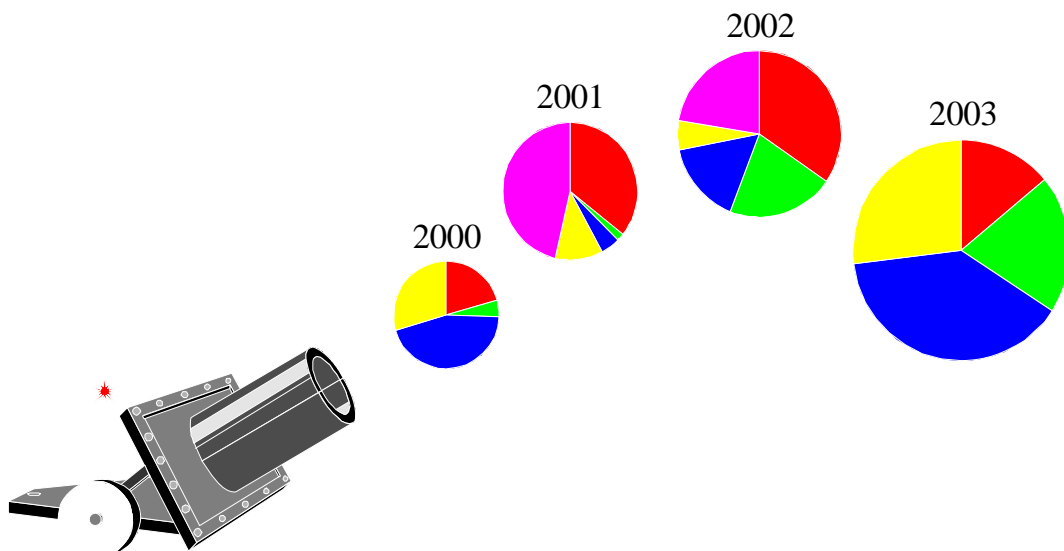
Kriminalität in der Stadt Amberg

erfasste Fälle aufgeklärte Fälle



XIII.

Statistik



Ergebnis der Jahre				
Statistik	2006	2007	2008	2009

1. <u>Reisegewerbekarten 1)</u>				
a) Neuausstellungen	10	7	8	10
b) Verlängerungen	1	2	3	2
2. <u>Ausstellung von Fischereischeinen 1)</u>				
Fischereischeine insgesamt	111	103	102	84
davon				
a) 5-Jahres-Scheine	51	32	43	50
b) Jugendschein	21	11	9	18
c) Scheine auf Lebenszeit	39	60	50	16
3. <u>Ausstellung von Jagdscheinen 1)</u>				
Jagdscheine insgesamt	83	86	75	86
davon				
a) Jahresjagdscheine	42	48	34	38
b) 3-Jahres-Jagdscheine	41	38	41	48
4. <u>Gewerbean- und -abmeldungen 1)</u>				
a) Gewerbeanmeldungen	504	386	424	451
b) Gewerbeabmeldungen	415	339	365	406
c) Gewerbeummeldungen	151	179	137	193
5. <u>Ausbildungsförderung 2)</u>				
a) nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) in Euro	622.598,63	632.099,35	630.445,48	680.242,72
b) nach dem Bayer. Ausbildungsgesetz (BayAföG) und nach den Richtlinien über die Schülerbegabtenförderung in Bayern in Euro	1.652,00	288,00	6.988,00	7.361,00
c) nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) in Euro	62.744,06	60.114,21	92.637,14	119.195,04

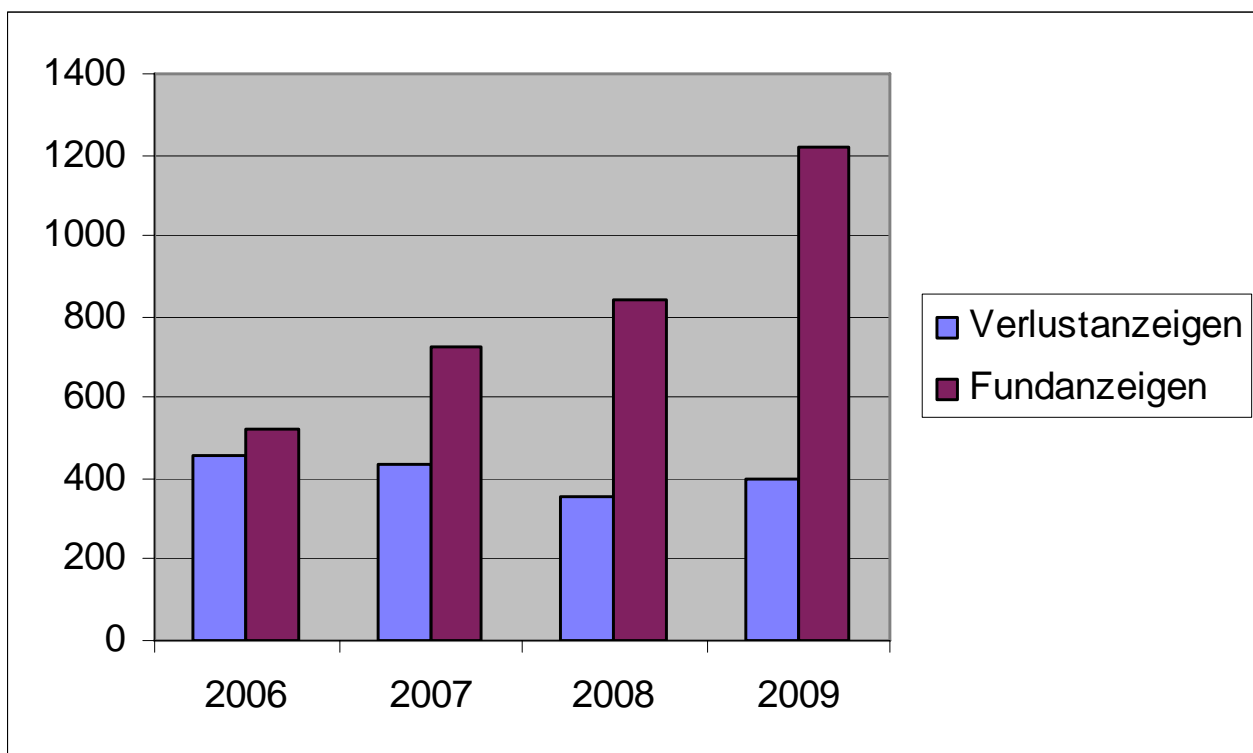
1) Amt für Ordnung und Umwelt

2) Amt für soziale Angelegenheiten

Ergebnis der Jahre				
Statistik	2006	2007	2008	2009

6. Fundwesen 1)				
Verlustanzeigen	455	436	358	399
Fundanzeigen	522	728	840	1 222
Summe der Fundgelder in Euro	1.565,55	3.919,24	3.614,67	4.264,08
Auszahlungen in Euro	1.189,03	778,37	2.925,55	2.795,77

1) Organisations- und Personalamt - Bürgerinfo -



Ergebnis der Jahre

Statistik

2006

2007

2008

2009

7. Fahrerlaubnisse 1)				
a) Es wurden erteilt: Führerscheine der Klassen (einschl. Erweiterungen, Umschreibungen)				
A	12	16	33	33
A1	31	21	21	15
A18	49	34	38	38
B	472	513	573	553
BE	38	33	30	16
C	2	60	15	19
CE	42	20	102	2
C1	6	12	3	10
C1E	27	10	3	92
D	3	1	1	-
DE	-	7	6	-
D1	1	-	-	-
D1E	-	-	-	10
L	-	-	2	-
M	45	19	17	9
T	1	-	6	-
S	1	-	1	5
insgesamt	730	746	851	802
Ersatzführerscheine	441	502	520	411
Führerscheinerteilung nach Entzug	81	77	87	46
Internationale Führerscheine	88	101	96	91
Führerschein zur Fahrgast- beförderung	23	23	22	23
- Verlängerungen	19	15	6	20
Fahrlehrerlaubnis	1	3	3	-
Erteilungen insgesamt	1 383	1 467	1 479	1 403

Ergebnis der Jahre

Statistik

2006

2007

2008

2009

	2006	2007	2008	2009
b) sichergestellte Führerscheine insgesamt	104	119	107	103
c) entzogene Führerscheine (durch Verwaltungsbehörde)	56	66	45	63
davon				
Verstoß gegen das Betäubungsmittelgesetz (BtmG)	49	53	27	23

1) KFZ-Zulassungsstelle

Ergebnis der Jahre				
Statistik	2006	2007	2008	2009

8. Wohnungsanmeldungen 1)				
a) Anmeldungen	2 591	2 345	2 586	2 590
b) Ummeldungen	2 884	2 660	2 581	2 513
c) Abmeldungen	2 425	2 158	2 715	2 480
9. Ausstellung von Reisepässen und sonstigen Ausweisen 1)				
a) Ausstellung von Reisepässen insgesamt	1 567	1 762	1 775	1 848
davon				
Euro-Reisepässe	1 416	1 656	1 709	1 809
vorläufige Reisepässe	151	106	66	39
b) Ausstellung von Bundes- personalausweisen	3 589	4 589	5 201	5 557
c) Ausstellung von vorläufigen Personalausweisen	141	178	153	247
d) Ausstellung von Kinderpässen	1 095	848	509	472
e) Änderung von Kinderpässen	19	74	130	95
f) Ausstellung von Reiseaus- weisen für heimatlose Aus- länder	-	28	7	20
g) Ausgabe von Schwer- behindertenausweisen 2)	608	710	892	864
10. Erfassung von Wehrpflichtigen 1)	221	255	231	229
11. Ausstellung von Lohnsteuer- karten 1)				
a) ausgestellte Lohnsteuerkarten insgesamt	31 566	31 746	32 345	32 076
davon				
Steuerklasse I	14 080	14 284	14 660	14 802
Steuerklasse II	636	656	662	612
Steuerklasse III	7 388	7 318	7 290	7 123
Steuerklasse IV	3 031	3 110	3 141	3 204
Steuerklasse V	4 882	4 895	4 916	4 832
Steuerklasse VI	1 579	1 483	1 676	1 503

1) Einwohneramt

2) Amt für soziale Angelegenheiten

Ergebnis der Jahre				
Statistik	2006	2007	2008	2009

b) manuell ausgeschriebene Lohnsteuerkarten und Ersatzkarten	1 703	1 754	1 975	1 921
c) Änderungen der Steuerklassen	1 179	1 198	1 213	1 304
d) Überprüfung der Wohngeldanträge hinsichtlich ausgeschriebener Lohnsteuerkarten	1 974	1 230	1 075	2 220
12. Rentenangelegenheiten 1)				
a) Rentenanträge insgesamt	240	158	238	222
davon gestellte Anträge aus der Arbeiterrentenversicherung				
gestellte Anträge aus der Angestelltenrentenversicherung				
gestellte Anträge aus der Seekasse-Rentenversicherung				
b) sonstige Leistungsanträge	30	14	12	14
c) Amtshilfefälle (im TGB eingetragen)	542	268	268	311
13. Kommunale Verkehrsüberwachung				
a) Verwarnungen mit Zahlungsaufforderung	28 651	26 374	26 715	26 353
b) erlassene Bußgeldbescheide	2 861	2 604	2 425	2 273
c) erlassene Halterhaftungsbescheide	207	224	233	217
d) eingestellte Verfahren	1 180	1 257	1 165	1 341

1) Amt für soziale Angelegenheiten

Ergebnis der Jahre				
Statistik	2006	2007	2008	2009

14. Bestattungswesen 1)				
Bestattungen am				
a) Katharinenfriedhof				
Erdbestattungen	96	105	104	108
Urnenbestattungen	131	162	183	163
b) Dreifaltigkeitsfriedhof				
Erdbestattungen	24	33	36	35
Urnenbestattungen	81	81	105	109
c) Friedhof Luitpoldhöhe				
Erdbestattungen	1	-	3	3
Urnenbestattungen	-	4	4	2
d) Friedhof Ammersricht				
Erdbestattungen	17	20	20	11
Urnenbestattungen	21	14	27	20
e) Waldfriedhof Raigering				
Erdbestattungen	31	37	33	31
Urnenbestattungen	31	29	26	23

1) Standes- und Friedhofsamt